

ACHTUNG:
Einschreibung bis 15. Februar 2026!

Weg- weiser

Ausbildungsmöglichkeiten
nach der Mittelschule in Südtirol
Schuljahr

2025 / 2026

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL • ALTO ADIGE

Nota informativa

Il presente testo **“Wegweiser zu den Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol”** offre una panoramica sui percorsi scolastici e professionali in lingua tedesca e delle scuole nelle valli ladine presenti sul territorio provinciale, contiene informazioni utili ed è pubblicato in lingua tedesca.

L'opuscolo **„Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado“** descrive i percorsi di formazione scolastica e professionale in lingua italiana presenti nella provincia di Bolzano, contiene informazioni utili ed è edito in lingua italiana.

Entrambe le pubblicazioni possono essere richieste gratuitamente in tutte le sedi dell'Ufficio Orientamento scolastico e professionale oppure consultate e richieste sul sito Internet

<https://orientamento-infouni.provincia.bz.it>

Information

Die vorliegende Broschüre **„Wegweiser zu den Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol“** bietet eine Übersicht über die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in deutscher Unterrichtssprache und über jene der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Sie enthält nützliche Informationen und erscheint in deutscher Sprache.

Die Broschüre **„Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado“** beschreibt Ausbildungen der Oberschulen mit italienischer Unterrichtssprache und der italienischen Berufsbildung in Südtirol, enthält nützliche Informationen und ist in italienischer Sprache verfasst.

Beide Broschüren können in allen Berufsberatungsstellen kostenlos bezogen, im Internet gesichtet oder bestellt werden.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Wegweiser

Ausbildungsmöglichkeiten
nach der Mittelschule in Südtirol
Schuljahr

2025/2026

41. Auflage

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben sind nur für das Schuljahr 2025/2026 gültig und vorrangig für Abgängerinnen und Abgänger der Mittelschulen interessant.



Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram.
Click & follow!



berufsberatung_orientamento



Ausbildungs- und Berufsberatung

KLISCHEE **FREI**

Initiative zur Berufs-
und Studienwahl

Vorwort

IMPRESSUM

Herausgeber

Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung 40 - Bildungsförderung
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bearbeitung und Redaktion

Gruber Andrea
Huber Stefanie
Soccio Elisabetta
Unterer Verena
Danke an all jene Personen, die sonst noch mitgearbeitet haben!

Redaktionsschluss

25.06.2025

Grafische Gestaltung

Friesenecker & Pancheri, Bozen

Druck

Kraler Druck GmbH, Vahrn

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

im Laufe der Abschlussklasse der Mittelschule steht bei dir die Wahl der weiterführenden Ausbildung an. Für diesen nächsten Schritt ist es wesentlich, dass du dich mit deinen Interessen, Fähigkeiten, Wünschen, Werten und Zielen auseinandersetzt, verschiedene Alternativen abwägst und vergleichst, um eine bewusste und eigenständige Entscheidung über deinen weiteren Bildungsverlauf bzw. für jenen Schultyp zu treffen, der am besten zu dir passt.

Die Schulwelt Südtirols bietet ein vielfältiges Angebot, denn die Oberstufe gliedert sich in drei gleichwertige Bildungssäulen: Berufsbildung (Fachschulen und Lehre), Fachoberschulen und Gymnasien.

Die vorliegende Ausgabe des „Wegweisers“ zu den Ausbildungswegen nach der Mittelschule in deutscher und ladinischer Sprache im Schuljahr 2025/26, informiert über die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten und gibt Überblicksinformationen zu Schulstandorten, Fachrichtungen, Schwerpunkten und Fächern.

Die einzelnen Schulen kannst du auf der zehnten Bildungsmesse „Futurum“ besuchen, die auch von uns organisiert wird.

Diese Broschüre enthält zudem wertvolle Tipps für Eltern, wie sie dich in deiner Wahl unterstützen können.

Du findest das Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen mit stets aktuellen Informationen.

Solltest du Unterstützung brauchen, wende dich an uns, wir helfen und beraten dich gerne!

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung

Inhalt

TEIL 1 MITTELSCHULE – UND DANN?	9
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	11
Unsere Projekte	12
Wie schreibe ich mich ein?	13
Wie komme ich zu einer Entscheidung?	14
Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise:	18
Tipps für die Eltern	18
Südtiroler Ausbildungsangebot	20
TEIL 2 SCHULISCHE AUSBILDUNG	21
Kapitel 1 Gymnasien	22
Kapitel 2 Fachoberschulen	54
Kapitel 3 Berufsbildung	100
TEIL 3 LEHRE	165
Lehre	166
Liste der Südtiroler Lehrberufe	168
Lehrabschlussprüfung - wie geht's weiter?	184
Wichtige Adressen	186
TEIL 4 WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...	187
Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen	188
Stipendien und Schulbücher	189
Arbeitserfahrungen und Praktika	190
Denkst du über einen Schulwechsel nach?	191
Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule	192
Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung	194
Verzeichnis der Heime	195
Vollständige Adressenliste	199
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	215

Teil 1

Mittelschule – und dann?

Übersicht

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	11
Unsere Projekte	12
Wie schreibe ich mich ein?	13
Wie komme ich zu einer Entscheidung?	14
Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern	18
Südtiroler Ausbildungsangebot in deutscher und ladinischer Sprache	20

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bist du dir nicht sicher, welche Schule zu dir passt oder brauchst du Hilfe?

KOMM ZU EINEM BERATUNGSGESPRÄCH!

Die Beratung verläuft je nach Bedarf in Form eines oder mehrerer Gespräche, bei denen verschiedene Arbeitsmittel wie Fragebögen, Berufsfotos... oder Tests eingesetzt werden können. Dabei kann es u.a. um folgende Themen gehen:

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen, Wünschen und Zielen
- Orientierung zur Schul- oder Berufswahl
- Informationen zu Berufen und Ausbildungswegen
- Unterstützung bei der Entscheidung

Falls du mit deiner Klasse im Talentcenter warst, kannst du den Talentreport gerne mitbringen.

Nach einem Erstgespräch besteht die Möglichkeit einer **Potenzialanalyse**.

Die Potenzialanalyse stellt eine Kombination aus verschiedenen Testverfahren dar.

Du erhältst so Einblick in deine Interessensbereiche, überprüfst deine Stärken, deine Konzentrationsfähigkeit und kannst überlegen, wie du mit den Anforderungen der Schule zurechtkommst und was dir leichtfällt.

Schau mal auf unsere **Homepage!**

Dort erfährst du, wie ein Beratungsgespräch abläuft.

Weiters findest du viele weitere Informationen und Videos z. B. über Berufe, Ausbildungen, Schulen und einen Überblick über die Tage der offenen Tür.

Melde dich zu einem **Beratungsgespräch** an!

Telefonische Anmeldung: siehe S.215

Oder online:



Die **Potenzialanalyse** ist nach einem Erstgespräch möglich. Der Dienst ist kostenlos. Mindestalter: 13 Jahre

Testorte:
Bozen, Meran und Bruneck.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>



KLISCHEE FREI

Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Unsere Projekte



Der **Girls & Boys Day** ist ein Aktionstag für eine geschlechtsneutrale Berufswahl. Wir möchten dir zeigen, dass es egal ist, ob du ein Mädchen oder ein Junge bist, wenn es darum geht, was du später werden willst. Hab den Mut das zu machen was dir gefällt und worin du gut bist. Schau dir unsere Videos an!



MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Wenn du Spaß an Zahlen, Experimenten, Computern oder Technik hast, dann könnte MINT genau dein Ding sein! Wir koordinieren die MINT-Initiative in Südtirol.



Die **Futurum** ist die Bildungsmesse in Südtirol und bietet dir umfassende Informationen über verschiedene Bildungs- und Berufswege. **Die Messe findet dieses Jahr vom 18.–20. September 2025 statt.**



Orientando bietet alle zwei Jahre im Herbst einen Überblick über das Angebot der italienischen Oberstufe in Südtirol an.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it/de/projekte>

Wie schreibe ich mich ein?

Die Online-Einschreibung ist von Mitte Jänner bis Mitte Februar 2026 möglich!

Die Einschreibung erfolgt nur mehr **online!**

Der Zugriff auf den Online-Dienst für die Einschreibung erfolgt entweder über SPID oder über die aktivierte Bürgerkarte.

Bestimmte Schulen haben besondere Zugangsvoraussetzungen oder verlangen eine Voreinschreibung! Informier dich am besten immer direkt im Schulsekretariat!



Wie komme ich zu einer Entscheidung?



ICH LERNE
MICH SELBST
KENNEN

- Welche Interessen habe ich?
- Welche Fähigkeiten habe ich?
- Was erwarte und wünsche ich mir?

> **Sprich mit deinen Eltern** was hinter deinen Interessen steckt! Wo sehen sie deine Stärken?
 > **Sprich mit deinen Lehrpersonen**, wie schätzen sie dich ein?
 > Arbeitet mit dem Heft „**Zukunft im Blick**“ oder mit dem neuen Heft „**Zukunft im Blick in Leichter Sprache**“. Dort erfährst du einiges über deine Interessen, Fähigkeiten und Ziele!
 Du bekommst die Broschüre über die Schule.



ICH LERNE DIE
AUSBILDUNGS-
UND BERUFS-
WELT KENNEN

- Kenne ich das Schulsystem und die Schulen in Südtirol?
 - Welche Berufe gibt es?
- > Besuche unsere **Homepage**!
 > Schau dir die folgenden Seiten im **Wegweiser** an!
 > Besuche die **Bildungsmesse Futurum vom 18.–20. September 2025!**
 > Kennst du die Seite **www.youkando.it**?
 Dort hast du die Möglichkeit dir Berufsvideos anzuschauen.



MITTELSCHULE – UND DANN?



- Passen meine Vorstellungen und Interessen zur ausgewählten Schule, zum ausgewählten Beruf?
 - Passen meine Fähigkeiten zu den Anforderungen der Ausbildung? Ist diese Schule zu theoretisch oder zu praktisch für mich? Gefallen mir die wichtigsten Fächer?
 - Passt mein Wunschberuf zu mir?
- > Schau dir den **Stundenplan** deiner Wunschschule genauer an!
 > Lies auf unserer Homepage nach, dort findest du die **Anforderungen** der Schulen.
 > Informier dich über die **Sonnen- und Schattenseiten** deines Wunschberufes!



- Welche Informationen brauche ich noch, um mich für eine Schule oder einen Beruf entscheiden zu können?
- > Besichtige **Betriebe!**
 > **Frage Schülerinnen und Schüler**, die diese Schule gerade besuchen, nach ihren Erfahrungen!
 > Geh zu **Informationsveranstaltungen**, nutze die Tage der offenen Tür!
 > Befrage „**Berufsleute**“!
 > Deine Eltern können dir auch helfen, **Kontakte zu „Berufsleuten“** zu knüpfen.

MITTELSCHULE – UND DANN?



- Welche Schule oder welcher Beruf passt am besten zu mir?
 - Was ist mir bei der Wahl wichtig?
- > Bestimme **Entscheidungskriterien** wie: Fächer, Abschluss und Möglichkeiten, Dauer, Ort...
 > Informiere dich über die **Einschreibebedingungen!**
 > Wenn du einen **Heimplatz** benötigst, erkundige dich rechtzeitig. Eine Übersicht findest du ab S. 195.

Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern

Sie als Eltern sind wichtige Bezugspersonen. Mit ihrer Hilfe und Lebenserfahrung kann das Kind wachsen und lernt erste Entscheidungen zu treffen.

Geben Sie Rückmeldungen zu Interessen und Fähigkeiten

Jugendliche erkennen oft schwer, was sie alles interessiert, was hinter ihren Interessen steckt und wo sie ihre Stärken haben. Eltern können ihren Kindern helfen, ein Bild ihrer Interessen und Fähigkeiten zu erhalten.

Bilden Sie für Ihre Kinder eine Brücke zur Berufs- und Arbeitswelt

Jugendliche brauchen für ihre Berufswahl neben dem Gefühl für sich selbst auch ein Gefühl für die Berufs- und Arbeitswelt.

- > Erleichtern Sie Ihrem Kind den Zugang zur Arbeitswelt, indem Sie von Ihren eigenen Arbeitserlebnissen berichten, Kontakte zu „Berufsleuten“ schaffen oder Betriebe besichtigen.

Berufe nicht werten

Seien Sie offen für Berufs- und Schulwünsche Ihres Kindes. Und nehmen Sie die persönlichen Überlegungen Ihres Kindes ernst. Denn wenn ein Wunsch als „schlecht“ bezeichnet wird, kann dies bei Jugendlichen die Lust zerstören, sich weitere Gedanken zu machen.

- > Sammeln Sie mehr Informationen, so wird es von sich aus die positiven und negativen Seiten des Berufswunsches erkennen.

Umdenken öffnet Horizonte

Mädchen und Jungen sollen sich von ihren Interessen und Begabungen leiten lassen, das ganze Ausbildungsangebot in die Auswahl mit einbeziehen und nicht als erstes zwischen sogenannten „Frauenberufen“ und „Männerberufen“ unterscheiden.

KLISCHEE FREI

Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Druck erzeugt Gegendruck

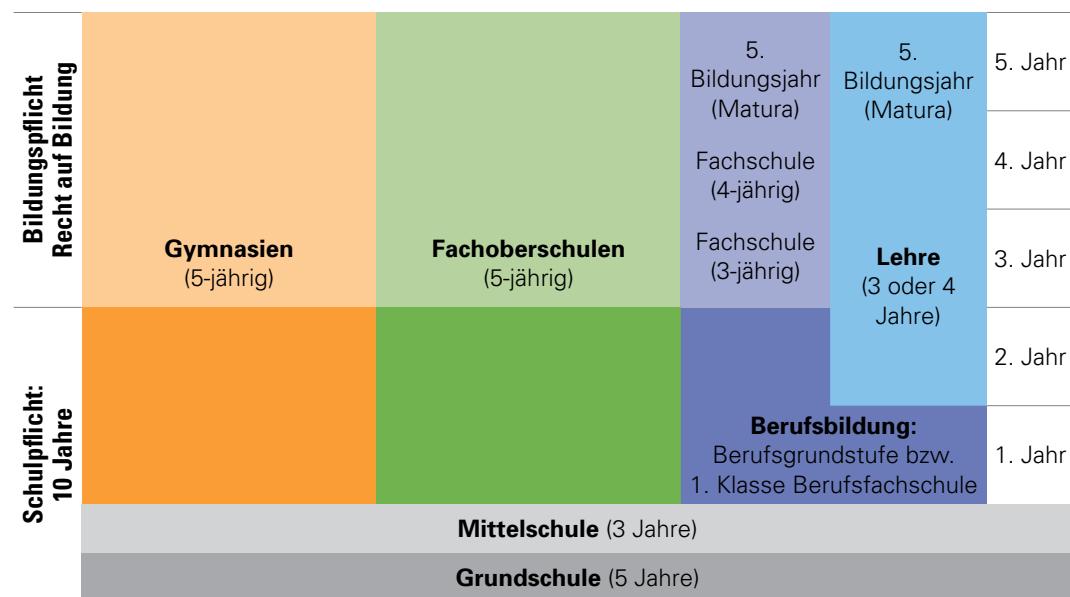
„Bis Weihnachten möchte ich wissen, was du machen wirst!“ Eine solche Aussage kann zu großer Unsicherheit führen. Insbesondere, wenn Eltern ihr Kind alle zwei Tage fragen, wie weit es in der Entscheidungsfindung ist.

- > Drängen kann zu Verkrampfung und Gegendruck führen, was keine Problemlösung, höchstens eine Scheinlösung bringt.
- > Sie können Ihr Kind dabei unterstützen, sich weniger an Klischees zu orientieren und stärker auf die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu vertrauen!

Schenken Sie Ihrem Kind Vertrauen

Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes. Trauen Sie Ihrem Kind auch etwas zu. So helfen Sie mit, die Motivation zu behalten und gesteckte Ziele zu erreichen.

Südtiroler Ausbildungsangebot nach der Mittelschule



Ergänzend: Private Waldorfschule in Brixen und Meran, siehe Adressen S.199
Die Schulen informieren über Einschreibung und rechtlichen Status.

Schulpflicht, Bildungspflicht und das Recht auf Bildung

Seit 2010 gilt die 10-jährige Schulpflicht, die man auch in der Lehre absolvieren kann.

Jugendliche sind verpflichtet, für mindestens zwölf Jahre oder bis zur **Erlangung einer mindestens dreijährigen Qualifikation** innerhalb des 18. Lebensjahres eine Schule zu besuchen bzw. einer Ausbildung (z. B. Lehre) nachzugehen.

Den Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule alle weiterführenden Bildungswege offen. Weitere Informationen S. 188

Teil 2

Schulische Ausbildung

Übersicht



Gymnasien

Die **Gymnasien** bieten eine breite Allgemeinbildung und umfassen naturwissenschaftliche, mathematische, sprachliche, geisteswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und musicale Fächer.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliches Selbststudium zu Hause
- keine praktischen, beruflichen Kenntnisse

ABSCHLUSS

Die Schule endet mit dem **Diplom der 5-jährigen Oberschule**.

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet. Sämtliche Studienrichtungen stehen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird. Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt dennoch auch direkt ins Berufsleben ein.

BESONDERHEITEN DER EINZELNEN SCHULEN

Viele Schulen gestalten im Rahmen der Schulautonomie ihr Schulangebot individuell. Dadurch können sich Unterschiede bei den einzelnen Stundenplänen ergeben. Dies betrifft z. B. Praktika, CLIL (Fremdsprachenunterricht in unterschiedlichen Fächern), Fachraumprinzip, Schwerpunktsetzungen und Wahlfächer.

Übersicht

Klassisches Gymnasium

24

Kunstgymnasium

26

Fachrichtung Bildende Kunst

28

Fachrichtung Design

30

Fachrichtung Grafik

Realgymnasium

32

mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften

34

Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften:

36

Internationaler Klassenzug

38

mit Landesschwerpunkt Sport

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

40

mit Landesschwerpunkt Musik

42

mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

44

Sprachengymnasium

46

mit Landesschwerpunkt Musik

48

Fächerbeschreibungen

50

Klassisches Gymnasium



Das Klassische Gymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung vor allem im geisteswissenschaftlichen Bereich. Das Studium der **klassischen Sprachen Latein und Altgriechisch** ermöglicht eine Auseinandersetzung mit antiken Texten und Themen, die die europäische Kulturgeschichte nachhaltig beeinflusst haben.

Die vertiefte Beschäftigung mit **Literatur, Kunst, Geschichte und Philosophie** hilft den Schülerinnen und Schülern die aktuelle Realität besser zu verstehen und Bezüge zwischen damals und heute herzustellen. Sie schult ihre Denk- und Urteilsfähigkeit und lässt sie geschichtliche, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge erkennen und begreifen.

BESONDRE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- sprachliche Begabung
- logisches Denken und kritische Reflexion
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Neugierde und Eigenständigkeit
- Interesse an Kultur, Geschichte, Philosophie

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Franziskanergymnasium

- Privatschule: Kosten pro Schuljahr 1.700 Euro

Brixen:

Klassisches Gymnasium „Vinzentinum“

- Privatschule: Kosten für externe Schülerinnen und Schüler ca. 110 Euro pro Monat, für interne ca. 80 Euro pro Monat.
- Schulschwerpunkt: In den letzten beiden Jahren können die Schülerinnen und Schüler zwischen einem kulturgeschichtlichen und einem naturwissenschaftlichen wählen.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KLASISCHEN GYMNASIUM

BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Klassischen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	3.5
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	3.5
Englisch	3	3	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Philosophie	-	-	3	3	3
Latein	4	4	4	4	4
Griechisch	4	4	3	3	3
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

GYMNASIEN

Kunstgymnasium

Fachrichtung Bildende Kunst



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. Die Fachrichtung 'Bildende Kunst' befasst sich mit verschiedenen Kunsttechniken wie **Zeichnen, Skizzieren, Malen und Modellieren**. Es findet dabei eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem räumlichen Denken, der Perspektive, der Farbenlehre sowie das Erlernen von sowohl traditionellen als auch modernen Techniken der Grafik, der Malerei und des plastischen Gestaltens statt. Der Ausdruck der eigenen Kreativität der Schülerinnen und Schüler wird gefördert.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Zeichnen und Malen, plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

GYMNASIEN

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte (und Geografie im 1. Biennium)	3	3	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Mathematik mit Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften	3	3	-	-	-
Werkstoffchemie	-	-	2	2	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Kunstgeschichte	3	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2	-	-	-
Darstellende Geometrie	2	2	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	2	2	-	-	-
Kunstwerkstatt	2	2	-	-	-
Zeichnen/Malen - Werkstatt	-	-	6	5	6
Plastisches Formen - Werkstatt	-	-	5	6	5
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

GYMNASIEN

Kunstgymnasium

Fachrichtung Design



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. In der Fachrichtung Design werden Ideen mittels technischer Zeichnungen entworfen und künstlerisch dargestellt. Modelle werden entwickelt, teilweise am Computer, **teilweise wird mit Ton, Papier, Karton, Metall, Stoff und Holz gearbeitet**. Materialeigenschaften werden erkundet und in verschiedenen Themen des Designs aufgearbeitet, die vom Möbelbau bis hin zur Gold- und Silberschmiede reichen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für Zeichnen und Malen, plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

GYMNASIEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Ladin	2	2	2	2	2
Deutsch - Sprache und Literatur	4	4	4	4	4
Italiano - Lingua e letteratura	4	4	4	4	4
English	2	2	3	3	3
Storia	2	2	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Erdwissenschaften, Geografie)	2	2	-	-	-
Scienze motorie e sportive	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Zusätzliches Lernangebot / Insegnamenti aggiuntivi (im Kunstbereich und in der Musik / Materie artistica e Musica)	2	2	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Chemie und Werkstoffchemie	-	-	3	3	-
Storia dell'arte	3	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	4	4	-	-	-
Discipline geometriche	3	3	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	3	3	-	-	-
Laboratorio artistico	4	4	-	-	-
Entwerfen Design - Werkstatt	-	-	5	5	8
Discipline progettuali Design	-	-	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	41	41	41	41	41

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.



Kunstgymnasium

Fachrichtung Grafik

Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. In der Fachrichtung Grafik bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Welt der **grafischen Gestaltung, Illustration, Schriftkunst, Typografie, Fotografie, Animation und des Videoschnitts**. Die Entwurfsphase ist von der Erprobung vielfältiger Skizzentechniken geprägt. In der Grafikwerkstatt wird vorwiegend am Computer gearbeitet, um den Schülerinnen und Schülern das nötige technische Wissen in den **aktuellen Grafikprogrammen** vermitteln zu können.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für digitales Gestalten, Zeichnen, Malen und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM MERAN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	-
Musiktheorie und -technologie	1	1	1	1	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Philosophie	-	-	2	2	2
Kunstgeschichte	2	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2	-	-	-
Darstellende Geometrie	2	2	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	2	2	-	-	-
Kunstwerkstatt	2	2	-	-	-
Grafik - Werkstatt	-	-	5	5	6
Grafik - Fachtheorie	-	-	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Realgymnasium



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedenen Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik, wissenschaftliche Beiträge und Naturwissenschaften

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM MERAN

Die Studententafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Philosophie	-	-	3	3	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	5	5	4
Physik	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften	4	4	3	3	3
Latein	3	3	3	3	2
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Realgymnasium

mit Schwerpunkt
Angewandte Naturwissenschaften



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen. In den naturwissenschaftlichen Fächern findet auch **experimentelles Arbeiten im Labor** statt.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium/Campus Fagen

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

Meran:

Realgymnasium „Albert Einstein“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	3
Englisch	3	3	3	3	2
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	4	4	4
Informatik	-	-	2	2	2
Physik	3	3	3	3	3
Naturwissenschaften	4	4	6	5	6
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

GYMNASIEN

Realgymnasium

mit Schwerpunkt
Angewandte Naturwissenschaften
Internationaler Klassenzug:
Englisch als Unterrichtssprache



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedenen Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen. In den naturwissenschaftlichen Fächern findet auch **experimentelles Arbeiten im Labor** statt.

In diesem Klassenzug ist die **Unterrichtssprache Englisch**.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

DAUER: 5 Jahre**ABSCHLUSS**

Abschluss: „IB Diploma“ nach den Bestimmungen der International Baccalaureate Organization. Gleichstellung mit dem Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura).

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule. Mögliches Aufnahmeverfahren: Informationen im Schulsekretariat

GYMNASIEN

SUBJECTS	YEAR 1	YEAR 2	YEAR 3	YEAR 4	YEAR 5
English	4	4	4	-	-
German	4	4	4	-	-
Italian	4	4	4	-	-
Language A	-	-	-	6	6
Language B	-	-	-	4	4
Individual Learning (Languages)	2	2	-	-	-
Individual Learning (MINT)	-	2	2	-	-
Physical and Health Education	2	2	2	1	1
Individuals and Societies	2	2	4	-	-
History	-	-	-	4	4
Theory of Knowledge	-	-	-	2	2
Mathematics	6	4	4	6	6
Sciences	4	4	4	-	-
Biology	-	-	-	6	6
Physics	2	2	4	4	4
Design with Dig. Technologies	2	2	-	-	-
Theatre and Visual Arts	2	2	2	-	-
Personal/Interdisciplinary Project	1	1	1	-	-
Extended Essay	-	-	-	1	1
Creativity, Activity, Service	-	-	-	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	35	35	35

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

GYMNASIEN

Realgymnasium

mit Landesschwerpunkt Sport



DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, sportmotorischer Eignungstest: Informationen dazu bitte frühzeitig im Sekretariat der Schule einholen.

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedenen Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.

Der Sport fließt auch in die anderen Fächer mit ein, wodurch eine umfassende Ausbildung zum Thema gewährleistet wird. Zusatzausbildungen wie die zum Fitness- Instruktor für Schülerinnen und Schüler oder zur Bademeisterin und zum Bademeister runden das Angebot ab. Den Schülerinnen und Schülern werden **zusätzliche Trainingseinheiten sowohl in Sommer-, als auch in Wintersportarten angeboten**.

Für folgende Sportarten gibt es Trainingsgruppen: **Biathlon, Eishockey, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski Alpin und bei genügender Nachfrage auch Tennis**.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt, wobei das sportliche Trainieren auch im Vordergrund steht
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch- logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik und Naturwissenschaften
- Freude an der Bewegung und Begeisterung neue Sportarten auszuprobieren
- gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

GYMNASIEN

SCHULORTE

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	3.5	3	4	3.5
Italienisch 2. Sprache	4	3.5	4	3	3.5
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Philosophie	-	-	2	2	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	5	5	4
Physik	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften (Erdwissenschaften, Biologie und Chemie)	3	4	3	3	3
Latein	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport, Sportkunde	5	5	5	5	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

GYMNASIEN

Sozialwissenschaftliches Gymnasium



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung, wobei der Mensch, seine Umwelt und seine sozialen Beziehungen** und deren Erforschung anhand von wissenschaftlichen Modellen und Methoden im Vordergrund stehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

GYMNASIEN

GYMNASIEN

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.
- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRIXEN

Die Studentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	3	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	3	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	-	-	1	1	1
Latein	3	3	2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie)	5	5	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	33	33	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

GYMNASIEN

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Landesschwerpunkt Musik vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung** mit dem Schwerpunkt auf dem musikalisch-kreativen und den sozialwissenschaftlichen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen. Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise, im Bereich Musik auch praktisch, vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule
Mögliches Aufnahmeverfahren:
Informationen im Schulsekretariat

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- musikalisches Interesse

SCHULORTE

- Brixen:**
Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“
- Bruneck:**
Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium
- Meran:**
Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

GYMNASIEN

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	2	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	2	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
Latein	2	2	2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie)	3	3	4	4	4
Musiktheorie und Musiktechnologie	3	3	-	-	-
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	-	-	3	3	3
Instrument und/oder Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble und Chor	1	1	1	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.



GYMNASIEN

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaft vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung**. In den Sozialwissenschaften wie **Psychologie, Anthropologie, Soziologie** und **Forschungsmethoden** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem menschlichen Erleben und Verhalten, mit sozialen Themen und dem Zusammenleben in der Gesellschaft.

In **Volkswirtschaft und Rechtswissenschaft** geht es beispielsweise um die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie unter anderem um Gesetze und deren Anwendung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Interesse für wirtschaftliche Entwicklungen und gesellschaftliche Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

Mals:

Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ Mals

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: es kann zwischen Badminton oder Fußball gewählt werden, Aufnahmetest Voraussetzung.

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

GYMNASIEN

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4	-	-	-
Mathematik	-	-	4	3	2,5
Physik	-	-	2	2	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	-	-	1	1	1
Sozialwissenschaften (Anthropologie, Psychologie, Soziologie, Forschungsmethoden)	4	4	3	4	4
Volkswirtschaft und Recht	4	4	3	3	4
GESAMTSTUNDEN	33	33	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sprachengymnasium



Das Sprachengymnasium legt neben einer **umfassenden Allgemeinbildung** den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird. Nach Abschluss des Gymnasiums sollen die Schüler und Schülerinnen in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch, Englisch und Latein eine weitere moderne Sprache wie **Französisch, Spanisch oder Russisch** zu beherrschen.

BESONDRE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und verschiedene Kulturen

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

- 2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Russisch
- Wahlmöglichkeit: CLIL-Zug (Französisch oder Spanisch): Verschiedene Sachfächer werden in der Zweit- und Fremdsprache unterrichtet.

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

- 2. Fremdsprache: Französisch oder Russisch

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

- 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch oder Spanisch
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt „Multimediale Kommunikation“: Grundlagen der Fotografie, des Film- und Videoschnitts

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

- 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch oder Spanisch
- Schulschwerpunkt „Kommunikation-Rhetorik-Theater“

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders

- 2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Musik

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- 2. Fremdsprache: Französisch
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach
- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

- 2. Fremdsprache: Französisch

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SPRACHENGYMNASIUM BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Sprachengymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Geschichte und Geografie (Geografie nur im 1. Biennium)	3	3	2	2	3
Mathematik (mit Informatik im 1. Biennium)	3	3	2	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	3	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote				34	Jahresstunden
Englisch	4	4	4	3	4
Latein	3	3	3	3	2
Zweite Fremdsprache (Französisch, Spanisch oder Russisch)	4	4	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	33	33	34	34	34
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sprachengymnasium

mit Landesschwerpunkt Musik



Das Sprachengymnasium legt den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird.

Nach Abschluss des Sprachengymnasiums sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch, Englisch und Latein eine weitere moderne Sprache wie Französisch oder Spanisch zu beherrschen. Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDRE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise, im Bereich Musik auch praktisch, vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und Musik

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule.
Mögliches Aufnahmeverfahren:
Informationen im Schulsekretariat

STUDIENFORTSETZUNG

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3,5	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3,5	3
Geschichte und Geografie	2	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	2	2	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	1	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Englisch	4	4	4	3	4
Lateinische Sprache und Kultur	2	2	2	2	2
Zweite Fremdsprache (Französisch oder Spanisch)	3	3	3	3	3
Musiktheorie und -technologie	3	3	-	-	-
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	-	-	3	3	3
Instrument/Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble/Chor	1	1	1	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Fächerbeschreibungen

Anthropologie: Der Begriff Anthropologie stammt vom Griechischen „anthropos“: der Mensch und „logos“: die Lehre, die Wissenschaft. Es wird der Mensch, seine Lebensweise und seine Entwicklungsgeschichte erforscht. Du erfährst einiges über die Verwandtschaft vom Menschen mit Tierarten, welche ihm nahestehen, wie den Primaten. Du lernst, was die Menschen ausmacht und wie sie in unterschiedlichen Kulturen leben.

Bewegung, Sport, Sportkunde: In diesem Unterrichtsfach erhältst du einen Überblick zur Entwicklung des modernen Sports und seiner gesellschaftlichen Bedeutung.

In der Sportbiologie verstehst du, wie sportliche Belastung auf deinen Körper, zum Beispiel auf dein Herzkreislaufsystem, wirkt. Du lernst, wie du deine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit steigern kannst, wie man Bewegungsabläufe analysiert oder wie ein Trainingsplan aufgebaut sein soll.

Neueste Erkenntnisse zum Thema Ernährung, wie du ausreichend Nährstoffe und Energie zu dir nehmen kannst, werden vermittelt.

Biologie: Der Begriff Biologie stammt vom Griechischen „bios“: Leben und „logos“: Lehre, Wissenschaft. Du beschäftigst dich mit allem Lebendigen wie den Tieren, Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z. B. der Aufbau eines Menschen, wie Knochen und Muskeln oder wie aus einer Blüte eine Frucht entsteht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Wichtige Stoffe sind zum Beispiel Eisen, Wasserstoff, Sauerstoff, Salze. Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen und daraus neue Stoffe entstehen, die sogenannten chemischen Reaktionen. Eine chemische Reaktion ist zum Beispiel, wenn Eisen mit Sauerstoff und Wasser in Kontakt kommt und sich Rost bildet. Oder warum löst sich Salz in Wasser auf?

Darstellende Geometrie: Die Darstellende Geometrie ist ein Teil der Geometrie. Hier geht es um das Darstellen von geometrischen Formen und Figuren. Sie wird verwendet in der Technik, der Architektur sowie in der Kunst und Malerei.

Zeichnen/Malen und Plastisches Formen – Werkstatt: Hier geht es um den Umgang mit verschiedenen Maltechniken, Kunstarten und Farbtheorien, um Farben, Formen, den Unterschied zwischen hell-dunkel. In diesem Fach arbeitest du kreativ und experimentierst mit unterschiedlichen Materialien.

Erdwissenschaften: Wie der Name schon sagt, geht es hier um die Erforschung der Erde: Wie ist sie entstanden? Wie ist sie aufgebaut? Du erfährst etwas über Naturerscheinungen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wetter und Klima.

Grafik- Fachtheorie und Werkstatt: Du lernst die Regeln und die Geschichte der Grafik, der Fotografie und der visuellen Kommunikation, wie Bilder, Plakate oder Videos kennen. Du erarbeitest und führst selbstständig ein Konzept für ein Projekt durch und beachtest auch die Grundregeln des Marketings. In der Werkstatt benutzt du spezifische Software, erfährst wie Dokumente für den Druck oder das Internet vorbereitet und fertig gestellt werden.

Griechisch: Du lernst in diesem Fach Altgriechisch, die Sprache der alten Griechen sowie die griechische Schrift (α, β, γ). Du übersetzt alte griechische Texte, z. B. von Homer oder Sophokles und erfährst mehr über die griechische Kultur. Du wirst merken, wie viele unserer Wörter von der griechischen Sprache abstammen, z. B. Demokratie von démos: Volk und kratos: Herrschaft.

Kunstgeschichte: In diesem Fach lernst du bedeutende Kunstwerke kennen und die Künstler, welche diese gemacht haben. Zudem erfährst du alles über die Entwicklung der Kunst und die verschiedenen Strömungen wie z. B. Barock oder Gotik.

Kunstwerkstatt: Hier kannst du kreativ sein: Du erlernst verschiedene künstlerische Techniken wie z. B. Techniken der Malerei und arbeitest mit unterschiedlichen Materialien wie z. B. mit Ton oder Stein.

Latein: In diesem Fach lernst du die alte Sprache der Römer wie z. B. Caesar kennen. Du lernst Vokabeln, übersetzt alte römische Geschichten und erfährst mehr über die Kultur des alten Roms. Auch bei dieser Sprache wirst du sehen, dass viele Wörter unserer Sprache vom Lateinischen kommen.

GYMNASIEN

Musiktechnologie: In diesem Fach werden Komponisten und Werke unterschiedlicher Epochen behandelt. Du lernst Noten, Rhythmen und Melodien zu erkennen, zu hören und zu notieren und die Merkmale verschiedener Instrumentenfamilien zu unterscheiden.

Du lernst die Software und wichtige Geräte für die Aufnahme, die Audio- und Videobearbeitung sowie die Notenschreibprogramme zu nutzen.

Pädagogik: Der Begriff Pädagogik kommt vom Griechischen „pais“: Kind und „ago“: ich führe, leite. Die Pädagogik beschäftigt sich mit Fragen zur Entwicklung, Erziehung und Bildung des Menschen. In diesem Fach lernst du z. B. verschiedene Erziehungsmethoden kennen oder wie sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in verschiedenen Altersstufen entwickeln. Du erfährst etwas über die Geschichte der Pädagogik und die Theorien verschiedener Wissenschaftler.

Philosophie: Philosophie kommt vom Griechischen und bedeutet „Die Liebe zur Weisheit“. In diesem Fach lernst du große Denker wie Sokrates oder Aristoteles im alten Griechenland oder Kant in der Neuzeit kennen, welche sich mit verschiedenen Fragen über die Welt beschäftigt haben. Wie kann ich ein besseres Leben führen, was ist Gerechtigkeit? Was ist die Wirklichkeit? Was ist der Sinn des Lebens?

Plastik und Bildhauerei: Du arbeitest mit unterschiedlichen Materialien wie Ton, Wachs oder Gips und führst unterschiedliche Arbeitsschritte wie Skizzieren, Entwerfen und Herstellen aus. Du lernst traditionelle und eigene Werke, wie dreidimensionale Körper, anhand der erlernten Techniken herzustellen.

Physik: Physik erforscht und beschreibt die Natur und versucht Naturgesetze zu finden. Es geht um die Kräfte in der Natur und wie sie auf Dinge wirken. Du machst Experimente und Messungen mit Hilfe mathematischer Formeln. Du lernst z. B. wie Strom entsteht, wie die Farben in einem Fernseher zustande kommen oder warum man im Weltall schweben kann.

Weiters beschäftigst du dich z. B. mit Themen wie Elektrizität, Mechanik, Magnetismus, Licht oder Schall.

GYMNASIEN

Psychologie: Psychologie ist die Wissenschaft, die sich mit dem Verhalten, Denken und Fühlen von Menschen beschäftigt. Warum handeln Menschen auf bestimmte Weise? Wie funktioniert unser Gedächtnis? Was ist Lernen? Welche Methoden gibt es, um psychische Probleme zu behandeln? Dies sind Fragen, mit denen du dich im Fach Psychologie beschäftigen wirst.

Recht: Im Fach Recht lernst du die Rechte und Pflichten als Staatsbürger und die der Arbeitswelt kennen. An konkreten Fallbeispielen übst du den Umgang mit Gesetzentexten (z. B. Schulordnung, Gesetzbücher, Verfassung, Südtiroler Autonomiestatut).

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z. B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Soziologie: Soziologie erforscht das soziale Verhalten von Menschen, ihre Beziehungen und das Zusammenleben mit anderen Menschen. Soziologie fragt z. B. nach den Ursachen und Formen von Konflikten und warum soziale Gruppen gebildet werden, wie entstehen Freundschaften, welche Regeln und Werte sind für ein Zusammenleben wichtig. Wie reagiert unsere Gesellschaft auf kulturelle Veränderungen wie z. B. die Migration.

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um die Wirtschaft eines Landes. Es behandelt Themen, wie das Wirtschaftswachstum oder die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Staatsverschuldung, die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt). Auch die EU und der Euro werden vertieft. Es geht weiters darum, wie Märkte funktionieren und Preise entstehen.

Zeichnen, Grafik, Malerei: Hier lernst du die Materialien und Techniken kennen, welche in der Grafik und Malerei verwendet werden. Du erstellst Skizzen, Entwürfe und Modelle und arbeitest dabei auch mit dem Computer.

Fachoberschulen

Die Fachoberschulen verbinden Theorie und Praxis.

Im Biennium (1. und 2. Klasse) werden allgemeinbildende Fächer mit Schwerpunkten im **betriebswirtschaftlichen** bzw. im **naturwissenschaftlich-technischen** Bereich vermittelt. Die aufbauenden 3 Jahre umfassen schwerpunktmäßig Inhalte der jeweiligen Fachrichtung.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- Wahl zwischen Fachoberschulen im **wirtschaftlichen oder technologischen** Bereich
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht
- Kontinuierliches Selbststudium zu Hause

ABSCHLUSS

Die Schule endet mit dem **Diplom der 5-jährigen Oberschule**.

Mit diesem Abschluss kannst du direkt in die Arbeitswelt einsteigen. Weiters steht dir der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird.

BESONDERHEITEN DER EINZELNEN SCHULEN

Viele Schulen gestalten im Rahmen der Schulautonomie ihr Schulangebot individuell. Dadurch können sich Unterschiede bei den einzelnen Stundenplänen ergeben.

Dies betrifft z. B. Praktika, CLIL (Fremdsprachenunterricht in unterschiedlichen Fächern), Fachraumprinzip, Schwerpunktsetzungen und Wahlfächer.

Übersicht

Fachrichtungen im technologischen Bereich

Bauwesen, Umwelt und Raumplanung	56
Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie	
mit Schwerpunkt Umwelttechnik-Biotechnologie	58
mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich	60
mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung	62
Elektronik und Elektrotechnik	64
Grafik und Kommunikation	66
Informatik und Telekommunikation	68
Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung	70
Maschinenbau, Mechatronik und Energie	72
Transport und Logistik	74

Fächerbeschreibungen

76

Fachrichtungen im wirtschaftlichen Bereich

Tourismus	86
Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	
mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	88
mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport	90
mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel	92
mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	94

Fächerbeschreibungen

96

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Bauwesen, Umwelt- und Raumplanung



Der Bausektor steht im Mittelpunkt dieser Fachrichtung: Die Schülerinnen und Schüler lernen **Grundstücke und Gebäude zu vermessen, Bauprojekte zu planen und Baustellen zu organisieren**. Dabei wird ihnen der Umgang mit digitalen Geräten und Programmen zur **Planung, Berechnung und Konstruktion** nähergebracht. Sie schätzen den Wert von Gebäuden, Bauflächen und setzen sich mit der geltenden Rechtslage auseinander. Umweltverträglichkeit und Energiesparen sind ebenso wichtige Themen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Schwerpunkte: **Bauwesen, Umwelt und Raumplanung oder Geotechnik oder Holzbau**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- räumliches Vorstellungsvermögen und mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische Vorgänge und Zusammenhänge
- Interesse für das Technische Zeichnen
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Bauwesen/Campus Fagen
- Schwerpunkt Geotechnik oder Schwerpunkt Holzbau

Meran:

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“
- mit Vertiefung: Nachhaltiges Bauen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

FACHOBERSCHULEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	3	2	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Recht und Wirtschaft	2	2	2	2	-
Technisches Zeichnen	2	3	-	-	-
Angewandte Technologien	-	2	-	-	-
SCHWERPUNKT BAUWESEN, UMWELT- UND RAUMPLANUNG					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Planung und Bauwesen	-	-	7	6	8
Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung	-	-	4	3	4
Vermessung	-	-	3	5	4
SCHWERPUNKT GEOTECHNIK					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Geologie und Angewandte Geologie	-	-	4	4	5
Vermessung und Konstruktion	-	-	5	5	4
Technologien für die Umweltbewirtschaftung	-	-	5	5	7
SCHWERPUNKT HOLZBAU					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Planung und Bauwesen	-	-	4	3	4
Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung	-	-	3	3	3
Vermessung	-	-	3	4	3
Angewandte Tech. im Holzbau	-	-	4	4	6
GESAMTSTUNDEN					
Wahlbereich	1	1	1	1	1

BEISPIEL EINER STUDENTENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR BAUWESEN IN BOZEN

Die Studententafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- technische Büros (Vermessungen durchführen, Grundstücke schätzen, einfache Bauten projektieren und Übernahme der Bauaufsicht)
- Baufirmen, Bauhandel
- öffentliche Verwaltung

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie

mit Schwerpunkt Umwelt- Biotechnologie



In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der **Biologie**, wie z. B. die Mikrobiologie. Sie lernen dabei die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien, sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen. Biotechnologische Verfahren spielen eine bedeutende Rolle in den Bereichen **Umweltschutz, Medizin, Industrie und Lebensmittelherstellung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Umwelttechnik und Biotechnologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	3	2	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technisches Zeichnen	2	3	-	-	-
Angewandte Technologien	-	2	-	-	-
Chemische Analytik und Labor	-	-	4	4	4
Organische Chemie und Biochemie	-	-	4	5	4
Biologie, Mikrobiologie und Umwelttechnologien	-	-	5	4	6
Umwelophysik	-	-	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe der Bereiche Umwelttechnik, Biotechnologie, Chemie, Lebensmittelherstellung, Energietechnik
- Laborarbeit: Boden-, Wasser- und Luftanalysen
- Qualitätskontrollen in den verschiedenen Industriezweigen
- in der Verfahrenstechnik werden entsprechende Anlagen überwacht
- als Beraterinnen und Berater sowie Gutachterinnen und Gutachter in privaten Betrieben und öffentlichen Institutionen

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule

Biotechnologie im Sanitätsbereich



In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z. B. der **Anatomie und der Mikrobiologie**. Weiters lernen sie die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen. Sie beschäftigen sich mit Themen der medizinischen Forschung und ihren neuesten Ergebnissen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Biotechnologie im Sanitätsbereich**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für medizinische Forschung und Arbeit

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER:

5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Erdwissenschaften	2	-	-	-	-
Physik	2	3	2	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Biologie	-	3	4	-	-
Technologien und Technisches Zeichnen	3	-	-	-	-
Wissenschaftl. Arbeiten - Arbeiten im Labor	1	2	-	-	-
Chemie	-	4	6	3	-
Biochemie	-	-	-	3	3
Mikrobiologie	-	-	-	4	5
Anatomie	-	-	5	5	6
Sanitätsgesetzgebung	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35
Gesellschaftliche Bildung (auf alle Fächer aufgeteilt)	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen

FACHOBERSCHULEN



Technologische Fachoberschule Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung

In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z. B. **der Anatomie und der Mikrobiologie**. Sie lernen die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen. Weitere Themen in diesem Schwerpunkt sind die Grundlagen in den Bereichen **Ernährung, Lebensmittel und Lebensmittelherstellung**.

BESONDRE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Biotechnologie im Sanitätsbereich und Ernährung**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“
- mit Schulschwerpunkt Bewegung

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

FACHOBERSCHULEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	3	3	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Erdwissenschaften	2	-	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches	3	-	-	-	-
Zeichnen	-	3	4	3	-
Chemie	-	-	-	3	3
Biochemie	-	-	-	3	3
Biologie	-	3	4	-	-
Mikrobiologie	-	-	-	3	4
Ernährungslehre	1	2	4	2	2
Ernährungslehre Praxis (Küche)	1	2	1	1	-
Anatomie	-	-	4	4	6
Lebensmittelgesetzgebung	-	-	-	-	2
Bewegung und Sportbiologie	2	3	3	3	2
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35
Gesellschaftliche Bildung (auf alle Fächer aufgeteilt)	1 (Bew. u. Sport)	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Elektronik und Elektrotechnik



In dieser Fachrichtung lernen die Schülerinnen und Schüler **elektronische und elektrotechnische Anlagen und Schaltungen zu planen, zu programmieren, zu prüfen** und mittels geeigneter Software zu steuern. Weiters werden Kenntnisse zur Anwendung von Geräten zur **Stromerzeugung und -verteilung** vermittelt und die sachgemäße Bedienung von Messgeräten. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen auf dem Gebiet der **Energiegewinnung, -umwandlung und -verteilung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Elektronik und Elektrotechnik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

FACHOBERSCHULEN

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNIK					
Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme	-	-	5	5	6
Elektrotechnik und Elektronik	-	-	7	7	7
Automation	-	-	5	5	5
SCHWERPUNKT AUTOMATION					
Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme	-	-	5	5	6
Elektrotechnik und Elektronik	-	-	6	6	5
Automation	-	-	6	6	7
GESAMTSTUNDEN					
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Planung, Produktion, Montage, Wartung und Reparatur von technischen Anlagen und Geräten der Elektro- und Automationstechnik
- im Bereich Steuer- und Regelungsanlagen und Alarmanlagen
- im Bereich elektrischer Energieerzeugung und Energieverteilung

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Grafik und Kommunikation



Die Schülerinnen und Schüler erlernen in dieser Fachrichtung den gesamten Produktionsablauf grafischer und multimedialer Produkte, von der Planung bis zum Endprodukt. Im Vordergrund des Unterrichts steht der Umgang mit **moderner Grafiksoftware**, **das Erstellen von Web- und Multimediainhalten und von Drucksorten**. Weitere Inhalte sind **Kommunikationstheorien, Werbung und Marketing, Kenntnisse in Film und Fotografie**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Grafik und Kommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- kreativ- gestalterische Fähigkeiten
- Verständnis für technische Zusammenhänge
- visuelles Vorstellungsvermögen
- Interesse am technischen Zeichnen und am Arbeiten am PC

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

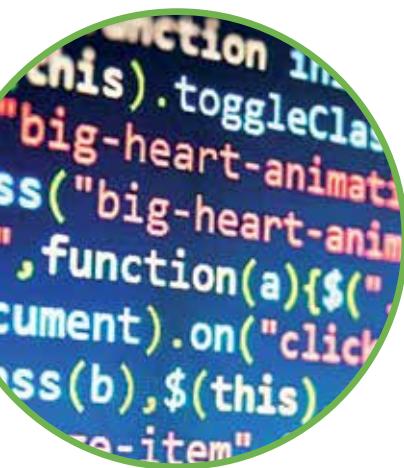
FACHOBERSCHULEN

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Druckereien
- Grafikstudios
- Werbeagenturen
- Web- und Internetagenturen
- Freiberufliche Tätigkeit

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	34 Stunden pro Schuljahr				
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Technologien und Technisches Zeichnen	4	5	-	-	-
Angewandte Technologien und wissenschaftliches Arbeiten	-	2	-	-	-
Theorie der Kommunikation	-	-	3	2	-
Geschichte der Kunst und des Kommunikationsdesigns	-	-	2	2	-
Multimediale Entwürfe	-	-	3	4	4
Technologie der Produktionsprozesse	-	-	4	3	3
Organisation und Führung der Produktionsprozesse	-	-	-	-	4
Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	-	-	5	5	6
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.



FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Informatik und Telekommunikation

In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen auf dem Gebiet der Computertechnik und Informationsverarbeitung.

Es geht dabei in erster Linie um das **Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Produkten** zu unterschiedlichsten Zwecken. Dabei werden neben grundlegenden **Kenntnissen zu Computerhardware die gängigen Programmiersprachen** und deren Anwendung gelernt. Neben dem Entwickeln und Warten von Kommunikationsnetzwerken sind die Schülerinnen und Schüler im Anschluss in der Lage **informationstechnologische Problemstellungen zu analysieren**, passende Lösungen zu finden und dafür Geräte, Datenbanken und Anwendungssoftware zu entwickeln, zu installieren und zu warten.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Informatik und Telekommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

FACHOBERSCHULEN

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliches Bildung (in den anderen Fächern integriert)	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologien und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ wissenschaftliches Arbeiten	-	2	-	-	-
Systeme und Netze	-	-	4	5	4
Technologien und Planung von informatischen Systemen	-	-	4	3	4
Projektmanagement, Betriebsorganisation	-	-	-	-	3
Informatik	2	-	6	6	7
Telekommunikation	-	-	3	3	-
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Softwarereproduktion, -installation und Wartung, Entwicklung computergesteuerter Geräte und Anlagen, App-Entwicklung, Web-Entwicklung für Internetbetriebe, analoge und digitale Funk- und Nachrichtentechnik sowie im Bereich der Unterhaltungselektronik
- Öffentliche Verwaltung

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Landwirtschaft Lebensmittel und Verarbeitung



Die Schülerinnen und Schüler erlernen Kompetenzen auf dem Gebiet der **Landwirtschaft, den Naturwissenschaften und den technischen Grundlagenfächern**. Im Unterricht liegt der Fokus auf den wichtigen Zweigen der Landwirtschaft in Südtirol, wie der **Berglandwirtschaft und dem Obst- und Weinbau**. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse in der **Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der verschiedenen landwirtschaftlichen Produkte**.

BESONDRE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Produktion und Verarbeitung, Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau und Önologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für Landwirtschaft, Natur, Umwelt und Technik
- Interesse für praktisches Arbeiten
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- mathematisch-logisches Denken

SCHULORTE

Auer:

Fachoberschule für Landwirtschaft

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	2
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	3	-	-	-
Physik	2,5	2,5	-	-	-
Chemie	2,5	2,5	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologien und Technisches Zeichnen	2	2	-	-	-
Landwirtschaftliches Praktikum	4	4	-	-	-
SCHWERPUNKT PRODUKTION UND VERARBEITUNG					
Nutztierhaltung	-	-	2	2	2
Pflanzenbau	-	-	5	5	6
Lebensmittelverarbeitung	-	-	3	3	3
Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht	-	-	3	3	3
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	3	3	-
Angewandte Biologie und Biotechnologie	-	-	2	2	2
Agrarökologie	-	-	-	-	2
SCHWERPUNKT LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT					
Nutztierhaltung	-	-	3	3	3
Pflanzenbau	-	-	5	3	4
Lebensmittelverarbeitung	-	-	2	2	2
Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht	-	-	3	3	3
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	2,5	3	3
Angewandte Biologie und Biotechnologie	-	-	2,5	2	-
Forstwirtschaft und Landschaftspflege	-	-	-	2	3
SCHWERPUNKT WEINBAU UND ÖNÖLOGIE					
Pflanzenbau	-	-	5,5	5	-
Weinbau und Pflanzenschutz	-	-	-	-	5
Lebensmittelverarbeitung	-	-	3	3	-
Önologie	-	-	-	-	4
Agrarwirtschaft, Schätzung, Vermarktung	-	-	3	3	4
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	3	3	-
Angewandte Biologie und Biotechnologie im Weinbau	-	-	2	3	2
Nutztierhaltung	-	-	1,5	1	1
Agrarökologie	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	37	37	37	37	37

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in landwirtschaftlichen Betrieben, im landwirtschaftlichen Beratungs- und Versuchswesen, in Genossenschaften, im landwirtschaftlichen Produkthandel, in der Lebensmittelindustrie
- in der öffentlichen Verwaltung (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wildbachverbauung, Natur- und Landschaftsschutz)

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Maschinenbau, Mechatronik und Energie



In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Bereich Maschinenbau, Elektronik und Energieerzeugung. Sie sind am Ende ihrer Ausbildung in der Lage, einfache **Anlagen und Maschinen zu planen, zu installieren und zu betreiben und zu warten** sowie deren Kosten zu berechnen. Wichtige Kenntnisse aus **Maschinenbau, Elektronik, Elektrotechnik** und **Informatik** werden dazu in dieser Fachrichtung miteinander vernetzt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Maschinenbau, Mechatronik und Energie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- gutes mechanisch-technisches Verständnis
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Abläufe und Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Musik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifendes Lernangebot	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
Mechanik, Maschinen und Energie	-	-	4	4	5
Systeme und Automation	-	-	4	4	3
Mechanische Prozess- und Produkttechnologien	-	-	5	5	6
Konstruktion und Betriebsorganisation	-	-	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Technische Planungsbüros
- Industriebetriebe (z. B. im technischen Büro, im technischen Einkauf und Verkauf, in der Arbeitsvorbereitung, Kostenrechnung, Produktion/ Montage, Qualitätskontrolle, als Abteilungs- oder Betriebsleitung)
- Öffentliche Verwaltung, v.a. in den technischen Abteilungen

FACHOBERSCHULEN

Technologische Fachoberschule Transport und Logistik



Durch die **weltweite Produktion** und den **Austausch von Waren** ist eine gute Organisation und Planung wichtig: Die Aufgabe der **Logistik** ist es, Produkte und Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereit zu stellen. Eine klare **Kommunikation** und Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Lieferanten ermöglicht es, eine effiziente Lieferkette und Verteilung von Waren zu gewährleisten.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit der **Transportmittel** einzuschätzen.

BESONDRE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Transport und Logistik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische und wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge
- Interesse für Planung und Organisation
- Kreativität beim Lösen von unvorhergesehenen logistischen Herausforderungen

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	2	2	2
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifendes Lernangebot	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
Elektrotechnik, Elektronik und Automation	-	-	3	3	3
Transportwissenschaften	-	-	3	3	4
Mechanik und Maschinen	-	-	3	3	3
Logistik	-	-	6	6	6
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Einkauf und Verkauf
- Produktion und Lagerhaltung
- Verteilung der Ware
- Projektmanagement
- Qualitätssicherung
- Unternehmensberatung

Fächerbeschreibungen im technologischen Bereich

Angewandte Biologie und Biotechnologie/Biotechnologie im Weinbau:

In diesem Fach lernst du die Grundlagen verschiedener Themen. Du beschäftigst dich mit Mikrobiologie, der Lehre von kleinen Lebewesen wie Bakterien und Pilzen, sowie mit Botanik, der Wissenschaft über Pflanzen. Außerdem geht es um Genetik (Vererbungslehre) und um Biotechnologie, die Methoden zur Untersuchung von Organismen und Zellen umfasst.

Angewandte Technologien/Fachrichtungsspezifisches Praktikum/ Wissenschaftliches Arbeiten: Hier bekommst du einen Einblick in verschiedene Arbeits- und Tätigkeitsbereiche, sowie in wissenschaftliches Arbeiten. Du arbeitest je nach Fachrichtung in Werkstätten oder im Labor, planst und erstellst einfache technische Objekte, führst Untersuchungen und Analysen durch oder lernst erste Programmierschritte kennen.

Angewandte Technologien im Holzbau: In diesem Fach beschäftigst du dich mit der Planung, Konstruktion und Verarbeitung von Holz als Baustoff. Du erlernst die verschiedenen Bauweisen und Techniken, um Holz zu bearbeiten und setzt dich mit dem Thema Nachhaltigkeit im Holzbau auseinander.

Agrarökologie: Hier lernst du, wie Landschaften und Ökosysteme aufgebaut sind, wie verschiedene Lebensräume aussehen und welche Lebewesen dort leben. Weiters beschäftigst du dich mit den Gesetzen zum Umwelt- und Landschaftsschutz und wendest diese an.

Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht/Vermarktung: In diesem Fach geht es um Landwirtschaft und Vermarktung. Du lernst z. B. wie ein Betrieb aufgebaut ist, wieviel Wert ein landwirtschaftliches Grundstück hat oder wie ertragreich eine Landwirtschaft sein sollte, damit du davon leben kannst. Außerdem erfährst du, wie Agrarmärkte funktionieren und wie man Marktforschung betreibt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Verkaufsstrategien, also wie man Produkte erfolgreich verkauft. Du lernst die für die Landwirtschaft wichtigen Gesetze und Regelungen kennen, wie z. B. Pachtverträge, Richtlinien zu Spritzmittel und Futtermittel.

Anatomie: Im Fach Anatomie lernst du den Aufbau des menschlichen Körpers und die verschiedenen Systeme wie das Skelett-, Muskel- und Nervensystem kennen. Du erfährst, welche wichtigen Organe es gibt und welche Funktionen sie im Körper erfüllen. Zudem beschäftigst du dich mit grundlegenden Körperfunktionen wie Atmung und Verdauung.

Automation: Im Fach Automation lernst du viel über elektrische und elektronische Geräte. Du planst automatische Systeme wie Förderbänder und Roboter und lernst die Grundlagen des Programmierens sowie verschiedene Programmiersprachen. Außerdem verwendest du Messmethoden, um Kontrollen und Überprüfungen durchzuführen.

Baustellenleitung und Arbeitssicherheit: Du lernst die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und auf der Baustelle kennen, zeichnest Sicherheitspläne, leitest und überwachst Arbeiten.

Biochemie: Das Fach Biochemie ist ein Teilgebiet der Chemie. Hier beschäftigst du dich mit Themen, die helfen, die chemischen Prozesse in lebenden Organismen zu verstehen. Dazu gehört die Struktur und Funktion von Biomolekülen, wie Proteinen und Kohlenhydrate, die für deinen Körper lebensnotwendig sind. Du siehst, wie Zellen auf Signale reagieren, zum Beispiel wenn du hungrig bist. Du lernst verschiedene Stoffwechselwege kennen, z. B. wie Energie aus Nahrungsmitteln gewonnen wird.

Biologie: Der Begriff Biologie stammt vom Griechischen „bios“: Leben und „logos“: Lehre, Wissenschaft. Du beschäftigst dich mit allem Lebendigen wie den Tieren, den Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z. B. der Aufbau eines Menschen, wie Knochen und Muskeln oder wie aus einer Blüte eine Frucht entsteht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Biologie, Mikrobiologie und Umwelttechnologien: Im Fach Biologie erfährst du die Grundlagen des Lebens und beschäftigst dich mit verschiedenen Organismen und deren Funktionen in Ökosystemen. In der Mikrobiologie geht es um Mikroorganismen wie Bakterien und Viren. Du erfährst, wie diese leben und welche Bedeutung sie für die Umwelt und die Gesundheit haben. Im Bereich Umwelttechnologien lernst du Methoden zur Lösung von Umweltproblemen, wie Abfallmanagement und Wasseraufbereitung. Du entdeckst, wie biologische Prozesse helfen können, die Umwelt zu verbessern.

FACHOBERSCHULEN

Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung: Du beschäftigst dich mit den Eigenschaften des Bodens. Dabei führst du z. B. Bodenanalysen und Beurteilungen im Labor durch und lernst z. B. Entwässerungstechniken kennen. Außerdem berechnest und schätzt du den materiellen Wert von Gebäuden und Grundstücken. Du erhältst einen Einblick in volkswirtschaftliche Begriffe, wie Markt, Bank- und Steuersystem.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Wichtige Stoffe sind zum Beispiel Eisen, Wasserstoff, Sauerstoff, Salze. Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen und daraus neue Stoffe entstehen, die sogenannten chemischen Reaktionen. Eine chemische Reaktion ist zum Beispiel, wenn Eisen mit Sauerstoff und Wasser in Kontakt kommt und sich Rost bildet. Oder warum löst sich Salz in Wasser auf?

Chemische Analytik und Labor: In diesem Fach lernst du Chemikalien und Geräte richtig handzuhaben und chemische und biotechnologische Projekte auszuarbeiten und durchzuführen. Du erwirbst Kenntnisse z. B. wie du geeignete Techniken zur Probenahme und Analyse einer Umweltprobe anwendest. Du lernst den Ablauf einer chemischen Reaktion aufgrund der Gesetzmäßigkeit vorauszusagen und die Ergebnisse einer Untersuchung zu dokumentieren und zu interpretieren.

Elektrotechnik, Elektronik und Automation (TFO Logistik): Du beschäftigst dich mit elektrischen und elektronischen Anlagen und Geräten. Dabei lernst du die Grundlagen der Elektrizität wie z. B. Gleichstrom und Wechselstrom kennen und erfährst, wie Telekommunikation funktioniert, z. B. durch Funk. Außerdem lernst du Methoden kennen, um den Transport zu überwachen und zu kontrollieren und verstehst, wie Navigationssysteme funktionieren, die dabei helfen, Fahrtrouten zu berechnen.

Elektrotechnik und Elektronik: In diesen Fächern geht es um die Planung, Programmierung und Überprüfung von elektrischen und elektronischen Anlagen. Du lernst zum Beispiel, wie die elektrische Energie erzeugt, übertragen und nutzbar gemacht wird, wie elektrische Schaltungen entworfen und getestet werden und wie Maschinen programmiert und zum Laufen gebracht werden.

Ernährungslehre: In diesem Fach beschäftigst du dich mit der Bedeutung von Nahrungsmitteln und deren Einfluss auf die Gesundheit. Es umfasst Themen wie Nährstoffe, eine ausgewogene Ernährung und deren Auswirkungen auf den Körper.

FACHOBERSCHULEN

Ernährungslehre Praxis: In diesem Fach lernst du gesunde Gerichte zu kochen, welche Nahrungsmittel viele Vitamine, Mineralstoffe und andere wichtige Nährstoffe enthalten und wie du sie in den Alltag integrierst.

Forstwirtschaft und Landschaftspflege: In diesem Fach beschäftigst du dich mit den verschiedenen Landschaftselementen, ihren Merkmalen und dem Umweltschutz. Im Besonderen geht es um die Forstwirtschaft wie Baumarten, Nutzung des Waldes, Holzgewinnung und Verkauf.

Geologie und Angewandte Geologie: In der Geologie geht es um die Erkundung des Baugrundes vor allem bei Bauprojekten. In diesen Fächern lernst du Methoden und Techniken kennen, um den Boden zu erforschen. Du übst dich darin, geologische Karten zu interpretieren, Gesteine zu erkennen und einzuordnen, arbeitest z. B. auch in der Planung von Müllhalden mit oder berechnest Stützbauwerke für Tunnels, Staudämme, Stauseen.

Geschichte der Kunst und des Kommunikationsdesigns: Dieses Fach beschäftigt sich mit der Entwicklung und den Trends in der Kunst, im Design, der Fotografie und im Film. Wie wurde beispielsweise ein Werbeplakat in den 70er Jahren gestaltet? Du lernst bedeutende Werke der Kunstgeschichte wie Gemälde, Skulpturen oder Designobjekte kennen und beschreiben. In der Komposition- und Farbenlehre erfährst du z. B. wie ein Bild gestaltet sein muss, damit sich ein harmonisches Ganzes der Farben und Formen ergibt.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT): Hier geht es um Computergrundlagen: Hardware oder Software, Datenbanken, Textverarbeitung, um Programme wie Power Point, Bildbearbeitung oder wie du Web-Seiten erstellen kannst. Im Umgang mit dem Internet lernst du z. B. die Informationssuche im Netz sowie die rechtlichen Vorschriften wie Urheberrechte, Privacy oder Datensicherheit kennen.

Informatik: In diesem Fach lernst du, je nach schulischer Ausrichtung, wie ein Computer funktioniert und aufgebaut ist, verschiedene Programme zum Be- und Erarbeiten von Textdateien, Tabellen oder Datenbanken. Im Umgang mit dem Internet lernst du z. B. die Informationssuche im Netz sowie die rechtlichen Vorschriften wie Urheberrechte, Privacy oder Datensicherheit kennen. Du erlernst und benutzt verschiedene Programmiersprachen, schreibst technische Berichte und beschreibst Arbeitsprozesse Schritt für Schritt.

Konstruktion und Betriebsorganisation: Du lernst normgerechte und komplexe Zeichnungen zu erstellen und zu lesen und verwendest 2D- und 3D-CAD-Systeme. Du wirkst bei den verschiedenen Phasen von Produktionsprozessen aktiv mit, von der Ideenfindung bis hin zur Realisierung von Produkten. Du lernst die Instrumente des Projektmanagements, der Dokumentation und Prozessüberwachung kennen. Es geht auch darum, technische Geräte und Technologien unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit und dem Schutz von Personen und der Umwelt einzusetzen.

Landwirtschaftliches Praktikum: Der Unterricht in diesem Fach wird im schuleigenen landwirtschaftlichen Lehrbetrieb durchgeführt. Du bekommst einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche des Weinbaus, Obstbaus, Gartenbaus und der Tierhaltung. Du lernst z. B. verschiedene Schnittarten an den Weinreben und den Obstbäumen kennen und führst die Ernte durch. Du verarbeitest Milch, stellst verschiedene Apfelprodukte und Wein her.

Logistik: Es geht in diesem Fach um die Planung und Organisation eines Transports. Ein Logistiker organisiert z. B. den Transport eines Pakets zum Kunden. Weitere Themen sind die Organisation von internationalen Transporten, Vorschriften beim Transport von gefährlichen Waren, Planung der Kosten, verschiedene Transportmethoden sowie deren Risiken.

Lebensmittelgesetzgebung: Hier geht es um die rechtlichen Rahmenbedingungen, die die Herstellung, die Kennzeichnung und den Verkauf von Lebensmitteln betreffen. Themen sind zudem die Hygiene und Kontrollen in der Lebensmittelindustrie.

Lebensmittelverarbeitung: Du beschäftigst dich mit der Verarbeitung und dem Haltbarmachen von Lebensmitteln. Du lernst die entsprechenden Möglichkeiten der Verarbeitung, die Maschinen und Geräte kennen, sowie die Gesetze im Lebensmittelbereich.

Mechanik, Maschinen und Energie: In diesem Fach lernst du Maschinen und technische Anlagen zu entwerfen, sie zu montieren, zu steuern und zu warten. Beispielsweise berechnest du, wie hoch der Energieverbrauch einer Maschine ist oder die Festigkeit ihrer Teile. Weitere Fragen, mit denen du dich in diesem Fach beschäftigst, sind: Wie funktioniert der elektrische oder hydraulische Antrieb? Welche unterschiedlichen Energieformen gibt es? Welche gesetzlichen Vorschriften müssen beachtet werden?

Mechanik und Maschinen (TFO Logistik): Du beschäftigst dich in diesem Fach mit der sicheren Nutzung und Wartung bzw. Kontrolle von Transportmitteln. Du vergleichst ihre Leistungen, planst einen Transport und verfasst dazu technische Berichte: vom Be- und Entladen der Ware, dem Transport, der unterstützt wird mit Navigationshilfen und Ortungssystemen (GPS) oder anschließend dem Einordnen im Lager.

Weitere Themen sind z. B. die Grundgesetze der Mechanik. Sie erklären, welche Regeln hinter der Bewegung der Transportmittel stehen, z. B. warum ein Lastwagen mehr Kraft braucht, um zu beschleunigen als ein Auto.

Mechanische Prozess- und Produkttechnologien: In diesem Fach lernst du den gesamten Ablauf für die Herstellung eines Produktes kennen. Dies reicht von der Planung eines Produktes bis zu seiner Herstellung und seiner anschließenden Überprüfung. Dabei werden die Vorschriften zur Arbeitssicherheit eingehalten. In Versuchen und Messungen werden im Labor Eigenschaften von verschiedenen Werkstoffen für Produkte wie Metalle oder Kunststoffe untersucht und beschrieben. Metall wird bspw. erwärmt oder durch Drehen, Fräsen oder Hobeln bearbeitet.

Mikrobiologie: Der Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet „mikros“: klein. In der Mikrobiologie geht es um die Wissenschaft von den kleinsten Lebewesen, die man mit bloßem Auge nicht erkennen kann, wie Bakterien, Viren, Pilze. Im Labor lernst du Methoden und Techniken, um diese Kleinstlebewesen zu isolieren, kultivieren und zu analysieren.

Multimediale Entwürfe: Im Fach Multimediale Entwürfe lernst du, wie man verschiedene Medien wie Text, Bilder, Audio und Video kombiniert, um kreative Inhalte zu erstellen. Du setzt dich mit Software-Tools auseinander, um Designs zu erstellen und Medien zu bearbeiten.

Nutztierhaltung: In diesem Fach lernst du die Grundlagen zur Haltung und Pflege von Nutztieren. Dazu gehören das Kennenlernen von Tierarten und Rassen, Grundlagen der Anatomie wie Struktur und Aufbau des Körpers, der Tiermedizin und der Tierernährung, Fortpflanzung und Zucht, Maßnahmen zum Tierwohl und die Auswirkungen auf die Umwelt.

FACHOBERSCHULEN

Önologie: Der Begriff Önologie stammt vom Griechischen „oinos“ der Wein. In diesem Fach befasst du dich mit der Herstellung von Wein, den Weintrauben, den Reifephasen, dem Gärungsprozess und der Lagerung des Weines.

Organisation und Führung der Produktionsprozesse: In diesem Fach lernst du grundlegende Arbeitsabläufe in einem Unternehmen der grafischen oder audiovisuellen Produktion kennen. Du planst und kalkulierst die Kosten einer Produktion und wendest Methoden der Marktforschung an.

Organische Chemie und Biochemie: Organische Chemie ist ein Teilgebiet der Chemie. Du beschäftigst dich z. B. mit Kohlenstoffverbindungen und lernst Aufbau, Struktur und Eigenschaften der Moleküle von Lebewesen kennen. Du erwirbst Kenntnisse z. B. über die Struktur von Kohlenhydraten oder Proteinen. Du lernst den Zusammenhang zwischen Biologie und Chemie und erfährst einiges über Mikroorganismen in der Biotechnologie, machst Laborprojekte und schreibst dazu Protokolle.

Planung und Bauwesen: Du lernst die Baustoffe für den Hausbau kennen, zeichnest Hauspläne und baust Modelle.

Pflanzenbau: In diesem Fach beschäftigst du dich mit den Themen des Pflanzenbaus und der Bodenkunde, insbesondere dem Ackerbau, Wein- und Obstbau. Dazu gehören die verschiedenen Phasen der Produktion im Pflanzenbau und alles zum Thema Pflanzengesundheit und Pflanzenschutz. Du lernst den richtigen Einsatz von Landmaschinen und einiges über die Entwicklung von neuen Anlagen, die man bewirtschaften kann, kennen.

Projektmanagement, Betriebsorganisation: Du lernst ein Projekt im Bereich Informatik zu leiten und beschäftigst dich mit Methoden des Managements und der Organisation. Du setzt dich mit den Rechtsvorschriften des Fachbereichs auseinander, dokumentierst Arbeitsabläufe und verfasst technische Berichte.

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z. B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Sanitätsgesetzgebung: In diesem Fach lernst du die Grundlagen der Gesetzgebung im Sanitätsbereich und den Aufbau des Gesundheitswesens in Südtirol und Italien kennen.

FACHOBERSCHULEN

Systeme und Automation: Das Fach beschäftigt sich mit der Steuerung und Regelung von Maschinen und Anlagen. Bei einer Steuerung wird eine Maschine so eingerichtet, dass sie auf bestimmte Eingaben oder Bedingungen reagiert und eine festgelegte Aufgabe erfüllt. Zum Beispiel kann eine Steuerung dafür sorgen, dass ein Roboterarm in einer bestimmten Reihenfolge Bewegungen ausführt. Systeme können auf unterschiedliche Weise – elektrisch, mechanisch, mit Luftdruck (Pneumatik), Flüssigkeitsdruck (Hydraulik) oder durch Temperaturänderungen (Thermik) – gesteuert werden. In diesem Fach lernst du die theoretischen Grundlagen, die verschiedenen Anwendungsgebiete und Anforderungen der jeweiligen Techniken kennen.

Systeme und Netze: Im Unterricht erfährst du, wie Computernetzwerke aufgebaut sind, wie Daten sicher übertragen werden und wie man Systeme so organisiert, dass sie zuverlässig und effizient funktionieren. Du lernst Rechensysteme zu installieren, zu konfigurieren und zu pflegen, wie beispielsweise auf einem Laptop ein Betriebssystem einzurichten und anschließend die Einstellungen vorzunehmen. Diese Systeme können jedoch auch komplexer sein, wie zum Beispiel ein Netzwerk von Servern, die gemeinsam Daten speichern und verarbeiten. Rechensysteme sind überall dort zu finden, wo Technologie genutzt wird: in Computern, Smartphones, spezialisierten Industriemaschinen.

Technologie der Produktionsprozesse (TFO Grafik): In diesem Fach werden die technischen Grundlagen im Bereich Druckgrafik, Webdesign, Tontechnik und Videotechnik vermittelt. Du erlernst die verschiedenen Phasen der Produktionsprozesse zu planen und auszuführen. Beispielsweise lernst du wie ein Bild für den Druck vorbereitet wird oder wie du Videos filmst und schneidest.

Technologie und Planung von informatischen Systemen: Du erfährst in diesem Fach wie man Programme für die Kommunikation zwischen Netzwerken erstellt. Ein Netzwerk ist die Verbindung von Geräten, die miteinander kommunizieren und Daten austauschen. Dabei lernst du z. B. eine Software zu entwickeln und zu planen, wie Betriebssysteme funktionieren und schreibst technische Berichte. Zudem erwirbst du Kenntnisse über verschiedene Programmiertechniken und Programmiersprachen und lernst diese anzuwenden.

FACHOBERSCHULEN

Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme: In diesem Fach beschäftigst du dich mit elektronischen Bauteilen und entwirfst elektronische Schaltungen. Du erhältst einen Einblick in verschiedene Teilbereiche wie zum Beispiel die Analog- und Digitaltechnik, Mikroelektronik (Schaltungstechnik) und Leistungselektronik (Umwandlung von elektronischer Energie). Außerdem lernst du Labormessgeräte und andere Geräte zur Durchführung von Kontrollprüfungen zu benutzen.

Technologie und Technisches Zeichnen: Im Unterricht lernst du verschiedene Instrumente und Methoden der grafischen Darstellung kennen, z. B. geometrische Figuren, 2D- bzw. 3D-Darstellungen. Du erlernst Texte, Bilder, Tabellen und technische Zeichnungen zu erstellen und zu bearbeiten. Technisches Zeichnen verwendest du zum Beispiel bei der Planung von Maschinen, Gebäuden oder Gegenständen sowie im naturwissenschaftlichen Bereich z. B. bei der Darstellung von Molekülmodellen.

Technologien für die Umweltbewirtschaftung: Du beschäftigst dich mit der Planung von verschiedenen Projekten, wie z. B. Tunneln, Bergwerken oder Brunnen. Du lernst die geologischen Grundlagen, wie den Aufbau des Gesteins, kennen und wählst je nach Eigenschaft des Bodens geeignete Techniken und Instrumente für die Planung und Umsetzung des Bauprojektes aus. Dabei verfolgst du das Ziel, die Umwelt zu schonen und nachhaltige Lösungen zu finden.

Telekommunikation: Telekommunikation ist die Übertragung von Informationen über große Entfernungen durch verschiedene Kommunikationssysteme wie Telefonie, Internet und Satellitenkommunikation. Du erlernst die Grundlagen der Elektronik für die Telekommunikation, installierst Rechnersysteme und Netzwerke. Ein Netzwerk ist die Verbindung von Geräten, die miteinander kommunizieren und Daten austauschen. Einige der vielen Themen sind elektrische Netzwerke, Stromarten wie Gleichstrom oder Wechselstrom oder die Übertragung von elektromagnetischen Wellen.

Theorie der Kommunikation: Dieses Fach beschäftigt sich damit, wie Informationen zwischen Menschen ausgetauscht werden. Du lernst Werbekampagnen zu analysieren und für eigene Werbeprodukte die geeignete Sprache und Kommunikationsstrategien mit Bezug auf die Zielgruppe zu verwenden. Wie wirkt Werbung? Wie muss beispielsweise eine Werbung gestaltet sein, damit sie für die Käufer interessant wirkt?

FACHOBERSCHULEN

Transportwissenschaften: In diesem Fach geht es um die verschiedenen Transportmittel, wie Lastwagen oder Flugzeuge und ihre Transporttätigkeiten, die Planung eines Transportweges, den Einfluss von Umweltbedingungen auf den Transport wie z. B. schwierige Wetterverhältnisse und deren Lösungsmöglichkeiten. Weiters lernst du, wie man den Laderaum gut nutzen und das Beladen und Abladen der Waren organisieren kann.

Umwelophysik: Im Unterricht erhältst du einen Überblick über die verschiedenen Energieformen und deren Gewinnung und Einsatz. Themen sind: Heizungsanlagen, Sonnen- und Windenergie, Biomasse oder Kernkraft. Du lernst z. B. wie elektromagnetische Strahlung die Umwelt beeinflusst und beschäftigst dich mit Themen, wie Umweltschadstoffen und deren Auswirkungen für Luft, Wasser und Boden.

Vermessung und Konstruktion: Hier wendest du die Methoden der Mathematik, insbesondere der Wahrscheinlichkeitsrechnungen und der Statistik an. Es geht um die Vermessung von Land, das Arbeiten mit Vermessungsgeräten, die Grundlagen der Statik und das Kennenlernen von verschiedenen Baustoffen, z. B. Beton. Zudem erhältst du einen Einblick in die Berechnung und Darstellung der Ergebnisse. Du beschäftigst dich beispielsweise mit Geländeaufnahmen und Kartierungen, grafischen Darstellungen im Straßenbau und der Erstellung von Teilungsplänen.

Vermessung und landwirtschaftliches Bauwesen: Du lernst, wie man landwirtschaftliche Gebäude und Infrastrukturen, wie zum Beispiel Ställe, Wege und Wasserfassungen plant und vermisst. Dabei erfährst du alle Schritte eines Bauprojekts, von der ersten Idee bis zum fertigen Plan. Außerdem lernst du, welche Risiken es für die Umwelt gibt, wie zum Beispiel bei Flüssen und Hängen und wie man Schutzmaßnahmen plant, wie Wildbachverbauungen oder Hangstabilisierungen.

Weinbau und Pflanzenschutz: In diesem Fach siehst du vom Anfang bis zum Endprodukt jeden Schritt im Weinbau und erlernst Arbeiten selbstständig zu planen und durchzuführen. Dabei beschäftigst du dich z. B. mit Arten von Reben, Rebenzüchtung, aber auch mit der Bodenpflege und der Pflanzengesundheit.

FACHOBERSCHULEN

Wirtschaftliche Fachoberschule Tourismus



Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen im Schwerpunkt Tourismus** und lernen, wie **touristische Betriebe** aufgebaut sind, funktionieren und geführt werden können. Sie vertiefen Bereiche wie die **Planung, die Organisation, die Kontrolle, das Marketing oder die Produktentwicklung** und nutzen dabei die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie lernen die Bedeutung des Tourismus für die Südtiroler Wirtschaft und den touristischen Wert der Landschaft und der Kulturgüter kennen. Aufgrund des Schwerpunktes wird neben den beiden Landessprachen und Englisch noch eine **weitere Fremdsprache** unterrichtet.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft und Tourismus**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Projektmanagement und Marketing
- Interesse für Fremdsprachen und andere Kulturen

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Tourismus

- 2. Fremdsprache: Spanisch ab der 1. Klasse

Brixen:

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

- 2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch ab der 3. Klasse

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

- 2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Russisch ab der 1. Klasse
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Euregio

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers

- 2. Fremdsprache: Spanisch ab der 3. Klasse

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

St. Ulrich:

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Russisch ab der 2. Klasse
- Wahlmöglichkeit: Projekt „Scola y Sport - TSOMM“: Es kann zwischen Fußball, Tennis, Reiten, Schwimmen, Eishockey, Eiskunstlauf und Leichtathletik gewählt werden. Die Jugendlichen können 2-mal wöchentlich vormittags mit einem lokalen Verein trainieren.
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR TOURISMUS BOZEN

Die Studentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Tourismusbranche (Reisebüro, Tourismusverein, Hotellerie)
- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, Banken, Versicherungen)
- Einrichtungen der Euregio oder EU
- Öffentliche Verwaltung

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	3	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	3	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informations- und Kommunikationstechnologien	1,5	2	-	-	-
Betriebswirtschaft	2	2	-	-	-
Tourismusgeografie	-	-	2	2	2
Rechtswissenschaft und Tourismusgesetzgebung	-	-	3	3	3
Spanisch	1,5	2	3	3	3
Betriebswirtschaft und Tourismuslehre mit Übungsfirma	-	-	6	6	6
Kunst und Territorium	-	-	2	2	2
Fächerübergreifendes Lernen	Eine Projektwoche pro Schuljahr				
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

FACHOBERSCHULEN

Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen **erforderliche Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft – Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Auer: Wirtschaftsfachoberschule

- Wahlmöglichkeit: Projekt Sport

Bozen: Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: Aufnahmekriterien wie z. B. Vereinszugehörigkeit und Nachweis von Wettkampftätigkeit auf Landesebene

Brixen: Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Bruneck: Wirtschaftsfachoberschule

- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Innichen: Wirtschaftsfachoberschule

- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Mals: Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ Mals

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport, es kann zwischen Badminton oder Fußball gewählt werden, Aufnahmetest Voraussetzung.

Meran: Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: Geblockte Freistellungen und gezieltes Angebot für Sportlerinnen und Sportler (nur in der 1. und 2. Klasse).

Schluders: Oberschulzentrum Schluders

- Wahlmöglichkeit Schulschwerpunkt Wirtschaft und Tourismus oder Wirtschaft und Sport

- Wahlmöglichkeit: Musik



DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Sterzing: Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

St. Ulrich: Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- Wahlmöglichkeit: Ski College: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Skispringen, nordische Kombination, Freestyle und Snowboard: Aufnahmeverfahren, Intensives Training auch während der Unterrichtszeit.

- Wahlmöglichkeit: Projekt „Scola y Sport - TSOMM“: Es kann zwischen Fußball, Tennis, Reiten, Schwimmen, Eishockey, Eiskunstlauf und Leichtathletik gewählt werden. Die Jugendlichen können zweimal wöchentlich auch am Vormittag mit einem lokalen Verein trainieren.

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE IN BOZEN

Die Studententafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	4	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	3	-	-	-
Physik und Chemie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Wirtschaftsgeografie	3	3	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	2	1
Betriebswirtschaft	2	2	7	8	9
Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft	2	2	5	6	6
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung



Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen erforderliche **Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen.

Gleichzeitig wird dem **Wintersport** in einem dualen Ausbildungsprogramm große Bedeutung zugeschrieben.

Es wird in folgenden sportlichen Winterdisziplinen ausgebildet: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Rodeln/Naturbahn, Rodeln/Kunstbahn, Snowboard und Snowboardcross.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: Wirtschaft – **Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Wintersport, gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

SCHULORTE

Mals: Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ Mals

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, bestandener sportlicher Aufnahmetest, Teilnahme am Trainingsprogramm der Schule
Weitere Informationen im Schulsekretariat

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	5	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	5	4	4	4
Englisch	4	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	2	3	-	-	-
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Betriebswirtschaft	2	2	7	7	9
Bewegung, Sport, Sportpsychologie	4	4	4	4	4
Wirtschaftsgeografie	-	-	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Informatik	-	-	2	1	1
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Rechtskunde	-	-	3	2	3
Volkswirtschaft	-	-	2	3	3
GESAMTSTUNDEN	36	36	37	37	37

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung
- mögliche Aufnahme in die Nationalmannschaft
- Trainerinnen und Trainer oder technische Betreuerinnen und Betreuer

FACHOBERSCHULEN

Wirtschaftliche Fachoberschule Weltwirtschaft und Handel



Die Schülerinnen und Schüler erhalten in dieser Fachrichtung eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können und bekommen außerdem einen Einblick in **internationale, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge** und deren Auswirkungen auf die Beziehung von Betrieben und staatlichen Institutionen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung dieses Schwerpunktes wird eine **weitere Fremdsprache** wie Spanisch oder Französisch erlernt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Weltwirtschaft und Handel, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise
- Interesse für internationale wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Fremdsprachen

SCHULORTE

Auer:

Wirtschaftsfachoberschule
- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Französisch

Bozen:

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“
- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Französisch

Meran:

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ Meran
- 2. Fremdsprache: Spanisch

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule
(Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

FACHOBERSCHULEN

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACH-OBERSCHULE IN AUER

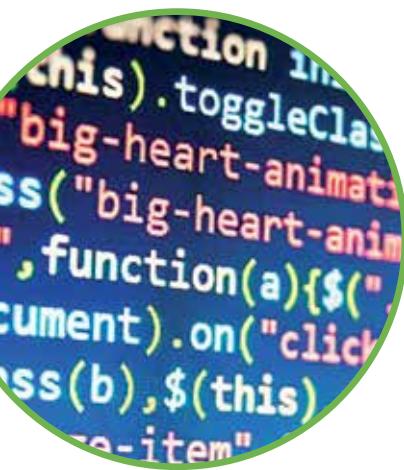
Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	3,5	4	4	3	4
Italienisch 2. Sprache	3,5	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Wirtschaftsgeografie	-	-	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Kommunikationstechnologien	-	-	2	2	-
Zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch	2	2	3	3	3
Betriebswirtschaft	2	2	-	-	-
Betriebswirtschaft und Geopolitik	-	-	5	7	8
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Rechtskunde	-	-	2	2	2
Internationale Beziehungen	-	-	2	2	3
GESAMTSTUNDEN	34	36	36	36	36

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung



FACHOBERSCHULEN

Wirtschaftliche Fachoberschule Wirtschaftsinformatik

Neben **betriebswirtschaftlichen Abläufen stehen mathematische und informationstechnische Kenntnisse** im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme, erlernen zudem **verschiedene Programmiersprachen und Softwareprogramme** und können diese an die jeweiligen betrieblichen Erfordernisse anpassen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft und Informatik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- genaue Arbeitsweise und logisch-analytisches Denkvermögen
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Informationstechnik und Datenverarbeitung

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

SCHULORTE

Bozen:

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

Bruneck:

Wirtschaftsfachoberschule

- Sport: Schülerinnen und Schüler werden in ihren sportlichen Tätigkeiten unterstützt.

Meran:

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

FACHOBERSCHULEN

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	5
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	3	-	-	-
Geografie	3	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informatik	-	-	5	5	5
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Betriebswirtschaft	-	4	7	8	7
Recht und Wirtschaft	4	-	-	-	-
Rechtskunde	-	-	3	2	2
Volkswirtschaft	-	-	2	2	2
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z. B. EDV-Betriebe, im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Fächerbeschreibungen im wirtschaftlichen Bereich

Betriebswirtschaft: Das Fach beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen: Planung, Organisation, Steuerung, Realisierung und Überwachung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Wie und zu welchen Kosten soll ein Produkt hergestellt werden, wer soll es kaufen, wieviel Gewinn muss gemacht werden, wie viele Mitarbeiter braucht es und wie werden ihre Löhne berechnet, sind unter anderem Fragen und Inhalte dieses Schulfaches.

Die erlernte Theorie wird in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt.

Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Geopolitik: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen.

Geopolitik untersucht, wie die geografische Lage eines Landes die Politik zwischen Staaten beeinflusst. Geopolitik und Betriebswirtschaftslehre sind eng miteinander verbunden, da politische Situationen wie Kriege und Handelsverträge direkte Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben.

Die erlernte Theorie wird in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt.

Betriebswirtschaft und Tourismuslehre: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen, die verschiedenen Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Gästeaufenthalt (von der Buchungsanfrage bis zum Check out). Es geht um Berufsbilder, Betriebsarten und Trends im Tourismusbereich. Die erlernte Theorie wird dann in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt. Weitere Lerninhalte sind: Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen, touristische Angebote erstellen, Jahresabschluss eines Tourismusbetriebes.

Bewegung, Sport, Sportpsychologie: In diesem Unterrichtsfach erhältst du einen Überblick zur Entwicklung des modernen Sports und seiner gesellschaftlichen Bedeutung. In der Sportbiologie verstehst du, wie sportliche Belastung auf deinen Körper, zum Beispiel auf dein Herzkreislaufsystem, wirkt. Du lernst, wie du deine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit steigern kannst, wie man Bewegungsabläufe analysiert oder wie ein Trainingsplan aufgebaut sein soll. Neueste Erkenntnisse zum Thema Ernährung, wie du ausreichend Nährstoffe und Energie zu dir nehmen kannst, werden vermittelt.

Biologie: Der Begriff Biologie stammt vom Griechischen „bios“: Leben und „logos“: Lehre, Wissenschaft. Du beschäftigst dich mit allem Lebendigen wie den Tieren, Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z. B. der Aufbau eines Menschen, wie Knochen und Muskeln, wie aus einer Blüte eine Frucht entsteht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Wichtige Stoffe sind zum Beispiel Eisen, Wasserstoff, Sauerstoff, Salze. Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen und daraus neue Stoffe entstehen, die sogenannten chemischen Reaktionen. Eine chemische Reaktion ist zum Beispiel, wenn Eisen mit Sauerstoff und Wasser in Kontakt kommt und sich Rost bildet. Oder warum löst sich Salz in Wasser auf?

Erdwissenschaften: Wie der Name schon sagt, geht es hier um die Erforschung der Erde: Wie ist sie entstanden? Wie ist sie aufgebaut? Du erfährst etwas über Naturscheinungen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wetter und Klima.

Geografie und Tourismusgeografie: Du lernst Karten, Grafiken und Tabellen mit Hilfe neuer Medien und Programme zu lesen, zu bearbeiten und auszuwerten. Weitere Themen sind: Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt), Klimawandel, Landschaftsschutz, verschiedene Tourismusarten z. B. Stadt-, Event-, oder Freizeittourismus. Du planst Reiserouten in Italien und Europa.

FACHOBERSCHULEN

Informatik: Im Fach Informatik arbeitest du an der Entwicklung oder Anpassung von System- oder Softwarelösungen für Unternehmen und ihren Daten, z. B. zur Verwaltung von Kunden, zur Entwicklung/ Analyse von Verkaufsstrategien. Dazu erlernst du verschiedene Programmiersprachen. Weitere Inhalte sind das Arbeiten mit Datenbanken, das Erstellen von Grafiken und Videos oder Web-Seiten.

Informations- und Kommunikationstechnologien: Hier geht es um Computergrundlagen wie Hardware oder Software, Datenbanken, Textverarbeitung, um Programme wie Power Point oder wie du Web-Seiten erstellen kannst. Im Umgang mit dem Internet lernst du z. B. die Informationssuche im Netz sowie die rechtlichen Vorschriften wie Urheberrechte, Privacy oder Datensicherheit kennen.

Internationale Beziehungen: In diesem Fach bekommst du Einblick in die Zusammenhänge der Weltwirtschaft und Politik und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft (Leitzins, Zölle). Wichtige Themen sind: Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt), Rolle und Einfluss von verschiedenen Organisationen (Weltbank, NATO).

Kunst und Territorium: Dieses Fach vermittelt dir den touristischen Wert von Natur- und Kulturgütern wie Naturparks, Seen, Erdpyramiden, Kirchen, Schlösser, usw.. Du lernst, wie man nachhaltige Tourismuskonzepte entwickelt und touristische Angebote plant und präsentiert (Projektmanagement). Weitere Inhalte sind unter anderem: Kunstgeschichte, Weltkulturerbe der UNESCO, die wichtigsten Museen der Welt.

Physik: Physik erforscht und beschreibt die Natur und versucht Naturgesetze zu finden. Es geht um die Kräfte in der Natur und wie sie auf Dinge wirken. Du machst Experimente und Messungen mit Hilfe mathematischer Formeln. Du lernst z. B. wie Strom entsteht, wie die Farben in einem Fernseher zustande kommen oder warum man im Weltall schweben kann. Weiters beschäftigst du dich z. B. mit Themen wie Elektrizität, Mechanik, Magnetismus, Licht oder Schall.

Rechtskunde: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind z. B. Unternehmen und ihre verschiedenen Arten, der Betrieb, Datenschutz, Verträge, Organe des Staates oder die Autonomie Südtirols.

FACHOBERSCHULEN

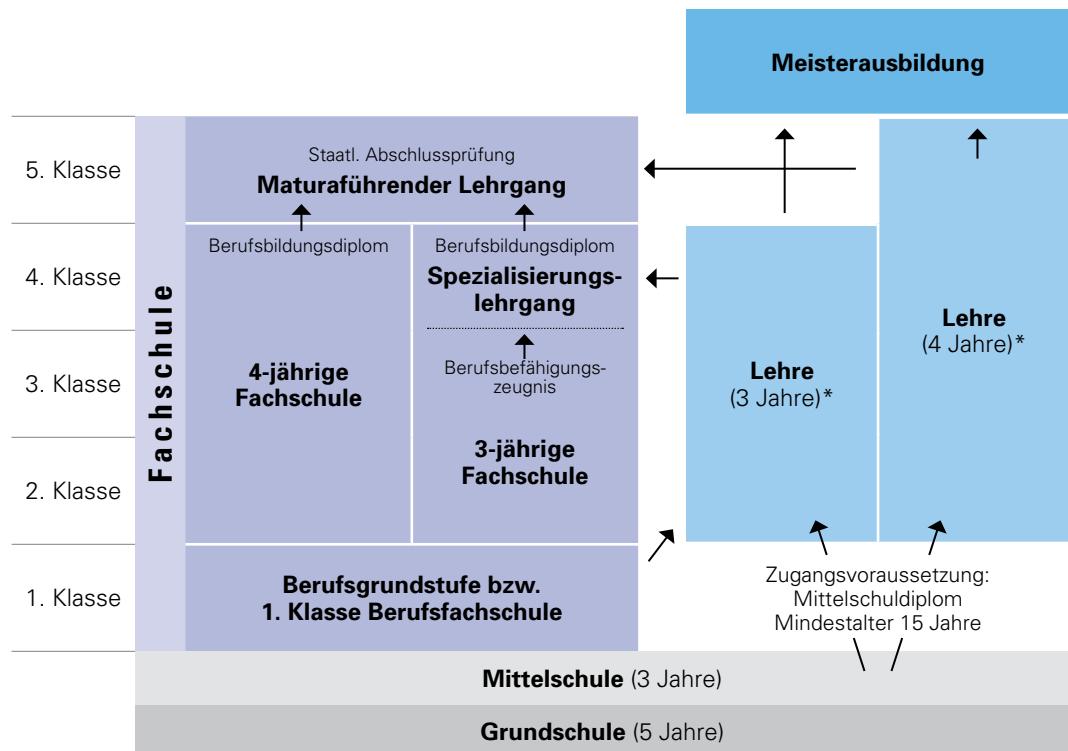
Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind Unternehmen und ihre verschiedenen Arten, der Betrieb, Tourismusorganisationen, Qualität und rechtliche Regelungen im Tourismusbereich.

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um die Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z. B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um die Wirtschaft eines Landes. Es behandelt Themen wie das Wirtschaftswachstum oder die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Staatsverschuldung, die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt). Auch die EU und der Euro werden vertieft. Es geht weiters darum, wie Märkte funktionieren und Preise entstehen.

Wirtschaftsgeografie: Du erfährst in diesem Fach wie räumliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Vorgänge zusammenhängen und aufeinander einwirken. Themen sind z. B. warum die Produktion von Waren an bestimmten Orten stattfindet, die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Nachhaltigkeit, unser Konsumverhalten und seine Auswirkungen oder die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt).

Aufbau der Berufsbildung



Die Bildungswege der Berufsbildung setzen sich zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eine berufliche Tätigkeit durchzuführen.

Diese Bildungswege ermöglichen den Erwerb von Berufsbefähigungen unterschiedlichen Niveaus: das Berufsbefähigungszeugnis nach 3 Jahren und das Berufsbildungsdiplom nach 4 Jahren.

Übersicht

Berufsgrundstufen -

1. Klasse Berufsfachschule (BFS)

Druck und Medien	103
Gast- und Nahrungsmittelgewerbe	104
Handwerk und Technik	105
Handel und Verwaltung	106
Frisur und Schönheitspflege	107
Kunsthandwerk	108
	109

Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen

Berufsfindung und Anlehre	110
---------------------------	-----

Bekleidung/Schönheitspflege

BFS Bekleidung und Mode	112
BFS Schönheitspflege	114

Gastgewerbe/Nahrungsmittel/Hauswirtschaft

BFS Bäckerei und Konditorei	116
BFS Kochen	118
BFS Service	120
Hotelfachschule	122
Agrotourismus/Ernährung/Hauswirtschaft	124

Handel/Verwaltung

BFS Handel und Verwaltung	126
---------------------------	-----

Handwerk/Technik

BFS Bautechnik	128
BFS Elektrotechnik	130
BFS Fachinformatik	132
BFS Holztechnik	134
BFS Mechatronik	136
BFS Metalltechnik mit Robotik	138

Kunsthandwerk/Druck/Grafik

BFS Holzschnitzerei und Fassmalerei	140
BFS Mediengestaltung	142
BFS Steinbearbeitung	144

Landwirtschaft/Forstwirtschaft

Berglandwirtschaft/Ökologische Berglandwirtschaft	146
Nutztierhaltung	148
Forstwirtschaft	150
Gartenbau und Floristik	152
Lebensmitteltechnik – Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung	154
Obstbau/Obst- und Weinbau	156

Soziales

BFS Pflege und Soziales	158
Pflegehelferin/Pflegehelfer	160
Sozialbetreuerin/Sozialbetreuer	162

**Berufsgrundstufe -
1. Klasse Berufsfachschule**

In der Berufsgrundstufe, welche auch als 1. Klasse Berufsfachschule zählt, erhalten die Jugendlichen Einblicke in **zwei oder mehrere Berufsfelder**. Dabei geht es vorwiegend um ein **erstes Kennenlernen beruflicher Tätigkeiten**, um eine Orientierung für den weiteren Ausbildungsweg zu bekommen.

Naheliegend ist anschließend der Einstieg in eine 2. Klasse Berufsfachschule oder der Beginn einer Lehrausbildung (mit 15 Jahren).

In manchen Berufsfachschulen gibt es keine Berufsgrundstufe - die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich bereits in der 1. Klasse für die jeweilige Fachrichtung.

STUDIENFORTSETZUNG

- 2. Klasse Berufsfachschule
- Lehre

Der Übertritt in die 2. Klasse sämtlicher Staats- und Landesschulen ist nach den geltenden Bestimmungen möglich.

DAUER: 1 Jahr

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS
Abschlusszeugnis
Nach Abschluss der Berufsgrundstufe kann man sich bewusster für eine Berufsausbildung entscheiden.

BERUFSGRUNDSTUFE - 1. KLASSE BERUFSFACHSCHULE

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

Druck und Medien

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundfertigkeiten und Kenntnisse für Berufe im Bereich **Druckereiwesen und Grafik**. In den Praxisstunden geht es um grundlegende Fachkenntnisse sowie Fertigkeiten in folgenden Bereichen der Medienbranche: Fotografie, Grafik/Design, Medientechnik, Offsetdruck, Siebdruck und Buchbinden (Fertigung).

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	2
Praxis Medientechnik	16
Praxis Drucktechnik	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

BERUFSGRUNDSTUFE - 1. KLASSE BERUFSFACHSCHULE

SCHULORTE

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“
Gastronomie und Kulinarik

Für den Besuch der Berufsfachschule für Kochen, Service oder Bäckerei/ Konditorei steigen die Jugendlichen direkt in die 1.Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

- Kochen und Service

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

In dieser Berufsgrundstufe gewinnen Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke in den Berufsbereichen Gast- und Nahrungsmittelgewerbe. Sie haben die Möglichkeit, sich im **Kochen und Servieren** zu üben sowie hauswirtschaftliche **Tätigkeiten und Sekretariatsarbeiten** kennen zu lernen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	6
Praxis Servieren	
Praxis Kochen	
mit zusätzlichen Inhalten Praxis Backwarenherstellung	12
Empfang/Hauswirtschaft	
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

BERUFSGRUNDSTUFE - 1. KLASSE BERUFSFACHSCHULE

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum Bruneck
 • Elektrotechnik/Informatik
 • Holztechnik/Bautechnik
 • Metalltechnik/Holztechnik
 • Metalltechnik/Elektrotechnik
 • Holz-Metall-Elektro-Bau

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie
 • Holz, Metall, Elektro und Bau
 • Holz, Metall, Elektro und Informatik
 • Holz und Bau
 • 1. Kl. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
 • 1. Kl. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen
 • Holz - Metall - Elektro
 Für den Besuch der Berufsfachschule für Holztechnik, Metalltechnik oder Fachinformatik steigen die Jugendlichen direkt in die 1. Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran
 • Elektro und Metall
 • Holz, Elektro und Bau
 • Holz und Bau

Schlanders:

Berufsbildungszentrum Schlanders
 • Holz, Metall, Elektro, Bau
 • Bau und Holz
 • Metall und Elektro
 Für den Besuch der Berufsfachschule für Bautechnik oder Metalltechnik steigen die Jugendlichen direkt in die 1. Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

Handwerk und Technik

Die Berufsgrundstufe im handwerklich-technischen Bereich vermittelt einen ersten Einblick in die Bereiche **Elektrotechnik, Informatik, Holz- und Metallverarbeitung oder Baugewerbe**.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis im gewählten Bereich	12
Entwerfen/Gestalten	
GESAMTSTUNDEN	
	18
	36

BERUFSGRUNDSTUFE - 1. KLASSE BERUFSFACHSCHULE

Handel und Verwaltung

In dieser Berufsgrundstufe sammeln Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke in den Berufsbereichen Handel und Verwaltung. Verkaufsrollenspiele, das Einschätzen von Kundentypen, das **Kenennenlernen von warenspezifischen Eigenschaften** und die Anwendung dieses Wissens im Falle einer **Kundenberatung**, aber auch **Informatik und Büroorganisation** sind kennzeichnend für diese Grundstufe.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	2
Angewandte Wirtschaftskunde	2
Praxis Handel	
Praxis Verwaltung	14
Entwerfen/Gestalten	
GESAMTSTUNDEN	
	18
	36

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen
 Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BERUFSGRUNDSTUFE - 1. KLASSE BERUFSFACHSCHULE

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie
 • Frisur/Schönheitspflege
 • Frisur/Schönheitspflege/Ernährung

Brixen:

Berufsbildungszentrum
„Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Meran:

Berufsbildungszentrum
„Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 199 aufgelistet.

Frisur und Schönheitspflege

Die Berufsgrundstufe vermittelt einen ersten Einblick in die Bereiche **Frisur und Schönheitspflege**.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis Körperpflege	
Praxis Frisur	
Entwerfen/Gestalten	12
	18
GESAMTSTUNDEN	
	36

BERUFSGRUNDSTUFE - 1. KLASSE BERUFSFACHSCHULE

SCHULORTE**Laas:**

Berufsbildungszentrum
Schlanders – Außenstelle Laas
 • Stein und Holz

St. Ulrich:

Landesberufsschule für das
Kunsthandwerk Gröden

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 199 aufgelistet.

Kunsthandwerk

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Rahmen der kunsthandwerklichen Tätigkeiten **Zeichnen, Schnitzen, Malen und Modellieren**.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis Holz	
Praxis Steinbearbeitung	
mit zusätzlichen Materialien (Glas, Ton, Metalle)	12
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	
	36

BILDUNGSANGEBOTE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
MIT BESONDEREN AUSBILDUNGSBEDÜRFNISSEN

Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen

Berufsfindung und Anlehre

Dieses Angebot wendet sich an Schülerinnen und Schüler mit Funktionsdiagnosen, die einen **erhöhten Unterstützungsbedarf** nach sich ziehen.

Es bietet einen geschützten Rahmen und geht in besonderer Form auf die **individuellen Bedürfnisse** und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ein, mit dem Hauptanliegen, sie in der Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu unterstützen.

Die pädagogisch-didaktische Schwerpunktsetzung liegt hierbei im **lebenspraktischen und sozialen Bereich** sowie im Bereich der Berufsorientierung, der Entdeckung von verschiedenen Berufsfeldern und der Einübung von berufsbezogenen Fertigkeiten.

In der Anlehre ist ein Wechsel zwischen Schule und Betrieb vorgesehen.

DAUER: 1 + 2 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschluss der Mittelschule,
Funktionsdiagnose und Aufnahmeverfahren

ABSCHLUSS

Die Lehrgänge führen zu keiner
Berufs- oder Teilqualifikation.

SCHULORTE

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Schlanders:

Berufsbildungszentrum Schlanders

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BILDUNGSANGEBOTE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
MIT BESONDEREN AUSBILDUNGSBEDÜRFNISSEN

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL. BERUFSFINDUNG	1. KL. ANLEHRE	2. KL. ANLEHRE
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			
Deutsch	5	4	4
Italienisch 2. Sprache	2	2	2
Englisch	1	1	1
Mathematik	2	2	2
Informationstechnische Grundbildung	3	2	2
Arbeitskunde	2	3	3
Bewegung und Sport	2	-	-
Bewegung und Musik	2	-	-
Katholische Religion	1	-	-
FACHPRAXIS			
Entwerfen/Gestalten	4	-	-
Praxis Holz	4	-	-
Praxis Metall	4	-	-
Praxis Kochen	4	-	-
GESAMTSTUNDEN	36	14	14

MÖGLICHKEITEN NACH DER ANLEHRE

- Individualisierte Lehrlingsausbildung
- Arbeitsintegrationsprojekt
- Arbeitsbeschäftigungsprojekt
- Geschützte Werkstätten

Berufsfachschule für Bekleidung und Mode



An dieser Fachschule werden neben allgemeinbildenden Inhalten alle fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zur **Berufsausübung als Schneiderinnen und Schneider** in einem kleineren gewerblichen Betrieb oder in der Bekleidungsindustrie befähigen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man **Kleidungsstücke zeichnet, zuschneidet und anfertigt**. Im Fach Werkstoffkunde z. B. werden die einzelnen Textilien und deren Eigenschaften behandelt; es werden zudem auch Kenntnisse in Arbeits- und Maschinenkunde vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für modische Trends, für Farben und Formen, für Stoffe
- gute Handgeschicklichkeit und gutes Vorstellungsvermögen
- Modebewusstsein und Kreativität
- Konzentration und Geduld
- genaue Arbeitsweise

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ABSCHLUSS
Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE 2. KLASSE

bestandene Berufsgrundstufe oder
1. Klasse Oberschule

ACHTUNG:

**DIESE AUSBILDUNG STARTET NUR
ALLE 3 JAHRE – IM SCHULJAHR
2026/27 STARTET EINE 2. KLASSE!**

SCHULORTE

Berufsgrundstufen (1. Jahr): siehe S. 103 bis 108

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	2	2	3	
Englisch	2	2	2	2	
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-	-	
Gemeinschaftskunde/Zeitgeschichte	-	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-	-	
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Fachzeichnen	4	4	3		
Werkstoffkunde	3	3	2		
Arbeitskunde	1	1	1		
FACHPRAXIS					
Entwerfen/Gestalten	14	14	12		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36	36	

Je nach Berufsgrundstufe

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse besteht die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- handwerkliche Schneiderbetriebe
- Betriebe der Bekleidungsindustrie
- Konfektionsgeschäfte
- eigener Betrieb

Berufsfachschule für Schönheitspflege



Im Rahmen dieser Ausbildung werden die erforderlichen Fachkenntnisse und Fertigkeiten für eine spätere berufliche Tätigkeit in der Schönheitspflege vermittelt. Neben den allgemeinbildenden Fächern sind die wichtigsten Fachgebiete dabei die **Haut-, Gesichts- und kosmetische Hand- und Fußpflege**. Neben Fächern wie **Anatomie und Dermatologie** steht auch die Beratung von Kundinnen und Kunden im Zusammenhang mit der **kosmetischen Körperpflege** im Vordergrund.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für kosmetische Behandlung, für Gesundheit und ästhetische Körperpflege
- Hand- und Fingergeschick
- Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/
1. KLASSE FACHSCHULE**

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 108

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	2	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	
Englisch	2	2	2	2	
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-	-	
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-	-	
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	6	-	-	-	
Werkstoffkunde	-	2	3	1	
Ernährungslehre	-	1	2	1	
Anatomie	-	2	1	1	
Dermatologie	-	1	1	-	
Arbeitskunde	-	2	2	-	
FACHPRAXIS					
Praxis Gesichtspflege	-	4	4	5	
Praxis Fußpflege	-	4	4	5	
Praxis Körperpflege	-	4	4	5	
Praxis Friseur	-	2	-	-	
Praxis Körperpflege/Frisur - Entwerfen/Gestalten	12	-	-	-	
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse besteht die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Schönheitssalons, in Beautyfarmen
- in Hotels und Kurzentren mit entsprechenden Wellnessangeboten
- in Drogerien (Verkauf von kosmetischen Artikeln)
- eigener Betrieb nach mehrjähriger Berufserfahrung



Berufsfachschule für Bäckerei und Konditorei

Diese Ausbildung vermittelt den Jugendlichen neben theoretischen auch praktische Kenntnisse in den zwei Bereichen Bäckerei und Konditorei. Die Schülerinnen und Schüler erwerben ihr Wissen für den späteren Beruf, den **Umgang mit Lebensmitteln, Rohstoffkunde sowie Ernährungslehre**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Gestalten von Konditoreiprodukten
- manuelles Geschick
- Kreativität
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE 1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule
und bestandenes Auswahlverfahren.

Achtung: Voreinschreibung

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in industriellen und handwerklichen Bäckerei- und Konditoreibetrieben

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Mathematik	2	3	3		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Arbeitskunde	2	4	4		
Rohstoffkunde	2	2	2		
Ernährungslehre	2	2	2		
FACHPRAXIS					
Praxis Bäckerei	4	5	5		
Praxis Konditorei	6	8	8		
Praxis Empfang/Hauswirtschaft	2	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang



Berufsfachschule für Kochen

In der Berufsfachschule für Kochen erlernen die Jugendlichen in Fächern wie **Koch- oder Speisenkunde** die Grundfertigkeiten des Kochens, das **Verarbeiten von Lebensmitteln**, verschiedene **Zubereitungsarten von Gerichten** und beispielsweise das Menükochen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Freude am Verarbeiten von Lebensmitteln
- manuelles Geschick und ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen
- körperliche Belastbarkeit und guter Umgang mit Stress

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Kochkunde	2	3	3		
Speisenkunde	-	3	3		
Ernährungslehre	2	1	1		
Nahrungsmittelkunde	2	1	1		
FACHPRAXIS					
Praxis Kochen	6	14	14		
Praxis Servieren	3	-	-		
Praxis Empfang	3	-	-		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Hotels oder Restaurants
- Mensa, Altersheim, Kindergarten

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.



Berufsfachschule für Service

In der Berufsfachschule für Service erwerben die Schülerinnen und Schüler die breite Palette der Fertigkeiten des Servierens und üben dabei den **Umgang mit dem Gast**. Weiters erlernen die Jugendlichen unter anderem wie beispielsweise **Gasträume und Tische ansprechend dekoriert und eingedeckt** werden, wie die **Aufnahme von Bestellungen sowie deren Abrechnung** erfolgt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Beraten von Gästen und fürs Servieren am Tisch
- Interesse an Restaurantführung und Organisation
- Kontakt- und Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 105

Berufsfachschule:

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Service und Front Office
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	5		
Italienisch 2. Sprache	3	4	2		
Englisch	2	2	4		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Serviertechnik	2	-	-		
Getränke- und Speisenkunde	2	-	-		
Ernährungslehre	2	-	-		
Restaurantführung und -organisation	-	6	6		
Touristik	-	2	-		
FACHPRAXIS					
Praxis Kochen	3	-	-		
Praxis Servieren	6	12	12		
Praxis Empfang	3	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Spezialisierungsjahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Hotels und Gastbetrieben



Hotelfachschule

Die Hotelfachschule vermittelt eine möglichst breite allgemeinbildende Ausbildung, sowie spezifische Kenntnisse im Hotel- und Gastgewerbe in den Bereichen **Küche, Service, Hotelverwaltung und Empfang**. Neben den allgemeinbildenden Fächern ermöglichen die erworbenen umfassenden beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten nach entsprechender Einarbeitung und Weiterbildung auch **leitende Aufgaben in der Hotellerie** und Gastronomie wahrzunehmen (z. B. Führung eines entsprechenden Betriebes oder leitende Mitarbeit in einer Tourismusorganisation).

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Pflichtpraktika in Betrieben: 6 Wochen im Service vor der 3. Klasse, 6 Wochen in der Küche vor der 4. Klasse, 6 Wochen Hotelbüro/Rezeption vor der 5. Klasse, jeweils während der Sommerferien.
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Team- und Kontaktfähigkeit, gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- Interesse für Organisation und Hotelverwaltung
- Interesse für Kochen und Servieren
- Interesse für Fremdsprachen
- praktisches Denken und manuelles Geschick

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik Bozen „J. Gutenberg“
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Bruneck:

Landeshotelfachschule Bruneck
- Besuch aller 5 Schuljahre möglich

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)
Landeshotelfachschule Meran „Kaiserhof“
- ab der 3. Klasse

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL DER HOTELFACHSCHULE BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Hotelfachschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Französisch	2	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2	2
Rechtskunde und Volkswirtschaft	2	2	2	2	4
Mathematik/Informatik	3	3	2	2	2
Naturwissenschaft und Technik	2	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHSPEZIFISCHE FÄCHER					
Ernährungslehre, Ernährungskultur	2	2	2	2	2
Service	4	4	-	-	-
Kochen	5	5	-	-	-
Empfang und Beherbergung	2	2	3	2	-
Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung	-	-	3	5	-
Touristische Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung	-	-	-	-	6
Eventmanagement	-	-	-	-	2
Restaurantführung und -organisation	-	-	7	3	2
Küchenführung und -organisation	-	-	3	6	2
GESAMTSTUNDEN	36	36	38	38	36

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura) mit dem Abschluss: Hotelkauffrau oder Hotelkaufmann Die bestandenen Fachprüfungen der 3. und 4. Klasse im Bereich Service und Küche werden als Bildungsgut haben anerkannt und nach Abschluss der Matura und der Ablegung von jeweils 8 Wochen Arbeitserfahrung in den Bereichen Service und/oder Küche erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein dem Lehrabschluss gleich gestelltes Diplom.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Tourismusbranche (Reisebüro, Tourismusverein, Hotellerie)
- Privatwirtschaft (z. B. im Verwaltungs- und Bürobereich, Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung
- im Service
- in der Küche

**SCHULORTE****Dietenheim:**

Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung

Kortsch:

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

- Spezialisierungsjahr (4. Jahr) Agrotourismus und Großhaushalte
- Maturährender Lehrgang (5. Jahr)

Neumarkt:

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

- **Die 1. Klasse wird als Orientierungsjahr** zum Kennenlernen unterschiedlicher Fachbereiche geführt.

Tisens:

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

- **Die 1. Klasse wird als Orientierungsjahr** zum Kennenlernen unterschiedlicher Fachbereiche geführt.

- Spezialisierungsjahr (4. Jahr) Agrotourismus und Großhaushalte

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

Agrotourismus / Hauswirtschaftliche Dienstleistungen / Ernährungswirtschaft

In den ersten beiden Jahren wird eine breite Grundausbildung in allen Wissens- und Fertigungsbereichen der Hauswirtschaft und Ernährung vermittelt. Ab der 3. Klasse kann zwischen drei Fachrichtungen gewählt werden.

In der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind Themen wie **Reinigung, Wäscheversorgung, Gartenbau** und **Blumenpflege, Kochen, Speisen- und Getränkесervice** zentrale Ausbildungsinhalte.

In der Fachrichtung Ernährungswirtschaft stehen Themen wie **Kochen** und **Produktverarbeitung** aber auch **Ernährungslehre** und **Lebensmitteltechnologie** im Vordergrund.

In der Fachrichtung Agrotourismus sind **Gästebetreuung**, Kinderanimation, **Zubereitung** und Präsentation von **Speisen** und die Gestaltung von Urlaubs- und Freizeitangeboten wesentliche Ausbildungsschwerpunkte.

Kenntnisse über **Werbung** und **Marketing** runden alle drei Fachrichtungen ab.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktisches und sauberes Arbeiten
- Interesse für Kochen, Hauswirtschaft und Ernährung
- Interesse für Handarbeit und kreatives Gestalten
- Interesse für „Urlaub auf dem Bauernhof“
- Verständnis für umweltbewusstes Handeln

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHSCHULE KORTSCH

Die Stundentafeln der anderen Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBIDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch 2. Sprache	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Geschichte	1	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Pädagogik und Psychologie	1,5	1,5	1,5		
Betriebswirtschaft	-	-	2,5		
Biologie/Gesundheitslehre	-	1,5	1,5		
IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie)	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFQUALIFIZIERENDER BEREICH					
Hausw. Ernähr. Agrot.					
Reinigung	1,5	1	-	-	-
Textilverarbeitung	1,5	-	1	-	-
Wäscheversorgung	-	1	1	-	-
Raumgestaltung	1,5	1	1,5	-	1,5
Gartenbau/Blumenpflege	-	1,5	1	-	1
Speisen- und Getränkесervice	1,5	1,5	1	-	1
Arbeitsorganisation	-	-	1,5	1,5	-
Haushaltsführung	-	-	1,5	-	-
Küchenführung	3	3	2	2	-
Produktverarbeitung	-	-	1	1	-
Ernährungslehre/Lebensmittelkunde	2,5	2	-	2	-
Lebensmitteltechnologie/Biochemie	2	1	-	2	-
Angewandte Lebensmitteltechnologie	-	-	-	3	-
Agrotourismus und Angebotsgestaltung	-	-	-	-	3
Housekeeping	-	-	-	-	2
Kulinärk	-	-	-	-	1
Traditionsgebundene Nahrungsmittelherstellung und- zubereitung	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	31	31	31	31	31
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Service, Küche und Raumpflege in Bildungszentren, Heimen und Kindergärten, Hotels und Privathaushalten.
- Lebensmittel verarbeitenden Betrieben
- „Urlaub auf dem Bauernhof“-Betrieben
- Hofläden

Mit dem Abschluss der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung erwerben die Jugendlichen die Befähigung zur Führung eines „Urlaub auf dem Bauernhof“-Betriebes. Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Agrotourismus erwerben zudem die Eignung zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes.

Maturaführender Lehrgang

Berufsfachschule für Handel und Verwaltung



In der Berufsfachschule für Handel und Verwaltung lernen die Schülerinnen und Schüler in den ersten zwei Jahren die Bereiche **Büro und Verkauf** kennen.

In der 3. Klasse entscheiden sich die Jugendlichen für den Bereich Handel oder für Verwaltung.

Für Verkäuferinnen und Verkäufer stehen neben den allgemeinbildenden Fächern die Kernfächer **Warenkunde, Verkaufskunde, Fachrechnen, Werbung und Marketing** im Vordergrund.

Für Verwaltungsfachkräfte hingegen ist neben den allgemeinbildenden Fächern Fachrechnen, das Arbeiten in einem Büro, **Buchhaltung, Arbeiten am Computer und Wirtschaftskunde** vorgesehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- insgesamt 8 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben ab der 2. Klasse (4 Wochen während der Sommerferien)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Büroarbeit
- Interesse für den Verkauf
- Interesse für das Planen, Ordnen und Organisieren
- Interesse für Werbung und Produktmarketing
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 107

Berufsfachschule:

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“
 - Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung
 - Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen
 - Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
 - Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck
 - Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung
 - Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran
 - Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Handel und Verwaltung
 - Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH						
Deutsch	3	3	3			
Italienisch 2. Sprache	3	3	3			
Englisch	2	3	3			
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-			
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	2			
Mathematik	2	2	2			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE						
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-	-		
Angewandte Wirtschaftskunde	2	2	2			
Warenkunde	-	2	2	Handel Verwaltung		
Verkaufskunde	-	-	2	-		
Werbetechnik	-	-	2	-		
Bürotechnik und -organisation	-	2	-	2		
Buchhaltung	-	-	-	2		
EDV-Anwendungen	-	3	2	6		
FACHPRAXIS						
Lernbüro	-	3	-	6		
Praxis Werbetechnik	-	3	4	-		
Praxis Verkauf	-	3	4	-		
Entwerfen/Gestalten	2	-	-	-		
Praxis Handel	6	-	-	-		
Praxis Verwaltung	6	-	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	36	

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

Je nach gewähltem Zweig im Bereich Verkauf oder Verwaltung/Büro.

Berufsfachschule für Bautechnik



Die Berufsfachschule bietet eine umfassende Ausbildung im Bereich **Baukonstruktion**. Die Jugendlichen lernen **Entwürfe und Baupläne anzufertigen**. Weiters lernen sie die Bereiche Massivbau, Holzbau und Trockenbau und die fachgerechte Ausführung von **Maurer- und Zimmererarbeiten** im Innen- und Außenbereich kennen. Sie üben sich außerdem in der **Planung, Arbeitsvorbereitung und Abrechnung von Bauvorhaben**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktische und körperliche Arbeit
- Interesse an der Arbeit am Bau
- Interesse am Zeichnen von technischen Plänen
- räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/ 1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Arbeitsvorbereitung und Bauabrechnung
- als technische Sachbearbeiterin und technischer Sachbearbeiter
- auf der Baustelle als Maierin und Maurer oder Zimmerin und Zimmerer

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Mathematik	2	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-		
Entwerfen/Gestalten	2	-	-		
Fachkunde Massivbau	-	2	2		
Fachkunde Holzbau	-	2	2		
Fachzeichnen	2	-	-		
Fachzeichnen/CAD	-	3	3		
Planung und Baumanagement	-	3	3		
FACHPRAXIS					
Praxis Bau	6	6	6		
Praxis Holz	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

Berufsfachschule für Elektrotechnik



Die Schule sieht ihr Ziel in der Ausbildung von Elektrikerinnen und Elektriker mit breiten Grundkenntnissen in den verschiedenen elektrotechnischen Berufszweigen. Die Jugendlichen erhalten viel Praxis in den unterschiedlichen Bereichen der Elektrotechnik, wie **Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Elektronik, Pneumatik und Hydraulik**. In der Gebäude- und Infrastrukturtechnik kommen programmierte automatische Abläufe zur Anwendung, die zum **Überwachen und Steuern der elektrischen Anlagen** von unterschiedlichen Gebäuden dienen.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an elektrischen und elektronischen Apparaten und Installationen
- gute Handgeschicklichkeit
- logisch-abstraktes Denkvermögen und räumliches Vorstellungsvermögen
- exakte Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Klasse):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule Elektrotechnik, Gebäude- und Infrastrukturtechnik einsteigen.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Industrie und Gebäudeautomation
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Industrie und Gebäudeautomation
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Elektrotechnik	2	2			
Elektronik	2	2			
Infrastruktur-, Installationstechnik	2	2			
Mess-, Steuer-, Regeltechnik	2	2			
FACHPRAXIS					
Praxis Elektrotechnik	3	3			
Praxis Elektronik	2	3			
Praxis Infrastruktur-, Installationstechnik	4	4			
Praxis Mess-, Steuer- und Regeltechnik	2	4			
Pneumatik, Hydraulik	3	-			
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Maturaführender Lehrgang

Je nach Berufsgrundstufe

Spezialisierungsjahr

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an. Neben den Spezialisierungslehrgängen im Bereich Elektrotechnik ist das 4. Jahr auch in Brixen an der LBS „Ch. J. Tschuggmall“ im Bereich Fachinformatik und Netzwerktechnik möglich.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Handwerkliche und industrielle Betriebe
- Energieunternehmen
- Dienstleistungsunternehmen
- Wartung- und Instandhaltungsbetriebe
- Baustellen
- Kommunikationsgesellschaften

Berufsfachschule für Fachinformatik



Jugendliche erlernen die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, den Umgang mit **Hardware und Softwareprogrammen** und sind fähig, **kleinere IT-Systeme zu programmieren, zu installieren und zu warten**. Weiters erwerben sie praxisbezogenes Wissen in **Elektrotechnik und Elektronik**.

BESONDERE MERKMALE

- Allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Informatik (Hardware- und Softwarelösungen)
- Interesse für Tüfteln und Fehlersuche
- Verständnis für technisch-logische Zusammenhänge, mathematisch-analytische Begabung
- genaue Arbeitsweise

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/ 1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	3	3		
Englisch	2	4	4		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	3	3		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE/FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik, Fachzeichnen	6	-	-		
Informatik	6	-	-		
Elektrotechnik	6	-	-		
Elektronik, Elektrotechnik	-	4	4		
Betriebssysteme und Netzwerktechnik	-	4	4		
Praxis Computertechnik	-	4	-		
Praxis Datensysteme	-	-	4		
Praxis Informatik	-	6	6		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Programmierung
- Installation
- Verkauf
- Wartung und Bedienung von Rechneranlagen in unterschiedlichen Betrieben.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

Berufsfachschule für Holztechnik



Diese Fachschule vermittelt angehenden **Tischlerinnen und Tischlern** vertiefte Grundkenntnisse der Holzverarbeitung und der Holzbearbeitung.

In den Bereichen **Planen, Kalkulieren** und **Entwerfen** wird von Beginn an auf **computerunterstützte Methoden** gesetzt. Beim **Herstellen von Möbeln** braucht es handwerkliche Fertigkeiten und auch den Einsatz von **computergestützten Maschinen**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen
- Interesse für den Werkstoff Holz
- gutes Handgeschick und Augenmaß sowie eine genaue Arbeitsweise
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/
1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 106

Berufsfachschule (2. – 3. Klasse):

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Möbelbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	3	-	-		
Technisches Zeichnen	3	-	-		
Entwerfen und Gestalten	2	-	-		
Fachrechnen und Geometrie	-	2	2		
Fachzeichnen/CAD/Stilkunde	-	2	2		
Werkstoffkunde	-	2	1		
Arbeitskunde	-	1	1		
Geräte- und Maschinenkunde	-	1	-		
Raumgestaltung	-	-	2		
FACHPRAXIS					
Fachpraxis Holz	8	14	14		
Fachpraxis Elektro	2	-	-		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in holzverarbeitenden Handwerksbetrieben und Industriebetrieben

Berufsfachschule für Mechatronik



Der Begriff Mechatronik setzt sich aus folgenden Bezeichnungen zusammen: **Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik**. Die Jugendlichen erwerben mit dieser Ausbildung die Fähigkeiten zur Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen und Anlagen, sowie die Kenntnisse, um **Systeme elektronisch zu steuern, zu programmieren und zu überwachen**. Der Praxisunterricht an der Fachschule erfolgt mit einem hohen Anteil an Unterricht in Steuerungstechnik, Elektronik, Mechanik, Metall und Elektrotechnik.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an mechanischen Abläufen und Steuerungsprozessen
- Interesse für Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik
- technisches Verständnis und logisch-analytisches Denkvermögen
- handwerkliches Geschick

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik, Fachzeichnen	6	-	-		
Metall	6	-	-		
Elektronik	-	2	2		
Informatik	-	2	2		
Steuerungstechnik	-	6	6		
Mechanik/Metall	-	6	6		
Elektrotechnik	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG
Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- in Werkstätten
- Montagebaustellen
- in Automatisierungsanlagen
- in verschiedenen Verarbeitungsbereichen (z. B. Abfüllanlagen)
- Servicebereich

Berufsfachschule für Metalltechnik mit Robotik



In dieser Fachschule wird eine breite Grundausbildung im Metallbereich geboten, wie sie beispielsweise in der Industrie notwendig ist. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die **Grundkenntnisse der Metallverarbeitung wie feilen, fräsen, bohren, drehen, schweißen**, sowie technologische und mechanische Grundlagen. In den Bereichen **Planen, Kalkulieren und Automatisieren** wird von Beginn an auf **computer- und robotikunterstützte Methoden** gesetzt, während beim Entwerfen und Herstellen von Werkstücken hochmoderne Verfahren im Mittelpunkt stehen.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Metallbearbeitung und Maschinenarbeit
- Interesse für technisches, computerunterstütztes Zeichnen
- Verständnis für technische und mechanische Abläufe
- räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/ 1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHSCHULE BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Berufsfachschulen für Metalltechnik mit Robotik können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Technische Mechanik	2	2			
Werkstofftechnik	2	2			
Technische Kommunikation	3	3			
FACHPRAKTIK					
Praxis Maschinenbau	8	6			
Praxis Stahlbau	6	6			
Praxis Automatisierung und Robotik	1	3			
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- als Dreherin und Dreher oder Schweißerin und Schweißer
- als Werkzeugmacherin und Werkzeugmacher
- als Technische Zeichnerin und Technischer Zeichner

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

KUNSTHANDWERK

Berufsfachschule für Kunsthandwerk

- Holzschnitzerei/Holzbildhauerei
- Fassmalerei/Dekorative Malerei



Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Entwickeln der persönlichen kreativ-handwerklichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dies geschieht vor allem im praktischen Unterricht in den Werkstätten. Am Ende des ersten Schuljahres wählen die Jugendlichen eine der beiden Fachrichtungen **Holzschnitzerei/Holzbildhauerei oder Fassmalerei/Dekorative Malerei** aus.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Holz
- Interesse für Entwerfen, Zeichnen und verschiedene Maltechniken
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeit
- Ausdauer und Konzentration im grob- und feinmotorischen Arbeiten

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis nach der 3. Klasse, Berufsbildungsdiplom nach der 4. Klasse

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/

1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

KUNSTHANDWERK

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als Holzschnitzerin und Holzschnitzer oder Fassmalerin und Fassmaler
- Tätigkeit in verwandten Berufen

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	
Italiano	3	3	3	3	
Ladin	2	2	2	2	
English	2	2	2	2	
Geschichte	2	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Betriebswirtschaft	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Scienze motorie e sportive	2	2	2	1	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Mediengestaltung	2	2	2	2	
Freihandzeichnen	2	2	2	-	
Progettazione, realizzazione	2	2	2	3	
Storia dell'arte	2	2	2	3	
FACHPRAXIS					
Praxis Schnitzen oder Malen (In der 1. Kl. beides)	8	8	8	12	
Laboratorio di plastica	4	4	4	-	
Zusätzliches Lernangebot im Bereich Kunsthhandwerk	2	2	2	-	
GESAMTSTUNDEN	39	39	39	39	

Maturaführender Lehrgang

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.



Berufsfachschule für Mediengestaltung von Digital- und Printmedien

Die Aufgaben der Mediengestalterin und des Mediengestalters umfassen die Kundenberatung, die Planung, die grafische Gestaltung sowie die Umsetzung von Digital- und Printmedien (Brochüren, Zeitungen, Webseiten usw.) mit den **gängigen Computerprogrammen**. Die Schülerinnen und Schüler lernen den gesamten Vorgang der Multimediacomposition und der Druckvorstufe kennen. In den Praxisfächern werden ihnen Kenntnisse der **Fotografie, der Grafik, der Mediengestaltung, der Video- und Audiotechnik, des Webdesigns, der Webprogrammierung sowie der 3D-Technik** vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für das Gestalten und Arbeiten am Computer und mit technischen Geräten
- Interesse für die Vorbereitung und Herstellung von Druckerzeugnissen und ausgeprägtes Farbempfinden
- Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- genaues Arbeiten
- technisches Verständnis

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS
Berufsbefähigungszeugnis

**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/
1. KLASSE FACHSCHULE**
Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Bozen:

- Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“
 - Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Multimediategestaltung
 - Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Medientechnologie, -produkte	-	5	5		
Entwerfen/Gestalten	-	3	3		
FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-		
Praxis Medientechnik/Drucktechnik	16	-	-		
Praxis Medientechnik	-	7	7		
Praxis Fertigung/Gestaltung	-	7	7		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG
Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Werbe- und Multimediaagenturen, Medienberatungsunternehmen
- Hersteller von On- und Offlinemedien
- Audio- und Videoverlage
- Film- und Fernsehproduktionen
- Unternehmen der Druck- und Medienvorstufe sowie der Daten-technik
- Druckereien und Verlage

KUNSTHANDWERK

Berufsfachschule für Steinbearbeitung



In der Berufsfachschule werden **steinbearbeitende Methoden** erlernt, wobei der Göflaner und Laaser Marmor als Werkstoff eine besondere Rolle spielen. Die Arbeiten werden von Hand aber auch mittels Maschinen ausgeführt. Das **Erstellen von Werkzeichnungen, das Freihandzeichnen und die Natursteinkunde** spielen eine wichtige Rolle. In der Werkstätte entstehen **Schriften, Ornamente und Skulpturen**, in der **Schmiede** werden Stahlwerkzeuge bearbeitet.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Stein
- Interesse für Entwurf und Zeichnen
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeiten

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/ 1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

KUNSTHANDWERK

KUNSTHANDWERK

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieben
- in Werkstätten und im Freien (z. B. Grabmale)
- im Verkaufsbereich

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang oder Meisterklasse

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	-	2	-		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	-	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Mathematik	2	2	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Erdwissenschaften	-	1	1		
Geometrie	-	1	1		
Kunstgeschichte	-	1	1		
Arbeitskunde	-	1	1		
Freihandzeichnen	-	1	1		
Entwerfen/Gestalten	-	1	1		
Schrift	-	3	3		
Fachzeichnen	-	1	1		
FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik	6	-	-		
Praxis Modellieren	-	2	2		
Praxis Steinbearbeitung	-	10	10		
Holz-, Steinbearbeitung Entwerfen/Gestalten	12	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		



Berglandwirtschaft

Ökologische Berglandwirtschaft Nutztierhaltung

Die Jugendlichen erhalten eine Ausbildung im Bereich Berglandwirtschaft, die sie befähigt im Jahresverlauf anfallende Arbeiten fachgerecht auszuführen. In Theorie und Praxisfächern lernen sie z. B. wie **Pflanzen** am besten gedeihen, welche **Haltung und Fütterung Nutztiere** benötigen, wie ein **landwirtschaftlicher Betrieb** geführt wird.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Fachpraxis wie die **Produkte des Hofes** verarbeitet werden können, erhalten Einblicke in die Betriebswirtschaft, die Wartung und Reparatur von **Landmaschinen**, sowie in die **Holz- und Metallverarbeitung**. Je nach Fachrichtung werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an Viehwirtschaft, Pflanzenbau und Landtechnik
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Dietenheim:

Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung
Dietenheim

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Mals (Burgeis):

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung

- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Vahrn:

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS:

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschlussdiplom der Mittelschule

Berglandwirtschaft (Dietenheim/Bruneck)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	Spezialisierungsjahr
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG						
Deutsch	3	3	2			
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2			
Englisch	2	2	2			
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2			
Mathematik	2	3	3			
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1			
Bewegung und Sport	2	1	2			
Katholische Religion	1	1	1			
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE						
Biologie und Chemie	4	-	-			
Bodenkunde, Ökologie und Gemüsebau	1	1	1			
Physik	1	1	1			
Forst-, Alm- und Energiewirtschaft	-	2	1			
Nutztierhaltung	2	2	2			
Ackerbau und Grünland	1	2	1			
Betriebswirtschaft	-	1	2			
Urlaub am Bauernhof und Direktvermarktung	-	-	1			
Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	1			
Fachpraxis:						
Landtechnik						
Holzverarbeitung						
Metallverarbeitung						
Lebensmittelverarbeitung: Milch- Fleisch- Pflanzliche Lebensmittel						
GESAMTSTUNDEN						
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten	31	31	31			

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z. B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)

LANDWIRTSCHAFT / FORSTWIRTSCHAFT



Ökologische Berglandwirtschaft (Salern/Vahrn)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2,5		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2,5		
Englisch	2	2	2		
Geschichte/Bürgerkunde	1	2	-		
Rechts-/Wirtschaftskunde	-	-	2		
Mathematik	2	3	3		
Informatik	2	1	1		
Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik	2	-	-		
Bodenkunde und Ökologie	2	-	-		
Pflanzenernährung	-	2	-		
Physik/Landtechnik	2	1	-		
Landtechnik/landw.Bauwesen	-	-	2		
Anatomie und Physiologie der Nutztiere	2	-	-		
Fütterung der Nutztiere	-	2	-		
Tierhaltung und Tierzucht	-	-	2		
Grünland und Futterbau	-	2	-		
Ackerbau	-	-	1		
Ökologischer Landbau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	-	1	1		
Pflanzenbau und Pflanzenschutz	-	1	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	1	2		
Sonderkulturen	-	-	1		
Fachpraxis	7	7	7		
GESAMTSTUNDEN	33	33	33		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten					

LANDWIRTSCHAFT / FORSTWIRTSCHAFT

Nutztierhaltung (Fürstenburg/Mals)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-		
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-		
Ökologie	2	-	-		
Anatomie und Physiologie	1	-	-		
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-		
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2		
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3		
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1		
Fütterung der Nutztiere	-	3	-		
Grünland und Futterbau	-	2	-		
Nutztierhaltung, ökologische Nutztierhaltung und Tierzucht	-	-	3		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					



Forstwirtschaft

Die Jugendlichen erhalten eine fundierte Ausbildung im Bereich Forstwirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der **Bewirtschaftung von Waldflächen** und erlernen Techniken der **Landschaftspflege und des Umweltschutzes**. Themen sind u.a. Pflanzung von Bäumen, Anbau von Waldwegen, Pflege des Waldes und der Almen, Holzmesslehre, Jagd, Fischerei und Arbeitssicherheit.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für das Ökosystem Wald
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	Spezialisierungsjahr
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG						
Deutsch	3	3	2			
Italienisch 2. Sprache	3	3	2			
Englisch	2	2	2			
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2			
Mathematik	2	3	3			
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1			
Bewegung und Sport	2	1	1			
Katholische Religion	1	1	1			
BERUFSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE						
Chemie	2	-	-			
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-			
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-			
Ökologie	2	-	-			
Anatomie und Physiologie	1	-	-			
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-			
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2			
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2			
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-			
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3			
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1			
Forstwirtschaft	-	3	3			
Landschafts- und Umweltschutz	-	2	-			
Fachpraxis	6	6	6			
GESAMTSTUNDEN	31	31	31			
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten						

STUDIENFORTSETZUNG
Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z. B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)



Gartenbau und Floristik

In Fächern wie **Botanik, Gartenbau und Bodenkunde** lernen die Schülerinnen und Schüler die **verschiedenen Pflanzen** sowie die optimalen Bedingungen für ihr Gedeihen kennen. Im Fach Floristik steht das kunstvolle Binden und Gestalten von **Blumensträußen oder Gestecken** im Vordergrund.

Diese Ausbildung besteht aus 2 Jahren schulischer Vollzeitausbildung und anschließender Lehrlingsausbildung (siehe S. 172) als Gärtnerin und Gärtner oder Floristin und Florist von weiteren 2 Jahren.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Schnupperlehre (eine Woche pro Semester)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse am kreativ-gestalterischen Umgang mit Pflanzen
- Interesse an Naturwissenschaften
- Freude an körperlicher Arbeit
- Handgeschicklichkeit
- selbstständige Arbeitsweise

DAUER: 2 Jahre Vollzeitschule und 2 Jahre Lehrlingsausbildung

ABSCHLUSS
Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Pfatten:

Fachschule Laimburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Zierpflanzenbau/Endverkauf/Marketing (für Gärtnerinnen oder Gärtner und Floristinnen oder Floristen)
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Gartenbau und Landschaftsbau (für Gärtnerinnen oder Gärtner)
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	LEHRE	LEHRE	4. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3			
Italienisch 2. Sprache	3	3			
Englisch	2	2			
Mathematik	2	3			
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1			
Geschichte	1	2			
Bewegung und Sport	2	1			
Katholische Religion	1	1			
BERUFSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-			
Botanik	2	-			
Pflanzenschutz	-	2			
Bodenkunde und Ökologie	2	-			
Physik und Technik	-	2			
Gartenbau	2	2			
Floristik	2	2			
Pflanzenkenntnis	1	1			
Praxis/Projekt	4	6			
GESAMTSTUNDEN	31	31			
Einheiten zu 60 Minuten					

9-wöchiger Blockkurs als Gärtner oder Floristin

Spezialisierungsjahr

STUDIENFORTSETZUNG
Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.



Lebensmitteltechnik

Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung

Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen der Lebensmittelverarbeitung, besonders in der Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung. Die Schülerinnen und Schüler lernen **den Herstellungsprozess von der Frucht zum fertigen Produkt** kennen, sie analysieren **Lebensmittel und deren Inhaltsstoffe**. Die Jugendlichen erlernen **Maschinen zu bedienen** und **Qualitätskontrollen** durchzuführen.

BESONDRE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern
- Interesse an der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Interesse an der Arbeit mit technischen Geräten
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Pfatten:

Fachschule Laimburg

- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2	4	
Italienisch 2. Sprache	3	3	2	3	
Englisch	2	2	2	3	
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	1	2	-	
Mathematik	2	3	3	3	
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	-	
Bewegung und Sport	1	1	1	1	
Katholische Religion	1	1	1	1	
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Ökologie/Bodenkunde	2	-	-	-	
Mikrobiologie	2	-	-	-	
Chemie	3	2	-	-	
Pflanzenbau	3	3	-	-	
Physik	-	2	-	-	
Ernährungslehre	-	2	2	-	
Betriebswirtschaft	-	-	3	-	
Marketing	-	-	2	-	
Verfahrenstechnik	-	-	2	2	
Qualitätssicherung	-	-	2	3	
Lebensmitteltechnologie	-	-	2	3	
Betriebspychologie und Personalmanagement	-	-	-	2	
Fachpraxis Landwirtschaft	3	3	-	-	
Fachpraxis Laboratorium und Technologie	3	3	3	6	
Betriebspraxis (in Wochen zu je 40 Stunden)	-	-	4	8	
GESAMTSTUNDEN	31	31	31	31	
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Obst verarbeitenden Betrieben
- in der Fruchtsaftproduktion, Obstgenossenschaften
- in Brennereien, in Kellereien

Obstbau/Obst- und Weinbau



Diese Fachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten der **landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung** in verschiedenen Bereichen des Obst- bzw. Weinbaus. Die Ausbildung bereitet vor allem auf die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes vor. Es geht beispielsweise um das Anlegen und die **Nutzung von Obstanlagen, um Pflanzenzucht und Pflanzenschutz**, beim Weinbau um die **Kellerwirtschaft**. Grundsätze der integrierten und biologischen Produktion sind wichtige Schwerpunkte.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an der landwirtschaftlichen Produktion
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Obst- und Weinbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Mals:

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Obstbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER

1. KL. 2. KL. 3. KL. 4. KL. 5. KL.

BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG

Deutsch	3	3	2
Italienisch 2. Sprache	3	3	2
Englisch	2	2	2
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2
Mathematik	2	3	3
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1
Bewegung und Sport	2	1	1
Katholische Religion	1	1	1

BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE OBST- UND WEINBAU (LAIMBURG)

Chemie	2	-	-
Botanik	2	-	-
Bodenkunde und Ökologie	-	2	-
Pflanzenschutz	-	-	2
Physik und Landtechnik	-	2	2
Weinbau und Kellerwirtschaft	2	2	2
Obstbau	3	3	2
Betriebswirtschaft	-	-	3
Fachpraxis	6	6	6
GESAMTSTUNDEN	31	31	31

Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE OBSTBAU (FÜRSTENBURG)

Chemie	2	-	-
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-
Ökologie	2	-	-
Anatomie und Physiologie	1	-	-
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1
Obstbau	-	3	-
Pflanzenschutz	-	2	-
Angewandter und ökologischer Obstbau	-	-	3
Fachpraxis	6	6	6
GESAMTSTUNDEN	31	31	31

Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres (Berufsbildungsdiplom) und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z. B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)



Pflege und Soziales

Diese Ausbildung ist für Jugendliche gedacht, die in Einrichtungen des sozialen und sanitären Bereichs tätig sein wollen. In den ersten zwei Schuljahren liegt der Schwerpunkt in den allgemeinbildenden Fächern und Bereichen wie **Kommunikation** und **Gesellschaft, Gesundheit und Hygiene** sowie **Wohnen und Ernährung**.

Im stark berufsspezifischen zweiten Biennium sind zusätzlich zu den allgemeinbildenden Fächern und spezifischen fachtheoretischen Inhalten auch zwölf Wochen **Praktikum in Sanitäts- und Sozialeinrichtungen** vorgesehen. Die Absolventinnen und Absolventen der vierjährigen Ausbildung sind **diplomierte Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)

Brixen, Meran (Außenstellen):

bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

DAUER: 4 Jahre

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	
Englisch	2	2	2	2	
Gemeinschaftskunde und Zeitgeschichte	3	3	3	3	
Mathematik	2	2	2	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	2	-	-	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH					
Kommunikation und Gesellschaft					
Psychologie und Soziologie	4	2	-	-	
Soziologie	-	2	-	-	
Gesundheit und Hygiene					
Gesundheitslehre	3	3	-	-	
Wohnen und Ernährung					
Ernährungslehre, Hauswirtschaftslehre	4	3	-	-	
Freizeitpädagogik	2	2	-	-	
Berufsfelder und Berufsrollen					
Psychologie	2	1	-	-	
Rechtskunde	-	2	-	-	
Lernbereich Projektarbeit					
Psychologie	2	2	-	-	
Freizeitpädagogik oder Ernährungslehre, Hauswirtschaft	1	1	-	2	
Pflege	-	-	6	6	
Psychologie	-	-	4	4	
Praxis- und Methodenlehre	-	-	2	2	
Anatomie, Physiologie	-	-	2	2	
Ernährungslehre	-	-	2	2	
Rechtskunde	-	-	2	-	
Soziologie	-	-	-	2	
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36	36	

STUDIENFORTSETZUNG

Nach dem 2. Jahr können die Schülerinnen und Schüler die Ausbildung zur Sozialbetreuerin oder zum Sozialbetreuer beginnen.

Nach dem Abschluss der 4. Klasse bietet sich die Möglichkeit in die 2. Klasse der 3-jährigen Ausbildung zur Sozialbetreuerin oder zum Sozialbetreuer einzusteigen.

Es bietet sich außerdem der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflegedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Maturaführender Lehrgang



Pflegehelferin und Pflegehelfer

Die Pflegehelferin bzw. der Pflegehelfer ist eine Hilfskraft, die sowohl im sozialen als auch im sanitären Bereich tätig ist. Die Ausbildung umfasst 1.200 Unterrichtseinheiten, davon 750 Unterrichtseinheiten Theorie und 450 Stunden Praktikum. Das Praktikum besteht aus mindestens zwei Praktika, die in verschiedenen Institutionen oder Einrichtungen - eines nach Möglichkeit im Sozialwesen, eines nach Möglichkeit im Gesundheitswesen - abzuwickeln sind.

BESONDERE MERKMALE

- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und seelische Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

DAUER: 1 Jahr, 1.200 Stunden

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule und Mindestalter von 17 Jahren innerhalb der Einschreibefrist (zumeist 15.02.), Vorpraktikum empfohlen.

UNTERRICHTSFÄCHER	STUNDEN
Deutsch	2
Italienisch 2. Sprache	2
Rechtskunde	2
Psychologie	6
Gerontopsychiatrie	2
Soziologie	2
Ethik (Deontologie)	1
Ernährungslehre	3
Praxis- und Methodenlehre	2
Pflege	11
Anatomie, Physiologie	4
GESAMTSTUNDEN	37

STUDIENFORTSETZUNG

Es ist möglich, in das 2. Jahr der Ausbildung zur Sozialbetreuerin oder zum Sozialbetreuer einzusteigen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflegedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Sozialbetreuerin und Sozialbetreuer



Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer **betreuen hauptsächlich alte Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung und psychisch kranke Personen.**

Neben den allgemeinbildenden Fächern und der Fachtheorie erfolgt die Fachpraxis in schulbegleitenden, mehrwöchigen Praktika in Einrichtungen der Sozialdienste wie **Altenheimen, ambulanten Diensten, Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung.**

BESONDERE MERKMALE

- Fachtheorie und Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Arbeit mit Menschen
- Interesse für den Sozial- und Gesundheitsbereich
- körperliche und seelische Belastbarkeit
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit
- Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen

DAUER: 3 Jahre, 38 Wochenstunden

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

- 4 Wochen Vorpракtikum im sozialen Bereich und
Mindestalter von 18 Jahren innerhalb der Einschreibezeit (zumeist 15.02.) oder
- 2 positiv abgeschlossene Jahre
Oberschule oder einer Vollzeitberufsbildung (z. B. Berufsfachschule für Pflege und Soziales) bzw. eine abgeschlossene Lehre

STUDIENFORTSETZUNG

- Zugang zur 1-jährigen Ausbildung: „Fachkraft für die Kinderbetreuung“.
- Zugang zur Ausbildung: „Mitarbeiterin für Integration“
- Es bietet sich außerdem der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an (soweit die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind).

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflegedienste
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für psychisch kranke Menschen
- Familien und familienähnliche Einrichtungen, Kindergärten und Schulen (Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung) sofern die erforderlichen Spezialisierungen absolviert wurden.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. JAHR	2. JAHR	3. JAHR
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			
Deutsch	3	2	2
Italienisch 2. Sprache	3	2	2
Gemeinschaftskunde	2	2	-
Sport	2	-	-
Katholische Religion	1	1	1
FACHTHEORIE			
Rechtskunde	-	2	2
Soziologie	2	2	2
Pädagogik, Psychologie	6	5	5
Anatomie, Pathologie, Pharmakologie	4	4	4
Pflege	4	4	5
Rehabilitation	2	4	4
Freizeitpädagogik	3	3	3
Ernährungslehre/ Hauswirtschaftslehre/Kochpraxis	2	4	2
Praxis- und Methodenlehre	2	2	2
GESAMTSTUNDEN	36	37	34

SCHULORTE

Bozen:
Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Brixen, Meran (Außenstellen):
bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 199 aufgelistet.

Maturaführender Lehrgang in der Berufsbildung

Das Ziel dieses Lehrgangs ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) vorzubereiten.

BEREICHE DER EINJÄHRIGEN LEHRGÄNGE

- Industrie und Handwerk
- Verwaltung, Handel, Tourismus, Önogastronomie und personenbezogene Dienstleistungen
- Sozialdienste
- Landwirtschaft

AUFNAHMEBEDINGUNGEN IN DEN LEHRGANG

- Berufsbildungsdiplom nach 4-jähriger Ausbildung*
- Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungskurs von 60 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

ABSCHLUSS

Staatliches Abschlussdiplom (Matura)

STUDIENFORTSETZUNG

Nach dem staatlichen Abschlussdiplom (Matura) ist ein Studium vor allem in der gewählten Fachrichtung möglich. Der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen steht offen, falls die entsprechenden Aufnahmeverfahren bewältigt werden.

* Alle weiteren Informationen zur Aufnahme, Zuordnung der Fachrichtungen oder Aufbau der Prüfung, finden Sie auf der Seite der Berufsbildung oder erhalten Sie in den jeweiligen Schulsekretariaten.

Teil 3

Lehre

Übersicht

Lehre	166
Liste der Südtiroler Lehrberufe	168
Lehrabschlussprüfung – wie geht's weiter?	184
Wichtige Adressen	186

Lehre

Die **traditionelle Lehre** führt zu einer Qualifikation in dem gewählten Lehrberuf. Sie spricht praktisch begabte Jugendliche an, da der Schwerpunkt auf dem Lernen durch Tun liegt.

Die Ausbildung erfolgt **an 2 Lernorten**, deswegen auch **duale Ausbildung** genannt, **im Lehrbetrieb und in der Berufsschule**.

Der Besuch der Berufsschule ist verpflichtend.

Das Lehrverhältnis stellt ein besonderes Arbeits- und Ausbildungsverhältnis dar, das durch einen geregelten Lehrvertrag abgeschlossen wird.

In der Lehrzeit soll der Lehrling in Betrieb und Schule den Beruf erlernen. Sie beträgt je nach **Lehrberuf 3 oder 4 Jahre** (siehe Lehrberufsliste).

Dreijährige Lehren schließen nach bestandener Lehrabschlussprüfung mit einem **Berufsbefähigungszeugnis**, vierjährige Lehren mit einem **Berufsbildungsdiplom** ab.

Die **Voraussetzungen** für den Beginn einer Lehre sind:

- **Mindestalter von 15 Jahren**
- **Mittelschuldiplom**.

Mit einem Lehrvertrag kannst du angestellt werden, wenn du das 25. Lebensjahr nicht überschritten hast (24 Jahre und 364 Tage).

Nachdem du entschieden hast, welchen Lehrberuf du erlernen willst, **suchst du dir eine Lehrstelle** und unterschreibst einen Lehrvertrag. Wenn du minderjährig bist, müssen auch deine Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unterschreiben.

Deine Arbeitgeberin oder dein Arbeitgeber meldet den Beginn der Lehre der Landesverwaltung. Das Landesamt für Lehrlings- und Meisterausbildung schreibt dich darauf in die entsprechende Berufsschule ein. **Die Schule informiert dich rechtzeitig über den Schulbesuch.** Du kannst dich nicht selbst in der Berufsschule anmelden.

Du solltest möglichst bis September einen Lehrvertrag abschließen, damit du von Anfang an die Ausbildung der Berufsschule gut nutzen kannst; wenn du schulpflichtig bist, ist das sogar Pflicht.

Es gibt **2 Formen**, in denen der Unterricht an der Berufsschule organisiert ist:

- Unterrichtsblöcke bis zu 10 Wochen pro Berufsschuljahr = **Lehrgangsklassen**
- 1 Unterrichtstag pro Woche = **Jahresklassen**.

Für Berufe mit sehr wenigen Lehrlingen gibt es keine schulische Ausbildungsmöglichkeit in Südtirol, man spricht von »**Splitterberufen**«. Als Lehrling im Splitterberuf besuchst du die **entsprechende Fachklasse mit Blockunterricht an einer Berufsschule im deutschsprachigen Ausland, vorwiegend in Österreich**.

Du kannst um Rückerstattung der Heim- und Fahrtspesen anuchen. Die Einschreibung an der Schule im Ausland erfolgt durch das Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung.

Der Unterricht an den Berufsschulen ist **kostenlos**.

Liste der Südtiroler Lehrberufe

In der Lehrzeit soll der Lehrling in Betrieb und Schule den Beruf erlernen. Sie beträgt je nach Lehrberuf **3 oder 4 Jahre**.

Aufzugstechnikerin / Aufzugstechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort noch festzulegen

Autotapeziererin / Autotapezierer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Lilienfeld (NÖ)

Schulische Landesberufsschule Lilienfeld

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bäckerin / Bäcker

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Brixen

Schulische Blockunterricht: 10 Schulwochen pro Jahr.

Bau- und Galantriespenglerin / Bau- und Galantriespangler

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Brixen

Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Ausbildung

Baumaschinentechnikerin / Baumaschinentechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Innsbruck (A)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik

Ausbildung (1. und 2. Klasse)

Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik

(3. und 4. Klasse)

Blockunterricht: in etwa 9 Wochen und in der 4. Klasse sind es ca. 5 Wochen.

Bautechnische Zeichnerin / Bautechnischer Zeichner

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Absam (Nordtirol)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Binderin / Binder

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Pöchlarn (NÖ)

Schulische Landesberufsschule Pöchlarn

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Blechblasinstrumentenbauerin / Blechblasinstrumentenbauer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Wien (A)

Schulische Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bodenlegerin / Bodenleger

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)

Schulische Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode

(GARAMO)

Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Brauerin und Mälzerin / Brauer und Mälzer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort München (D)

Schulische Städtische Berufsschule für das Hotel- Gaststätten- und

Ausbildung Braugewerbe

Blockunterricht: der Lehrgang ist in mehrere „Wochenblöcke“ aufgeteilt.

Buchbinderin / Buchbinder

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Ausbildung

Büchsenmacherin / Büchsenmacher

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Ferlach (Kärnten)

Schulische Fachberufsschule Ferlach

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bürofachkraft

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Ausbildung

Chemiclaborantin / Chemiclaborant

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort wird bei Bedarf festgelegt

Schulische Blockunterricht: Labortechnik - Chemie

Ausbildung

Dachdeckerin / Dachdecker

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Hallein (Salzburg)

Schulische Landesberufsschule Hallein

Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Destillateur / Destillateur

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Dortmund (D)
 Schulische Fritz-Henßler-Berufskolleg
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Drechslerin / Drechsler

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Wien (A)
 Schulische Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Drogistin / Drogist

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Innsbruck (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro
 Ausbildung 1.und 2. Klasse: 14tägig von September bis Ende April (abwechselnd 1 Woche in der Schule und 1 Woche im Lehrbetrieb).
 Blockunterricht in der 3. Klasse: in etwa 9 Wochen.

Elektromechanikerin / Elektromechaniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran
 Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung (Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern)

Elektrotechnikerin / Elektrotechniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran
 Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Fachfrau für Applikationsentwicklung - Coding

Fachmann für Applikationsentwicklung - Coding
 Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Innsbruck (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Fachfrau für Informationstechnologie - Betriebstechnik

Fachmann für Informationstechnologie - Betriebstechnik
 Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Innsbruck (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Fachfrau für Informationstechnologie - Systemtechnik

Fachmann für Informationstechnologie - Systemtechnik
 Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Innsbruck (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Fachfrau für Lagerlogistik / Fachmann für Lagerlogistik

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Bozen
 Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Fachfrau für Lebensmittelherstellung

Fachmann für Lebensmittelherstellung
 Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Heilbronn (D)
 Schulische Peter-Bruckmann-Schule
 Ausbildung Blockunterricht: 3 Teilblöcke zu zirka je 4 Wochen pro Schuljahr.

Fachfrau für Reinigungstechnik / Fachmann für Reinigungstechnik

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Lilienfeld (NÖ)
 Schulische Landesberufsschule Lilienfeld
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Transportbetontechnik

Fachmann für Transportbetontechnik
 Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Freistadt (OÖ)
 Schulische Berufsschule Freistadt
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Fachfrau für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft

Fachmann für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft
 Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Stuttgart (D)
 Schulische Gewerbliche Schule Im Hoppenlau
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 12 Schulwochen pro Jahr (2 Blöcke zu zirka je 6 Wochen pro Schuljahr).

Fachfrau für Werkstoffproduktion - Holztechnik

Fachmann für Werkstoffproduktion - Holztechnik
 Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Kuchl (Salzburg)
 Schulische Landesberufsschule Kuchl
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen.

Fahrradmechatronikerin / Fahrradmechatroniker

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Kufstein (Nordtirol)
 Schulische Blockunterricht: in etwa 10 Wochen pro Jahr.
 Ausbildung

Fassmalerin / Fassmaler

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort St. Ulrich
 Schulische Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Federkielstickerin / Federkielsticker

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Bozen
 Schulische Privatistinnen und Privatisten können die Lehrabschlussprüfung an der Landesberufsschule Handel und Grafik Johannes Gutenberg ablegen.

Feinmechanikerin / Feinmechaniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
 Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Feuerungstechnikerin / Feuerungstechniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran
 Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung (Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern)

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
 Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Schlanders
 Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Floristin / Florist

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol) und Pfatten (Fachschule Laimburg)
 Schulische 1. Klasse an der Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol;
 Ausbildung Ab der zweiten Klasse an der Fachschule Laimburg
 Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr
oder
 Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung) und 2 Jahre Blockunterricht (9 Wochen) an der Fachschule Laimburg.

Forstfacharbeiterin / Forstfacharbeiter

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Rotholz (Nordtirol)
 Schulische Landwirtschaftliche Landeslehranstalt
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen.

Fotografin / Fotograf

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Hörakustik
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Friseurin / Friseur

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran
 Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Gärtnerin / Gärtner

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Pfatten
 Schulische Fachschule Laimburg
 Ausbildung Blockunterricht: im 1. Jahr in etwa 12 Schulwochen und im 2. und 3. Jahr 9 Wochen.
oder
 Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung) und 2 Jahre Blockunterricht (9 Wochen) an der Fachschule Laimburg.

Gerberin / Gerber

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort wird bei Bedarf festgelegt
 Schulische Blockunterricht
 Ausbildung

Glaserin / Glaser

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Kramsach (Nordtirol)
 Schulische Glasfachschule in Kramsach in Tirol.
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen.

Glasmalerin und -dekorateurin / Glasmaler und -dekorateur

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Kramsach (Nordtirol)
 Schulische Glasfachschule
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Gold- und Silberschmiedin / Gold- und Silberschmied

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort München (D)
 Schulische Ausbildung Städtische Berufsschule für das Bau- und Kunsthhandwerk
 Blockunterricht: 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und 4. Lehrjahr 5 Wochen.

Hafnerin / Hafner

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Absam (Nordtirol)
 Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei
 Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Heizungs- Lüftungs- und Sanitärotechnikerin

Heizungs- Lüftungs- und Sanitärotechniker
 Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran
 Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Holzbildhauerin / Holzbildhauer

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort St. Ulrich
 Schulische Ausbildung Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Holzblasinstrumentenbauerin / Holzblasinstrumentenbauer

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Wien (A)
 Schulische Ausbildung Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack
 Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Holzschnitzerin / Holzschnitzer

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort St. Ulrich
 Schulische Ausbildung Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Kälte- und Klimatechnikerin / Kälte- und Klimatechniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Bruneck, Meran
 Schulische Ausbildung Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern plus zusätzliche Module an der Berufsschule Bozen
 Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Kaminkehrerin / Kaminkehrer

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Absam (Nordtirol)
 Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei
 Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Karosserietechnikerin / Karosserietechniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Keramikerin / Keramiker

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Graz (Steiermark)
 Schulische Ausbildung Landesberufsschule Graz 4
 Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

KFZ-Mechatronikerin / KFZ-Mechatroniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Meran
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Köchin / Koch

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Brixen, Meran
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Kommunikationstechnikerin / Kommunikationstechniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Innsbruck (A)
 Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr und im 4. Schuljahr wird zusätzlich das Zusatzmodul „Netzwerktechnik“ absolviert.

Konditorin / Konditor

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Brixen
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Kunstschmiedin / Kunstschmied

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Kunststofftechnikerin / Kunststofftechniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Steyr (Oberösterreich)
 Schulische Ausbildung Berufsschule Steyr 1
 Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Kürschnerin / Kürschner

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Wird bei Bedarf festgelegt

Laborassistentin/ Laborassistent

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Wird bei Bedarf festgelegt; für Milchanalytik in Triesdorf (Bayern).

Schulische Ausbildung Lehrlinge für Milchanalytik: Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum Triesdorf in Bayern (D).
 Lehrlinge für Milchanalytik mit Matura besuchen nur die überbetriebliche Ausbildung in Triesdorf (= Berufsschulbesuch).
 Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
 Minderjährige Lehrlinge für Milchanalytik absolvieren zusätzlich zur ÜA weitere 13 Wochen Berufsschulunterricht im Jahr am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach- Triesdorf.

Landmaschinentechnikerin / Landmaschinentechniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Innsbruck (A)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik (1. und 2. Klasse)
 Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik (3. und 4. Klasse)
 Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Schuljahr und im 4. Lehrjahr in etwa 5 Wochen.

Lederwarenerzeugerin / Lederwarenerzeuger

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Lilienfeld (NÖ)

Schulische Ausbildung Landesberufsschule Lilienfeld
 Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Schlanders

Schulische Ausbildung Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Maschinenbaumechanikerin / Maschinenbaumechaniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran

Schulische Ausbildung Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr.

Maschinenschnitzerin / Maschinenschnitzer

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Noch festzulegen

Maßschneiderin - Damenbekleidung**Maßschneider - Damenbekleidung**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO)
 Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Lehrjahr.

Maßschneiderin - Herrenbekleidung**Maßschneider - Herrenbekleidung**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO).
 Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Lehrjahr.

Maurerin / Maurer

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bruneck, Schlanders

Schulische Ausbildung Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr.

Mechatronikerin / Mechatroniker

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Kufstein (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik
 Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 9 Wochen pro Jahr und im 4. Jahr ca. 5 Wochen.

Mediengestalterin - digital und print**Mediengestalter - digital und print**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Mediengestalterin - Technik / Mediengestalter - Technik

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Medientechnologin Druck / Medientechnologie Druck

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Medientechnologin Druckverarbeitung
Medientechnologe Druckverarbeitung

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen
 Schulische Jahressklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Medientechnologin Werbetechnik / Medientechnologe Werbetechnik

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen
 Schulische Jahressklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Metzgerin / Metzger

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Brixen
 Schulische Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
 Ausbildung

Milchtechnologin / Milchtechnologe

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Rotholz (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule Schwaz- Rotholz
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Oberflächentechnikerin – Galvanik / Oberflächentechniker - Galvanik

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Ferlach (Kärnten)
 Schulische Fachberufsschule Ferlach
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Optikerassistentin / Optikerassistent

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Hörakustik
 Ausbildung Blockunterricht: vom 1 bis 3. Lehrjahr etwa 9 Wochen pro Jahr, im 4. Jahr 4 Wochen.

Orgelbauerin / Orgelbauer

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Ludwigsburg (D)
 Schulische Oscar Walcker Schule
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 6 Wochen pro Jahr.

Orthopädieschuhmacherin / Orthopädieschuhmacher

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO)
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr, im 4. Jahr ca. 5 Wochen.

Pferdewirtin / Pferdewirt

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort München (D)
 Schulische Staatliche Berufsschule München-Land (D).
 Ausbildung Blockunterricht: aufgeteilt in etwa 6 Blöcke zu je 2 Wochen pro Schuljahr.

Sägewerkerin / Sägewerker

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Kuchl (Salzburg)
 Schulische Landesberufsschule Kuchl
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr

Saiten- und Streichinstrumentenbauerin

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Wien (A)
 Schulische Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Sattlerin / Sattler

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Lilienfeld (NÖ)
 Schulische Landesberufsschule Lilienfeld
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Schlosserin / Schlosser

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
 Schulische Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Schmiedin / Schmied

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
 Schulische Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Schönheitspflegerin / Schönheitspfleger

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Innsbruck (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Schönheitsberufe
 Ausbildung Blockunterricht: 9 Wochen pro Lehrjahr (wird in Innsbruck als Doppelberuf „Kosmetik“ und „Fußpflege“ unterrichtet, es fehlt der Bereich „Massage“).

Schuhmacherin / Schuhmacher

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO)
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Seilbahntechnikerin / Seilbahntechniker

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Hallein (Salzburg)
 Schulische Landesberufsschule Hallein
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Wochen pro Lehrjahr, in der 4. Klasse ca. 5 Wochen

Servierfachkraft

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Brixen, Meran
 Schulische Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
 Ausbildung

Speditionskauffrau/Speditionskaufmann

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Innsbruck (A)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Steinbildhauerin / Steinbildhauer

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Noch festzulegen

Steinmetzin / Steinmetz

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Wals (Salzburg)
 Schulische Landesberufsschule Wals
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Stickerin / Sticker

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort wird bei Bedarf festgelegt
 Schulische Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
 Ausbildung

Strickerin / Stricker

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort wird bei Bedarf festgelegt
 Schulische Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.
 Ausbildung

Stuckateurin und Trockenbauerin / Stuckateur und Trockenbauer

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Wals (Salzburg)
 Schulische Landesberufsschule Wals
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Tapeziererin-Raumausstatterin / Tapezierer-Raumausstatter

Lehrdauer 3 Jahre bzw. 4 Jahre (4. Jahr fakultativ)
 Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)
 Schulische Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen.
 Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen).

Technische Zeichnerin für Anlagen / Technischer Zeichner für Anlagen

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Hallein (Salzburg)
 Schulische Landesberufsschule Hallein
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Lehrjahr.

Textilreinigerin / Textilreiniger

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Schrems (NÖ)
 Schulische Landesberufsschule Schrems
 Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr

Tiefbauerin / Tiefbauer

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Schlanders
 Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Tischlerin / Tischler

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
 Schulische Jahresklassen: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Uhrmacherin / Uhrmacher

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Karlstein an der Thaya (NÖ)
 Schulische Höhere technische Bundeslehranstalt Karlstein (NÖ)
 Ausbildung Blockunterricht: vom 1 bis 3. Jahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Jahr 5 Wochen.

Vergolderin / Vergolder

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort St. Ulrich
 Schulische Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.
 Ausbildung

Verkäuferin / Verkäufer

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Schlanders
 Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
 Ausbildung

Verzierungsbildhauerin / Verzierungsbildhauer

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort St. Ulrich
 Schulische Ausbildung Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Weberin / Weber

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Wird bei Bedarf festgelegt
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Weißnäherin / Weißnäher

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Wird bei Bedarf festgelegt
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Werkzeugmacherin / Werkzeugmacher

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Winzerin / Winzer

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Au-Wädenswil (CH)
 Schulische Ausbildung Strickhof (CH).
 Blockunterricht: aufgeteilt auf etwa 4 Blöcke zu je 3 Wochen pro Schuljahr.

Zahnarztassistentin/ Zahnarztassistent

Lehrdauer 3 Jahre
 Schulstandort Bozen
 Schulische Ausbildung Landesberufsschule für Sozialberufe Hannah Arendt
 Jahresklassen: 1 Schultag pro Woche

Zahntechnikerassistentin / Zahntechnikerassistent

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Baden (NÖ)
 Schulische Ausbildung Landesberufsschule Baden
 Blockunterricht: 10 Wochen pro Lehrjahr.

Zimmerin/ Zimmerer

Lehrdauer 4 Jahre
 Schulstandort Bruneck
 Schulische Ausbildung Blockunterricht: im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Nähtere Informationen zur schulischen Ausbildung im Inland:

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung
 Christine Kofler, Tel. 0471 416986; christine.kofler@provinz.bz.it

Nähtere Informationen zur schulischen Ausbildung im Ausland:

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung
 Sonja Reiterer, Tel. 0471 416991; sonja.reiterer@provinz.bz.it

Lehrabschlussprüfung – Wie geht's weiter?

Der Lehrvertrag ist grundsätzlich als **unbefristeter Arbeitsvertrag** festgelegt worden. Das bedeutet, dass der Lehrvertrag automatisch in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt wird, wenn keine der zwei Vertragsparteien (Lehrling oder Arbeitgeberin und Arbeitgeber) am Ende der Lehrzeit den Vertrag auflöst.

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Das Diplom der Lehrabschlussprüfung berechtigt dich - in einigen Fällen nach einem oder nach mehreren zusätzlichen Praxisjahren - zur **selbstständigen Berufsausübung** im jeweiligen Beruf. Dazu ist eine **Eintragung im Handelsregister bei der Handelskammer** oder im entsprechenden Berufsverzeichnis (bei den Kammerberufen) erforderlich.

MEISTERAUSBILDUNG

Der Meister ist die höchste Qualifikation im Handwerk und im Gastgewerbe. Um zur Meisterprüfung anzutreten, musst du nach der Lehrabschlussprüfung noch Berufserfahrung sammeln. Im Handel lautet der entsprechende Abschluss „Handelsfachwirt“.

MATURA IN DER BERUFSBILDUNG

Mit dem Lehrabschluss hast du auch Zugang zur staatlichen Abschlussprüfung in der Berufsbildung („Matura“).

- Mit einem dreijährigen Lehrabschluss (3 Jahre Berufsschule) besuchst du zunächst das 4. Fachschuljahr; der Zugang ist durch eine Aufnahmeprüfung geregelt. Anschließend absolviertest du das 5. Vollzeitjahr, das mit der „Matura“ endet.
- Mit einem vierjährigen Lehrabschluss (4 Jahre Berufsschulbesuch) steigst du in das 5. Vollzeitjahr ein.

Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungslehrgang von 60 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

BERUFSPEZIALISIERENDE LEHRE

Mit dem berufsspezialisierenden Lehrvertrag können Personen zwischen dem 18. und dem 29. Lebensjahr angestellt werden. Jugendliche, die bereits eine berufliche Erstausbildung abgeschlossen haben (z. B. die Berufsfachschule) können schon ab dem 17. Lebensjahr einen Lehrvertrag dieser Art abschließen. Ziel der Ausbildung ist die **Einführung in einen Beruf und die arbeitsrechtliche Qualifizierung, nicht aber das Erreichen eines Ausbildungsabschlusses**.

Lehrberufe der berufsspezialisierenden Lehre, für die eine Bildungsordnung vorgesehen ist

laut LG 2/2012, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c)

Bankkauffrau

Bankkaufmann

Betriebsbuchhalterin

Betriebsbuchhalter

Lohnsachbearbeiterin

Lohnsachbearbeiter

Pharmazeutisch – Kaufmännische Assistentin

Pharmazeutisch – Kaufmännischer Assistent

Alle aktuellen Informationen unter:

<https://deutsche-bildung.provinz.bz.it/de/berufsbildung>

Wichtige Adressen

**DEUTSCHSPRACHIGE AUSBILDUNGEN AN DER BERUFSBILDUNG,
BETRIEBLICHE INTEGRATION VON JUGENDLICHEN MIT BESONDEREN AUSBILDUNGSBEDÜRFNISSEN.**

Landesdirektion Deutschsprachige Berufsbildung
39100 BOZEN, Dantestraße 3
T 0471 / 41 69 00

INFORMATIONEN UND AUSKÜNFTEN FÜR LEHRLINGE

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung
39100 BOZEN, Dantestraße 11
T 0471 / 41 69 80

AUSBILDUNGEN AN DER ITALIENISCHEN BERUFSBILDUNG

Direzione provinciale Formazione professionale in lingua italiana
39100 BOZEN, St. Gertraudweg 3
T 0471 / 41 44 00

**LEHRLINGSKALENDER (AUCH ALS APP ERHÄLTLICH):
ALLGEMEINE ARBEITS- UND SOZIALE RECHTLICHE BESTIMMUNGEN**

AFI/IPL
Arbeitsförderungsinstitut
Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
I-39100 BOZEN
T. 0471 / 41 88 30

LEHRSTELLENSUCHE

Lehrstellenbörsen findest du u.a. unter:

<https://ejob.civis.bz.it/de>
www.suedtirolerjobs.it
<https://www.lvh.it>
<https://www.hgv.it>
<https://www.hds-bz.it>
<https://www.confindustria.bz.it>

Teil 4

Was sonst noch wissenswert sein kann ...

Übersicht

Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen	188
Stipendien und Schulbücher	189
Arbeitserfahrungen und Praktika	190
Denkst du über einen Schulwechsel nach?	191
Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule	192
Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung	193
Nachqualifizierungen in der Berufsbildung	194
Verzeichnis der Heime	195

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen

Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung oder mit Lern- und Entwicklungsstörungen stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule **alle weiterführenden Bildungswege offen**. Damit die Schulen für den Integrationsunterricht die nötigen Ressourcen planen und anfordern können, ist es sinnvoll, **die dafür nötigen Dokumente bereits zum Zeitpunkt der Einschreibung abzugeben**.

Angebote für Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf benötigen findest du auf S.110.

Deutsche Bildungsdirektion – Pädagogische Abteilung

39100 BOZEN, Amba-Alagi-Straße 10
 Pädagogisches Beratungszentrum PBZ
 T 0471 / 41 76 76
 Amt für Beratung
 T 0471 / 41 76 60

Solltest du eine Arbeitsunfähigkeit infolge einer Beeinträchtigung haben oder eine Invalidität von mindestens 46% aufweisen, hast du Anrecht auf Pflichtvermittlung. Wende dich am besten an den **Stellenberatungsdienst des Arbeitsamtes**.

Abteilung Arbeitsmarktservice

Amt für Arbeitsmarktintegration
 39100 BOZEN, Kanonikus- Michael- Gamper- Straße 1
 0471 / 41 86 00

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

Stipendien und Schulbücher

Für alle ist eine kostenlose und leihweise Überlassung der Schulbücher vorgesehen.
 Wer berechtigt ist, kann online um ein Stipendium ansuchen.

Amt für Schulfürsorge

39100 BOZEN, Andreas-Hofer-Straße 18
 T 0471 / 41 33 40/41

Arbeitserfahrungen und Praktika

Der **Eintritt in die Arbeitswelt** ist erst nach der Erfüllung der Bildungspflicht möglich.

Ausnahmen:

- die Lehre mit 15 Jahren und dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule
- ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum mit 15 Jahren und dem Abschlussdiplom der Mittelschule
- ab 14 Jahren: nur im Rahmen eines Praktikums im schulischen Kontext
- ein Sommerjob ab 16 Jahren

Ein **Sommerpraktikum** bietet allen, die zur Schule gehen oder studieren, die Möglichkeit, **Erfahrungen in der Arbeitswelt** zu sammeln. Den Schwerpunkt bildet die Orientierung in der Arbeitswelt. Die Arbeitsleistung selbst steht im Hintergrund. Bei diesen Praktika **handelt es sich nicht um Arbeitsverhältnisse**.

Voraussetzung ist der Besuch der Mittel- oder Berufsschule, einer Ober- oder Fachschule und die **Vollendung des 15. Lebensjahres**. Die Mindestdauer beträgt **2 Wochen, die Höchstdauer** dagegen **3 Monate**.

Oberschülerinnen und Oberschüler und Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen können sich um ein **Sommerpraktikum** bei der **Landesverwaltung** bewerben. Die Schülerinnen und Schüler müssen zumindest in die 4. Klasse eingeschrieben sein.

Die Praktikantinnen und Praktikanten müssen **mindestens 6 Wochen Praktikum** absolvieren und können **maximal 3 Monate** lang mitarbeiten. (Quelle Arbeitsamt)

Sommerarbeitsverträge und **befristete Arbeitsverträge** sind ab dem **16. Lebensjahr** möglich.

Amt für Arbeitsvermittlung

39100 BOZEN, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
T 0471 / 41 86 00 /01

Amt für Personalaufnahme (Sommerpraktikum bei der Landesverwaltung)

39100 BOZEN, Rittnerstraße 5
T 0471 / 41 15 77 und 41 15 51

Denkst du über einen Schulwechsel nach?

Während deiner Ausbildung kann es möglicherweise zu Problemen kommen. Dabei kann dir ein Gespräch mit deinen Eltern oder einer Person, der du vertraust, sicherlich helfen und du kannst die Gründe deiner **Schwierigkeiten** leichter herausfinden.

Solltest du im Laufe des Schuljahres an einen **Schulwechsel** denken, so hast du mehrere mögliche Anlaufstellen:

- **An deiner Schule:** z. B. Lehrpersonen, Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen, ZIB-Beraterinnen und Berater (Zentrum für Information und Beratung)
- **Berufsberatung: Komm zu einem Beratungsgespräch!**
Gerne informieren und beraten wir dich!
Gemeinsam wägen wir verschiedene Möglichkeiten und Alternativen ab, damit du dann eine bewusste Entscheidung treffen kannst.
- Melde dich zu einem Beratungsgespräch an!
- Telefonische Anmeldung: siehe S. 215
- Oder online:



<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule

NACHHOLEN DER MITTELSCHULE

Grundsätzlich gibt es zwei Wege für Erwachsene zu einem Mittelschuldiplom zu gelangen:

- als **Privatistin und Privatist** zur regulären Mittelschulprüfung antreten (Interessierte wenden sich an die Direktion einer Mittelschule in der Nähe) oder
- an den Mittelschulen „Josef von Aufschnaiter“ (Bozen), „Michael Pacher“ (Brixen), „Dr. Josef Röd“ (Bruneck) sowie „Carl Wolf“ (Meran) den **Abendunterricht** zu besuchen.

Auskünfte an den jeweiligen Schulen.

NACHHOLEN DER OBERSCHULE

Der zweite Bildungsweg ermöglicht es Erwachsenen nachträglich einen Schulabschluss zu erlangen und sich damit evtl. auch einen Zugang zu bestimmten Berufsmöglichkeiten oder einem Hochschulstudium zu eröffnen.

Angeboten wird

- die **Wirtschaftsfachoberschule** (Bozen, Brixen, Meran, Bruneck)
- das **Sozialwissenschaftliche Gymnasium** (Bozen, Meran)
- die **Technologische Fachoberschule** (Bozen) (bei genügend Einschreibungen)

Der Unterricht findet nach dem geltenden Schulkalender statt und erfolgt modularisiert durch eine Verbindung von Präsenz- und Fernunterricht unter Nutzung digitaler Technologien.

Anmeldetermin ist **Ende Juli**. Falls Plätze frei sind, können auf Anfrage auch spätere Anmeldungen berücksichtigt werden.

Für die Angebote in italienischer Unterrichtssprache siehe die Broschüre „Scegli il tuo futuro“ oder
<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Informationen erhalten Interessierte an den jeweiligen Schulen.

Nachqualifizierungen in der Berufsbildung

Berufsschulen bieten **Kurse und Lehrgänge** in unterschiedlichen Fachbereichen an.

Die aktuellen Angebote findest du über die Kurssuche der Berufsschulen des Landes.

Zur **Lehrabschlussprüfung** können auch **Privatistinnen und Privatisten** antreten. Dazu musst du die Bildungspflicht erfüllt haben und über eine mindestens 2- oder 3-jährige Berufserfahrung (je nach Lehrberuf) im betreffenden Beruf verfügen.

Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 11

T 0471 / 41 69 80

Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung

Personen, welche eine öffentliche Stelle bekleiden möchten, müssen je nach Studentitel im Besitz des jeweils vorgeschriebenen **Zwei- bzw. Dreisprachigkeitsnachweises** sein.
Der Zweisprachigkeitsnachweis entspricht einem Sprachzertifikat für die deutsche und italienische Sprache und wird auf den folgenden vier Niveaustufen angeboten:

- C 1 (ehemaliges Niveau A)
- B 2 (ehemaliges Niveau B)
- B 1 (ehemaliges Niveau C)
- A 2 (ehemaliges Niveau D)

Die Zweisprachigkeitsprüfung kann unabhängig vom persönlichen Bildungsstand abgelegt werden. Lediglich das Mindestalter gilt es zu berücksichtigen:

- 16 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen C 1 und B 2
- 14 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen B 1 und A 2

Die Prüfungen sind kostenlos.

Die Anmeldung ist jederzeit online über SPID möglich.

Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen
39100 BOZEN, Südtirolerstraße 50
T 0471 / 41 39 00
<https://zweisprachigkeitspruefungen.provinz.bz.it>

Verzeichnis der Heime

Hast du eine Ausbildung gefunden, die weit weg von zu Hause ist? Im Folgenden findest du einen Überblick mit Adressen, um dir deine Suche zu erleichtern.

Aufgrund der regen Nachfrage nach einem Heimplatz ist eine **frühzeitige Vormerkung** direkt im Heim angebracht.

	ANMER- M B KUNGEN
BOZEN	
Antonianum des Franziskanerorden Weggensteinstraße 8 T 0471 975007 www.antonianum.bz.it	X X
Heim für Schülerinnen und Schüler Kanonikus-Michael-Gamper Armando-Diaz-Straße 24 T 0471 285016 https://gamperwerk.org/das-heim-bozen	X X
Mädchenheim Marienschule der Tertiarschwestern Wangergasse 91 T 0471 223500 marienschule@tertiarschwestern.it	X
Kofler Stiftung – Mädchenheim Vintlerstraße 12/14 T 0471 976716 / Handy 324 5855464 www.koflerstiftung.it	X
Heim für Schülerinnen und Schüler St. Georg des Deutschen Ordens Weggensteinstraße 16 T 0471 1959660 www.deutschorden.it/heime/schuelerheim-st-georg	X X
Heim für Schülerinnen und Schüler Wasserfall mit Dependance Laurin Wasserfallstraße 34 T 0471 810192 wasserfall@cla.tn.it	X X
Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule Laimburg Laimburg 22 T 0471 599119 www.fachschule-laimburg.it/de/heim	X X
AUER	

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

	M B
NEUMARKT	
Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt Fleimstalerstraße 37 T 0471 823238 www.fachschule-neumarkt.it/de/heim	X X
Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule „Emma Hellenstainer“ Fischzuchtweg 9 T 0472 273837 www.hellenstainer.berufsschule.it/de/heim	X X
Bischöfliches Institut Vinzentinum Brennerstraße 37 T 0472 821600 www.vinzentinum.it/internat	X X
Mädchenheim „Maria Ward“ Altenmarktgasse 17 T 0472 838541 www.mariaward-marianum.it	X
Marianum Brixen Stadelgasse 10 T 0472 201111 www.mariaward-marianum.it	X X
Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ Salernstraße 26 T 0472 207903 www.fachschule-salern.it/de/heim	X X
Schülerheim Kloster Neustift der Augustiner Chorherrschaft Stiftstraße 1 T 0472 835456 www.kloster-neustift.it/schuelerheim-kloster-neustift	X
Schülerheim im Kolpinghaus Sterzing e.V. Neustadt 24 T 0472 765269 / T Heimleitung 338 48 37 394 www.kolpingsterzing.it/de/das-schuelerheim	X
Heim für Schülerinnen und Schüler „Maria Regina Pacis“ der Tertiarschwestern des hl. Franziskus Lahnstraße 16 T 371 1961611 www.mariareginapacis.eu	X X

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

	M B
Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule für das Gastgewerbe Savoy Rätienstraße 1 T 0473 20 59 00 www.savoy.berufsschule.it/de/heim	X Buben: nur Lehrlinge
Mädchenheim Kaiserhof Freiheitsstraße 155 T 0473 203250/51 www.kaiserhof.berufsschule.it/de/heim	X
Heim für Schülerinnen und Schüler Erzherzog-Johann Carl-Wolf-Straße 81 T 0473 446399 www.gamperwerk.org/erzherzog-johann	X X
Heim für Schülerinnen und Schüler Kolpinghaus Meran Cavourstraße 101 T 0473 253200 www.kolpingmeran.it/kolping/kolpinghaeuser	X X Ab 16 Jahren
Heim für Schülerinnen der Salvatorianerinnen Schönblickstraße 6 T 0473 498742 www.sds-meran.org/heim	X
Schülerinnenheim Dr. Fritz Ebner G.-Rossinistraße 12 T 0473 446040 www.gamperwerk.org/dr-fritz-ebner	X
Kapuzinerstiftung Liebeswerk Goethestraße 15 T 0473 204500 www.liebeswerk.org/heim-fuer-schuelerinnen-u-schueler	X X Ab 17 Jahren
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung „Tisens“ Frankenbergweg 45 T 0473 927222 www.fachschule-tisens.it/de/heim	X X
Schülerinnen – und Schülerheim Dr. Karl Tinzl Kapuzinerweg 7 T 0473 730495 www.gamperwerk.org/schlanders-schueler-und-schuelerinnenheim-dr-karl-tinzl	X X
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch Schmiedgasse 8 / Kortsch T 0473 730181 Heim www.fachschule-kortsch.it/de/heim	X X

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

		M B
MALS	Heim für Schülerinnen und Schüler Fürstenburg Burgeis 7 T 0473 836532 www.fachschule-fuerstenburg.it/de/heim	X X Ab der 3.-5. Klasse
	„Neues Schülerheim“ Fürstenburg Burgeis 22 T 0473 836570 www.fachschule-fuerstenburg.it/de/heim	X X Vorwie-gend 1.-2. Klasse
	Schülerinnen- und Schülerheim Mals Bahnhofstraße 27 T 0473 831261 www.gamperwerk.org/heim-mals_start	X X
	Malserhof und Haus Moles (VISO) Bahnhofstraße 39 T 0473 831551 / Handy 333 560 8876 www.vi-so.org/start/#heim	X X
	Wohnheim „FS Dietenheim“ - Bubenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim T 0474 573872 / Handy 351 8541765 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim	X
BRUNECK	Wohnheim „FS Dietenheim“ - Mädchenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim T 0474 573871 / Handy 351 8578295 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim	X
	Ursulinenheim Bruneck „Schülerheim. Schulzone“ Josef-Ferrari-Straße 42 T 0474 544590 www.ursulinen.it/	X X
	Ursulinenheim Bruneck Mädchenheim Tschurtschenthaler Park 1 T 0474 544607 www.ursulinen.it	X
MÜHLBACH	Herz-Jesu-Institut Mühlbach der Tertiarschwestern Pustertalerstraße 2 T 0472 886988 www.herjesu-institut.it	X Auf Anfrage
	Schülerheim „Assudei“ Sotriastaße 25 T 0471 798449 www.gamperwerk.org/st-ulrich-schueler-und-schuelerinnenheim-assudei	X X vorwiegend Schülerin-nen und Schüler der ersten Klassen

M = Mädchen**B** = Buben

SCHULEN NACH BEZIRKEN

Vollständige Adressenliste

Bozen

Franziskanergymnasium Bozen (Privatschule)

- **Klassisches Gymnasium**

Vintlerstraße 23, 39100 Bozen

T 0471 / 97 67 75

www.franziskanergymnasium.it**Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther v. d. Vogelweide“ Bozen**

- **Klassisches Gymnasium**
- **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst**
- **Sprachengymnasium**
- **Sprachengymnasium mit Landesschwerpunkt Musik**

Armando-Diaz-Straße 34, 39100 Bozen

T 0471 / 27 02 25

www.gymnasium.bz.it**Realgymnasium und Fachoberschule für Bauwesen/ Campus Fagen**

- **Realgymnasium**
- **Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften**
- **Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften: Internationaler Klassenzug**
- **Bauwesen, Umwelt und Raumplanung**

Fagenstraße 10, 39100 Bozen

T Realgymnasium 0471 / 28 84 07

T Fachoberschule 0471 / 28 74 06

www.campusfagen.com**Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria- Hueber“ (Privatschule)**

- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**

Wangergasse 91, 39100 Bozen

T 0471 / 97 28 59

www.mhgym.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Fachoberschule für Tourismus

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
 - Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
 - Tourismus
- Roenstraße 12, 39100 Bozen
T 0471 / 27 24 90
www.sogym.bz.it, www.fotourismus.bz.it

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing für Sportlerinnen und Sportler
 - Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
 - Weltwirtschaft und Handel
 - Wirtschaftsinformatik
- Guntschnastraße 1, 39100 Bozen
T 0471 / 28 10 54
Außensitz: Cadornastr. 12a
www.wfo.bz.it

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

- Elektronik und Elektrotechnik
 - Informatik und Telekommunikation
 - Maschinenbau, Mechatronik und Energie
 - Transport und Logistik
- Sorrentostraße 20, 39100 Bozen
T 0471 / 56 28 00
www.tfobz.it

Landesberufsschule für Handel und Grafik „Johannes Gutenberg“

Berufsgrundstufen/1. Klasse:

- Druck und Medien
- Handel und Verwaltung

Berufsfachschulen/Hotelfachschule:

- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
 - Handel und Verwaltung
 - Mediengestaltung für Digital- und Printmedien
- Siemensstraße 6-8, 39100 Bozen
T 0471 / 56 25 00
www.gutenberg.berufsschule.it

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

Berufsgrundstufen/1. Klasse

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz, Metall, Elektro und Bau
- Holz, Metall, Elektro und Informatik
- Holz und Bau
- Frisur/Schönheitspflege
- Frisur/Schönheitspflege/Ernährung
- 1. Kl. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
- 1. Kl. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik

Berufsfachschulen:

- Elektro-, Gebäude- und Infrastrukturtechnik
 - Fachinformatik
 - Mechatronik
- Romstraße 20, 39100 Bozen
T 0471 / 54 07 00
www.bozen.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

- Pflege und Soziales (Berufsfachschule)
- Pflegehelferin und Pflegehelfer
- Sozialbetreuerin und Sozialbetreuer

Wolkensteingasse 1, 39100 Bozen
T 0471 / 97 34 94
www.sozialberufe.berufsschule.it

Burggrafenamt

Meran

Realgymnasium „Albert Einstein“

- Realgymnasium
 - Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften
- Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran
T 0473 / 20 31 51
www.rg-me.it

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

- Klassisches Gymnasium (auslaufend)
 - Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik
 - Sozialwissenschaftliches Gymnasium
 - Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
 - Sprachengymnasium
- Verdistrasse 8, 39012 Meran
T 0473 / 23 00 28 und 23 10 90
www.gymme.it

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
 - Wirtschaftsinformatik
 - Weltwirtschaft und Handel
- Rennweg 3, 39012 Meran
T 0473 / 23 75 45
www.wfokafka.it

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

- Tourismus
 - Biotechnologie im Sanitätsbereich
 - Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung
- Mazziniplatz 1, 39012 Meran
T 0473 / 20 12 13
www.fos-meran.it

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“

- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung
 - Elektronik und Elektrotechnik
- Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran
T 0473 / 20 31 40
www.tfo-meran.it

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

- Berufsgrundstufe/1. Klasse:**
- Gast- und Nahrungsmittelgewerbe
- Berufsfachschule/Hotelfachschule:**
- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
 - Kochen
 - Service

Rätienstraße 1, 39012 Meran

T 0473 / 20 59 00
www.savoy.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Berufsgrundstufe/1. Klasse:

- Berufsfindung und Anlehre
- Elektro und Metall
- Holz, Elektro und Bau
- Holz und Bau
- Frisur und Schönheitspflege
- Handel und Verwaltung

Berufsfachschule:

- Holztechnik
- Bekleidung und Mode
- Elektrotechnik
- Handel und Verwaltung
- Schönheitspflege

Rennstallweg 24, 39012 Meran
T 0473 / 27 49 00
www.zuegg.berufsschule.it

Landeshotelfachschule „Kaiserhof“

- Hotelfachschule (3., 4. und 5. Klasse)
- Freiheitsstraße 155, 39012 Meran
T 0473 / 20 32 00
www.kaiserhof.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Außenstelle Meran

- Berufsfachschule für Pflege und Soziales
- Galileo-Galilei-Straße 33, 39012 Meran
T 0471 / 97 34 94 (Bozen)
www.sozialberufe.berufsschule.it

Freie Waldorfschule „Christian Morgenstern“

Rudolf Steiner Schulverein VFG
Schennastraße 47/a, 39012 Meran
T 0473 / 23 23 66
www.waldorf-meran.it

Tisens

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens

- Agrotourismus
 - Ernährungswirtschaft
 - Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Frankenbergweg 45, 39010 Tisens
T 0473 / 92 09 62
www.fachschule-tisens.it

Eisacktal

Brixen

Klassisches Gymnasium „Vinzentinum“ (Privatschule)

- Klassisches Gymnasium
- Brennerstraße 37, 39042 Brixen
T 0472 / 82 16 04
www.vinzentinum.it

Technologische Fachoberschule „J. Ph. Fallmerayer“

- Realgymnasium
 - Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften
 - Sprachengymnasium
 - Informatik
- Dantestraße 39/E, 39042 Brixen
T 0472 / 83 08 93
www.fallmerayer.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
 - Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
 - Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
- Ignaz-Mader-Straße 3, 39042 Brixen
T 0472 / 20 08 83
www.gymnasiumbrixen.it

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

- Tourismus
 - Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
 - Grafik und Kommunikation
- Maria-Montessori-Straße 4, 39042 Brixen
T 0472 / 20 71 71
www.fo-brixen.it

Berufsbildungszentrum „Emma Hellenstainer“

- #### **Berufsfachschule/Hotelfachschule**
- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
 - Konditorei und Bäckerei
 - Kochen
 - Service
- Fischzuchtweg 9, 39042 Brixen
T 0472 / 27 38 00
www.hellenstainer.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum „Christian Josef Tschuggmall“

- #### **Berufsgrundstufe/1. Klasse:**
- Berufsfindung und Anlehre
 - Holz-Metall-Elektrō
 - Frisur und Schönheitspflege
- #### **Berufsfachschule:**
- Fachinformatik
 - Handel und Verwaltung
 - Holztechnik
 - Metalltechnik und Robotik
- Fischzuchtweg 18, 39042 Brixen
T 0472 / 27 39 00
www.tschuggmall.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

- #### **Außenstelle Brixen**
- Berufsfachschule für Pflege und Soziales (bei genügend Anmeldungen)
- Stadelgasse 8/B, 39042 Brixen
T 0471 / 97 34 94
www.sozialberufe.berufsschule.it

Schule am Bühlerhof

- Pallauer Str. 25, 39042 Brixen
T 0472 832344
<https://waldorf brixen.it/oberstufe>

Vahrn

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

- [Ökologische Berglandwirtschaft](#)

Salernstraße 26, 39040 Vahrn

T 0472 / 83 37 11

www.fachschule-salern.it

Pustertal

Bruneck

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

- [Kunstgymnasium - Fachrichtung Bildende Kunst](#)
- [Sozialwissenschaftliches Gymnasium](#)
- [Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik](#)

Tschurtschenthalerpark 1, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 51 67

www.sowikunstgymbruneck.it

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

- [Realgymnasium](#)
- [Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften](#)
- [Sprachengymnasium](#)

Josef-Ferrari-Straße 10, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 51 50

www.cusanus-gymnasium.it

Wirtschaftsfachoberschule Bruneck

- [Verwaltung, Finanzwesen und Marketing](#)
- [Wirtschaftsinformatik](#)

Josef-Ferrari-Straße 12, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 51 25

www.wfo-bruneck.info

Technologische Fachoberschule Bruneck

- [Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie](#)

- [Elektronik und Elektrotechnik](#)

- [Maschinenbau, Mechatronik und Energie](#)

Josef-Ferrari-Straße 22, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 56 02

www.tfo-bruneck.it

Berufsbildungszentrum Bruneck

Berufsgrundstufe/1. Klasse

- [Berufsfindung und Anlehre](#)
- [Holz-Metall-Elektro-Bau](#)
- [Elektrotechnik/Informatik](#)
- [Handel und Verwaltung](#)
- [Holztechnik/Bautechnik](#)
- [Metalltechnik/Holztechnik](#)
- [Metalltechnik/Elektrotechnik](#)
- [Schönheitspflege und Frisur](#)

Berufsfachschule:

- [Bautechnik](#)
- [Elektrotechnik](#)
- [Handel und Verwaltung](#)
- [Metalltechnik und Robotik](#)
- [Schönheitspflege](#)

Toblstraße 6, 39031 Bruneck

T 0474 / 57 34 11

www.bruneck.berufsschule.it

Landeshotelfachschule Bruneck

- [Hotelfachschule \(1.–5. Klasse\)](#)

Josef-Ferrari-Straße 40, 39031 Bruneck

T 0474 / 53 03 41

www.lhfs-bruneck.berufsschule.it

Dietenheim

Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung

Dietenheim

- Agrotourismus
 - Ernährungswirtschaft
 - Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
 - Berglandwirtschaft
- Gänsbichl 2, 39031 Dietenheim/Bruneck
T 0474 / 57 38 11
www.fachschule-dietenheim.it

Innichen

Wirtschaftsfachoberschule Innichen

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Freisingerstraße 13, 39038 Innichen
T 0474 / 91 33 32
www.wfo-innichen.info

Sand in Taufers

Schulzentrum Sand in Taufers

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
 - Tourismus
- Pfarre 1, 39032 Sand in Taufers
T 0474 / 67 81 66
www.sz-sandintaufers.it

Unterland

Auer

Wirtschaftsfachoberschule Auer

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
 - Weltwirtschaft und Handel
- Bildstöcklweg 12, 39040 Auer
T 0471 / 81 05 34
www.wfo-auer.it

Fachoberschule für Landwirtschaft Auer

- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung
- Schlossweg 10, 39040 Auer
T 0471 / 81 05 38
www.ofl-auer.it

Fachschule Laimburg

- Gartenbau und Floristik (Biennium)
 - Obst- und Weinbau
 - Lebensmittelverarbeitung - Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung
- Laimburg 22, 39051 Pfatten
T 0471 / 59 91 00
www.fachschule-laimburg.it

Neumarkt

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt

- Agrotourismus
 - Ernährungswirtschaft
 - Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Fleimstalerstraße 37, 39044 Neumarkt
T 0471 / 81 26 00
www.fachschule-neumarkt.it

Vinschgau

Mals

Oberschulzentrum Mals „Claudia von Medici“

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
 - Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport
 - Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Staatsstraße 9, 39024 Mals
T 0473 / 83 12 59
www.oberschulzentrum-mals.it

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft „Fürstenburg“

- Berglandwirtschaft - Nutztierhaltung
 - Forstwirtschaft
 - Obstbau
- Burgeis 7, 39024 Mals
T 0473 / 83 65 00
www.fachschule-fuerstenburg.it

Schlanders

Oberschulzentrum Schlanders

- Realgymnasium
 - Sprachengymnasium
- Franziskusstraße 6, 39028 Schlanders
T 0473 / 73 00 04
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Plawennpark 3, 39028 Schlanders
T 0473 / 73 07 64
- Maschinenbau, Mechatronik und Energie
- Protzenweg 10, 39028 Schlanders
T 0473 / 73 00 97
www.osz-schlanders.it

Berufsbildungszentrum Schlanders

Berufsgrundstufe/1. Berufsfachschule:

- Berufsfundung und Anlehre
- Bau und Holz
- Holz, Metall, Elektro, Bau
- Metall und Elektro

Berufsfachschule:

- Bautechnik
 - Metalltechnik und Robotik
- Protzenweg 8/A, 39028 Schlanders
T 0473 / 73 79 11
www.schlanders.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum Schlanders

Außenstelle Laas: Berufsfachschule für Steinbearbeitung „Johannes Steinhäuser“

- ##### **Berufsgrundstufe/1. Berufsfachschule**
- Kunsthandwerk – Stein und Holz
- ##### **Berufsfachschule**
- Steinbearbeitung
- Schulweg 8/B, 39023 Laas
T 0473 / 62 63 92
www.schlanders.berufsschule.it

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

- Agrotourismus
 - Ernährungswirtschaft
 - Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Schmiedgasse 8, 39028 Kortsch/Schlanders
T 0473 / 73 01 81
www.fachschule-kortsch.it

Wipptal

Sterzing

Oberschulzentrum Sterzing „Michael Gaismair“

- **Realgymnasium**
 - **Realgymnasium mit Landesschwerpunkt Sport**
 - **Sprachengymnasium**
 - **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 2, 39049 Sterzing
T 0472 / 76 56 13 - 76 59 58
www.ober Schulzentrum-sterzing.eu

Ladinische Ortschaften

St. Ulrich

Kunstgymnasium „Cademia“

- **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst**
 - **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Design**
 - **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik**
- Reziastraße 293/295, 39046 St. Ulrich
T 0471 / 79 62 40
www.cademia.it

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- **Tourismus**
 - **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- Reziastraße 295, 39046 St. Ulrich
T 0471 / 79 62 96
www.iteraetia.it

Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden

Berufsgrundstufe:

- **Kunsthandwerk**

Berufsfachschule:

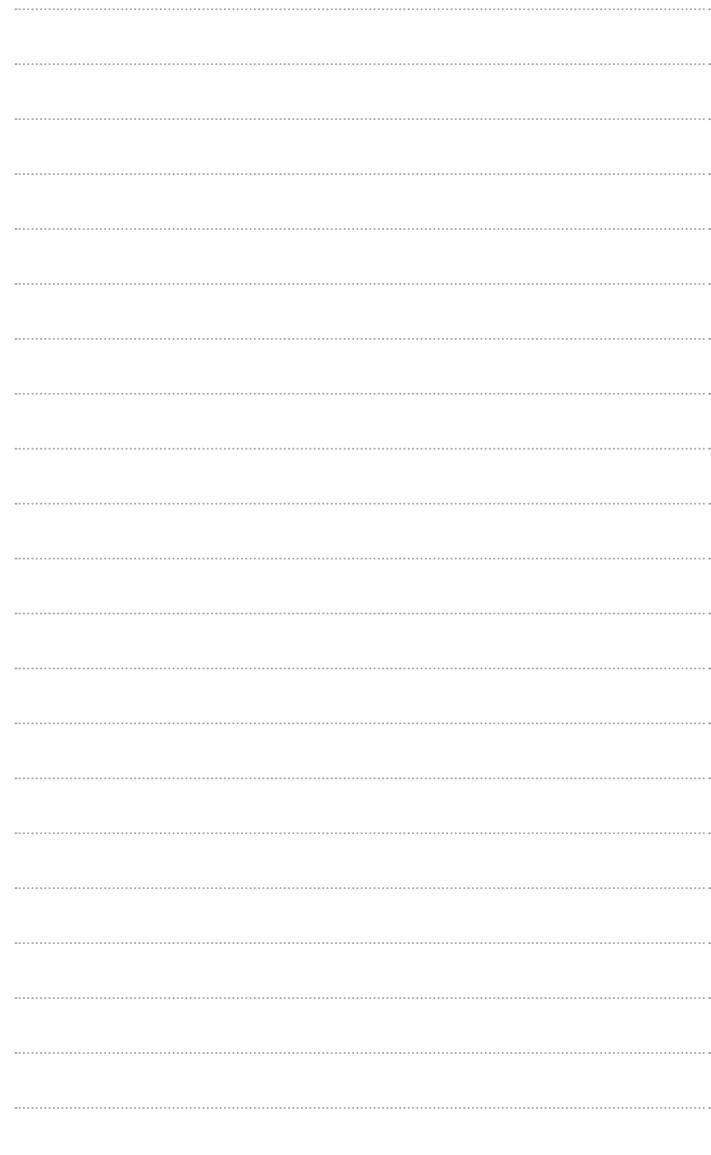
- **Holzschnitzerei und Fassmalerei**

Reziastraße 293/295, 39046 St. Ulrich
T 0471 / 79 62 40
www.cademia.it

Stern

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- **Sprachengymnasium**
 - **Sozialwissenschaftliche Gymnasium**
 - **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- Ninzstraße 13, 39036 Stern in Abtei
T 0471 / 84 72 52
www.scoresaltes.it



Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Beratungen immer nach **Terminvereinbarung**,
auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Anmeldungen telefonisch oder
online über unsere Homepage:



BOZEN

Andreas-Hofer-Straße 18
Tel. 0471/413350 /51
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9–12 Uhr
Donnerstag: 8.30–13 Uhr und 14–17.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.bozen@provinz.bz.it

BRIXEN

Villa Adele, Regensburger Allee 18
Tel. 0472/821281
Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.brixen@provinz.bz.it

BRUNECK

Rathausplatz 10
Tel. 0474/582381
Montag: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.bruneck@provinz.bz.it

MALS

Marktgasse 4 (Sprengelsitz)
Telefonische Vormerkung:
Schlanders unter der Nummer 0473/736180
e-mail: berufsberatung.mals@provinz.bz.it

MERAN

Sandplatz 10
Tel. 0473/252270
Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.meran@provinz.bz.it

NEUMARKT

Franz-Bonatti-Platz 2/3
Telefonische Vormerkung:
Bozen unter der Nummer 0471/413350 /51
e-mail: berufsberatung.neumarkt@provinz.bz.it

SAN MARTIN DE TOR/ST. MARTIN IN THURN

Picolin/Pikolein 22
Telefonische Vormerkung:
Bruneck unter der Nummer 0474/582381
e-mail: berufsberatung.pikolein@provinz.bz.it

SCHLANDERS

Schlandersburg
Tel. 0473/736180
Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr
e-mail: berufsberatung.schlanders@provinz.bz.it

SELVA/WOLKENSTEIN

Gemeindehaus, Nivesstraße 14
Tel. 0471/794192
Mittwoch: 10–12 Uhr
oder telefonische Vormerkung:
Brixen unter der Nummer: 0472/821281
e-mail: berufsberatung.wolkenstein@provinz.bz.it

STERZING

Bahnhofstraße 2/E
Telefonische Vormerkung:
Brixen unter der Nummer 0472/821281
e-mail: berufsberatung.sterzing@provinz.bz.it

WEITERE INFORMATIONEN ZU AUSBILDUNG UND BERUF UNTER:
<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram / Ci trovate anche su Facebook & Instagram.
Click & follow!



berufsberatung_orientamento



Ausbildungs- und Berufsberatung